

Stadt Parchim

Monitoring Stadtentwicklung 2018 bis 2020

WEEBER+PARTNER
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Berlin/Stuttgart



Stadt Parchim

Monitoring Stadtentwicklung

Im Auftrag der Stadt Parchim
Fachbereich 6 Bau und Stadtentwicklung

Dr. Heike Gerth
Oktober 2021

WEEBER+PARTNER
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Berlin/Stuttgart



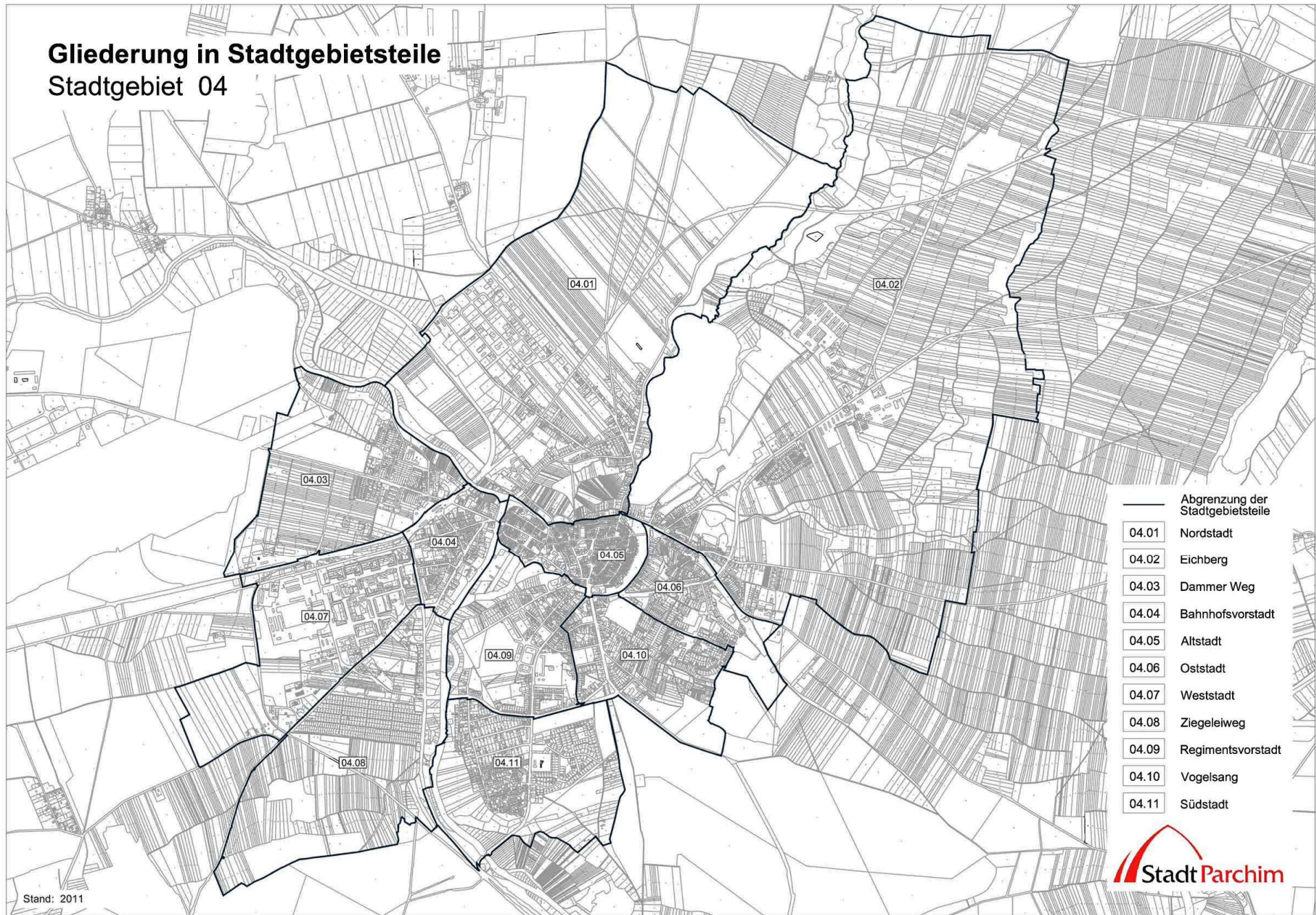
Inhalt

VORBEMERKUNGEN	3
1. GESAMTSTADT	
1.1 EINWOHNERENTWICKLUNG	6
1.2 HAUSHALTS- UND WOHNUNGSMARKTENTWICKLUNG	27
1.3 BESCHÄFTIGUNGS- UND SOZIALE ENTWICKLUNG	33
1.4 SOZIALE INFRASTRUKTUR	42
2. ENTWICKLUNG DER STADTTEILE IM ÜBERBLICK	53
3. ANHANG	
3.1 ENTWICKLUNG DER GESAMTSTADT ALS ZUSAMMENFASSUNG	77
3.2 ENTWICKLUNG DER STADTTEILE ALS EINZELPORTRÄTS	82

Stadtentwicklungsmonitoring für Parchim

- Die Stadt Parchim hat ihre soziodemografische Entwicklung in den letzten 20 Jahren kontinuierlich beobachtet. Dafür wurden 2001/2002 zehn Stadtgebiete (siehe Gliederung der Stadtgebiete, Folie 5) anhand großer Straßen definiert, zzgl. der Ortsteile Parchims, unkl. der vier Eingemeindungen 2014.
- Im Mittelpunkt von Stadtentwicklung und Städtebauförderung standen und stehen Altstadt und Weststadt. Die Fördergebiete Weststadt und Altstadt stimmen dabei weitgehend mit den definierten Stadtteilen überein. Die Altstadt wird ab 2014 zusätzlich in Teilbereichen betrachtet. Das Fördergebiet Weststadt ist seit 2020 ausfinanziert.
- Das Monitoring ist nur durch das Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Fachabteilungen der Stadtverwaltung Parchim, insbes. aus dem Meldewesen, der Wirtschaft, Schule und Soziales, Grün und Stadtplanung, der WOBAU Parchim, der AWG Güstrow-Parchim, der Stadtwerke Parchim und des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Parchim-Lübz möglich und dafür ist besonders zu danken. Darüber hinaus wurden Daten und Informationen des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern sowie der Bundesagentur für Arbeit hinzugezogen.
- Nach wie vor gibt es Unterschiede zwischen den Informationen der Stadt Parchim und des Statistischen Landesamtes, weil letztere auf den Zensusergebnissen von 2011 und deren Fortschreibungen beruhen, die nicht immer mit den Daten in den Kommunen selbst übereinstimmen. Auch innerhalb der Stadt sind nicht immer alle Daten kongruent, aktuell bestehen Unterschiede zwischen Angaben zur Gesamtstadt und der Summe der einzelnen Stadtteile.
- Die Monitoringphase, die im folgenden Bericht im Mittelpunkt steht, betrifft die Jahre 2018 bis 2020.

Gliederung in Stadtgebietsteile
Stadtgebiet 04



Stand: 2011

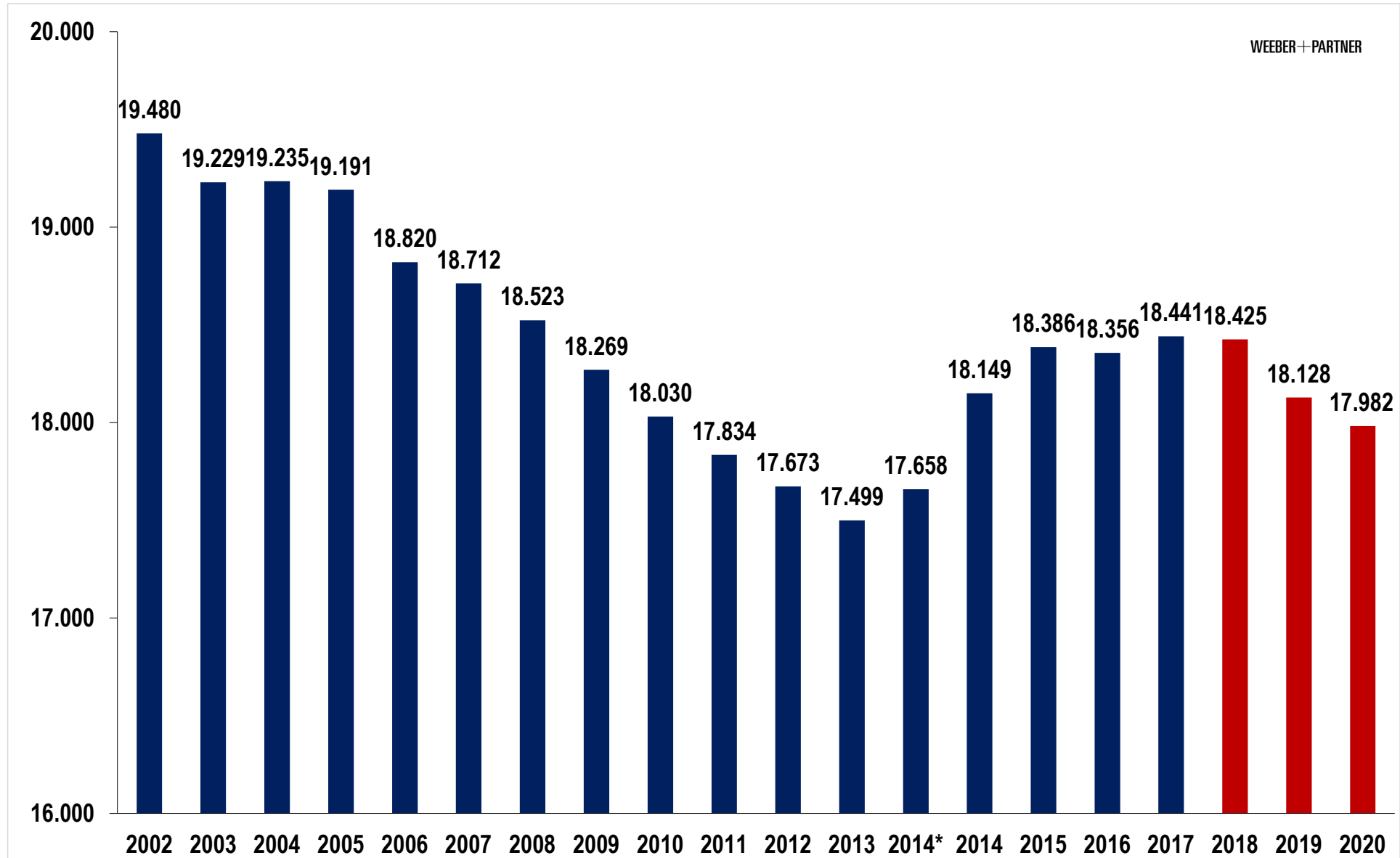
1.1 EINWOHNERENTWICKLUNG GESAMTSTADT

Einwohnerentwicklung – Parchims Einwohnerzahlen schrumpfen wieder deutlich

- Ende 2020 lebten 17.982 Menschen mit Hauptwohnsitz* in Parchim (zzgl. 466 Einwohnern mit Nebenwohnsitz). Damit sank die Bevölkerungszahl im Vergleich zum Vorjahr um knapp 150 Personen, zu 2017 um rund 450 Menschen, zu 2002 um knapp 1.500 Menschen. Damit hat Parchim in den letzten 19 Jahren rund 8 % der Bevölkerung verloren. Auch die Zahl der Nebenwohnsitze ist seit 2009 kontinuierlich kleiner.
- Die Bevölkerungsverluste betreffen zwischen 2019 und 2020 alle Stadtteile – Eichberg und Dammer Weg ausgenommen – und die Ortsteile/Dörfer gesamt, von 2017 bis 2020 alle Stadtteile - außer Südstadt und Ziegeleiweg – wogegen die Ortsteile einen minimalen Zuwachs verzeichnen, seit 2002 – bis auf Altstadt und Südstadt – alle Stadtteile; die Bevölkerung in den Ortsteilen hat seither zwar zugenommen, ist jedoch vor allem in den Eingemeindungen begründet.
- Die Konsolidierungsphase, die durch einen Anstieg der Bevölkerung von 2012 bis 2017 gekennzeichnet ist, wurde 2018, vor allem aber 2019 und 2020 mit erneuten Verlusten erheblich ausgebremst. 2019 ist das Jahr mit den deutlichsten Einwohnerverlusten seit 2002. Damit wächst die Stadt nicht mehr, sondern verliert sukzessive an Menschen, und – von den Eingemeindungen abgesehen – ist die Talsohle von 2013 wieder erreicht.
- Die geltende Prognose für Parchim von 2011 (mit Bevölkerungsdaten von 2010) ging von kontinuierlichen Einwohnerverlusten bis 2030 aus. Durch Eingemeindungen und Zuwanderung der letzten Jahre war die Entwicklung gestoppt worden, nimmt aber inzwischen wieder Fahrt auf. Dennoch werden die prognostizierten Rückgänge in der Deutlichkeit bis 2030 so nicht eintreten. .

* nach Angaben aus dem Melderegister der Stadt Parchim (31.12.2020), Summe der Bevölkerungszahlen der Stadt- und Ortsteile.

Entwicklung der Bevölkerung 2002 bis 2020

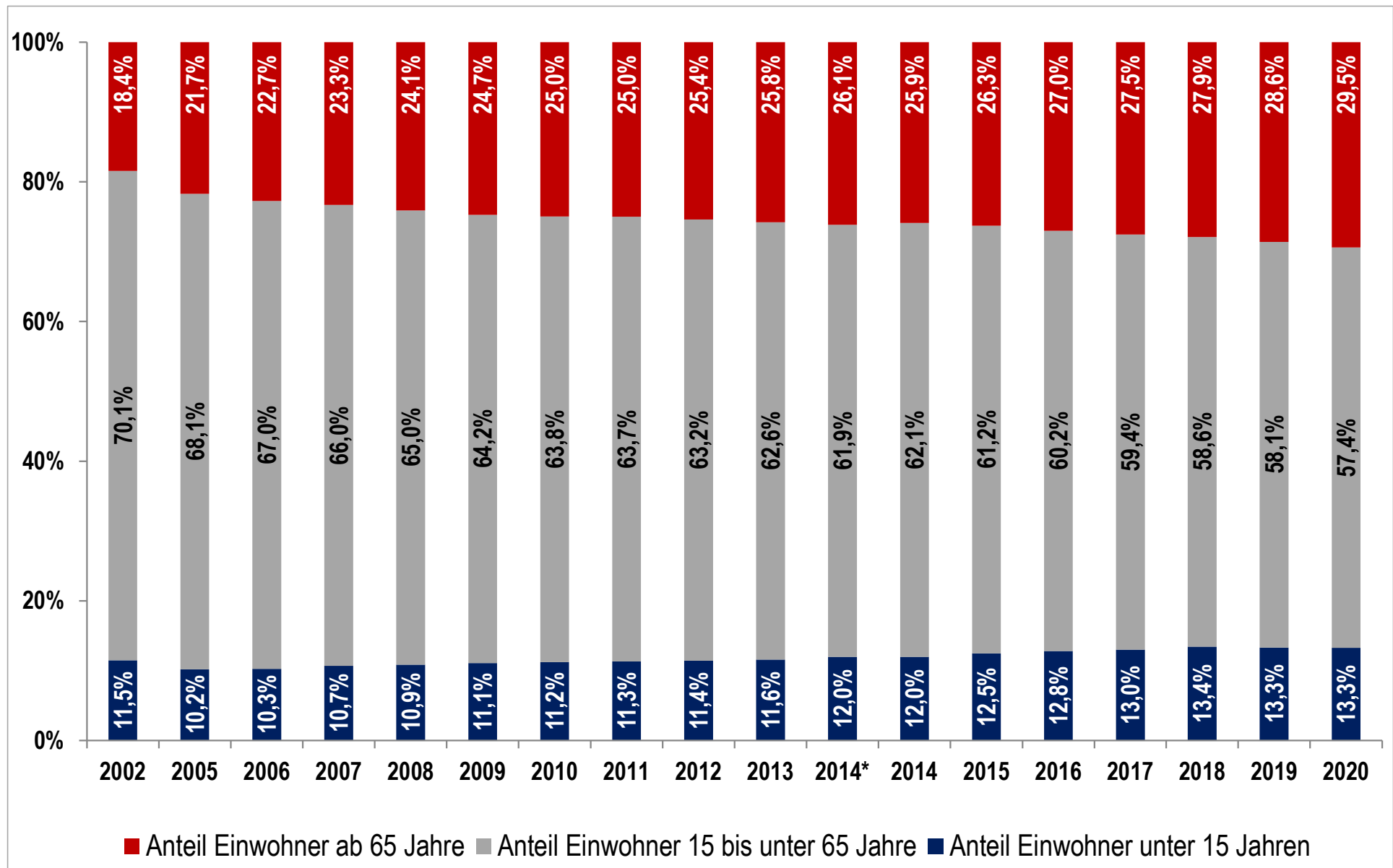


Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2017, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe 2014 ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2018.

Altersstrukturen – Die Parchimer altern weiter

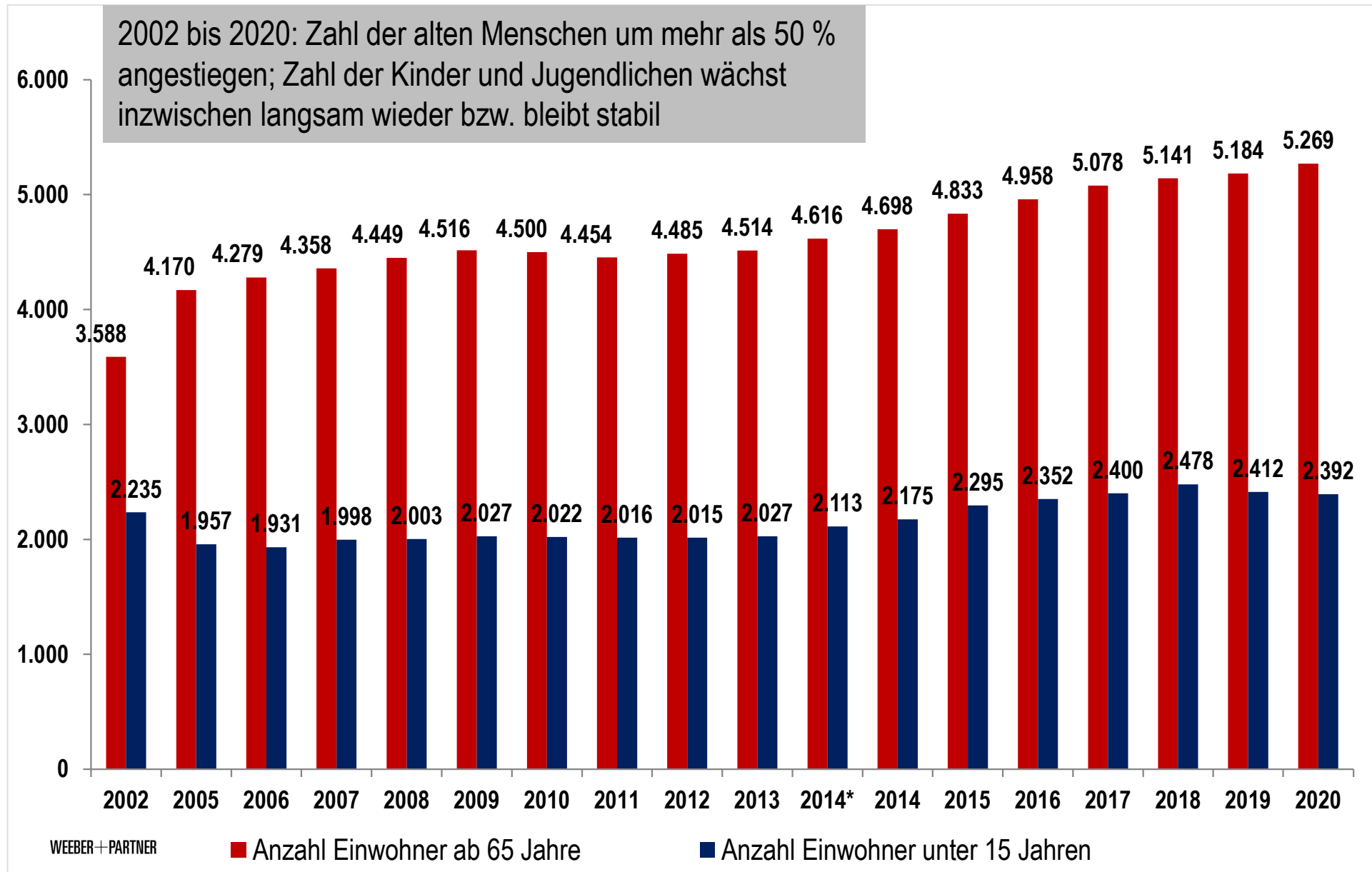
- Das Durchschnittsalter der Parchimer ist mit 47,6 Jahren das höchste seit 2002. In manchen Stadtteilen liegt es bereits jenseits von 50 Jahren (Oststadt, Vogelsang, Eichberg, Ziegeleiweg). Die Altstadt ist der jüngste Stadtteil, aber auch dort ist die Bevölkerung im Durchschnitt bereits 42 Jahre alt. Bis 2014 war das Durchschnittsalter kontinuierlich gestiegen (47,3), bevor es zwischen 2015 und 2018 erstmals in der Entwicklung wieder sank bzw. auf niedrigerem Niveau verharrte (47,0 bis 47,2). 2019 und 2020 stieg das Durchschnittsalter jedoch wieder deutlich an, so dass sich die Alterung fortsetzt.
- Weiter gestiegen ist auch der Anteil und die Zahl der älteren Bevölkerung (ab 65 Jahren). Der Anteil rückt stadtweit auf 30 % vor, in vielen Stadtteilen – so in der Oststadt – aber auch weit über 30 %. Absolut leben aktuell knapp 5.300 Menschen über 65 Jahren in Parchim, das sind 85 mehr als ein Jahr zuvor, fast 200 mehr als 2017 und fast 1.700 mehr als 2002.
- Der Anteil an Kindern und Jugendlichen blieb mit mehr als 13 % im Vergleich zu den Jahren 2018/2019 stabil, im Vergleich zu 2017 ist der Anteil gewachsen (+0,3 Prozentpunkte), seit 2002 sogar mit fast 2 Prozentpunkten erheblich gewachsen. Die Weststadt ist sowohl hinsichtlich des Anteils als auch der Zahl der Kinder-Stadtteil Parchims (rund 30 % aller Parchimer Kinder). Stadtweit gibt es knapp 2.400 Kinder. Prinzipiell hat sich die Zahl stabilisiert.
- Hoch sind vor allem die Verluste an Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis 65 Jahre). Der Anteil liegt 2020 nur noch bei 57 % der Gesamtbevölkerung, 2017 waren es 59 %, 2002 sogar mehr als 70 %. Absolut gesehen liegen die Verluste zwischen 2019 und 2020 bei mehr als 200, seit 2017 bei fast 650 und seit 2002 bei mehr als 3.100 Personen. 2020 zählt Parchim noch 10.300 Personen im erwerbsfähigen Alter.

Entwicklung der Altersgruppen 2002 bis 2020



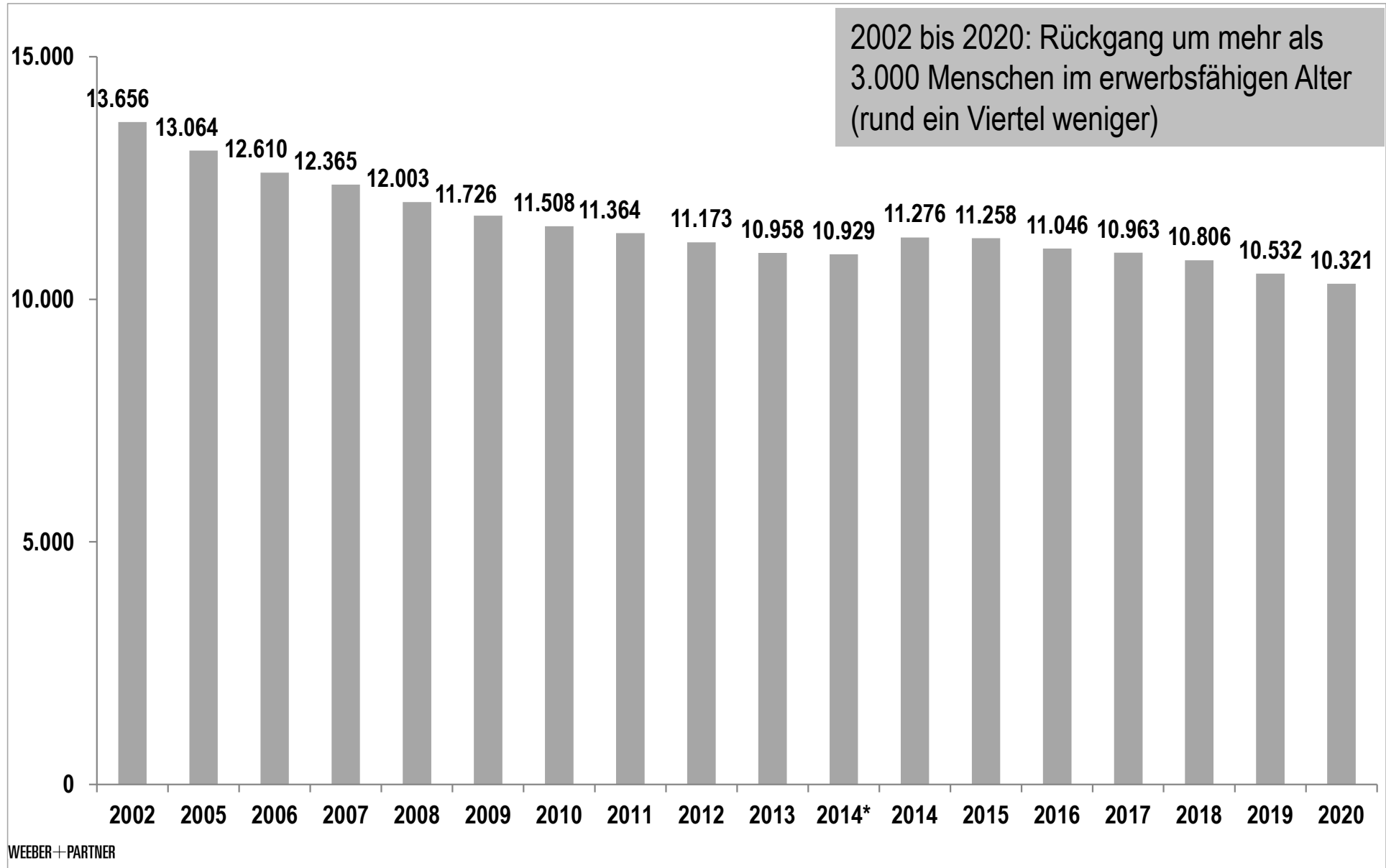
Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Entwicklung der jungen und der älteren Generation 2002 bis 2020



Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2017, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2018.

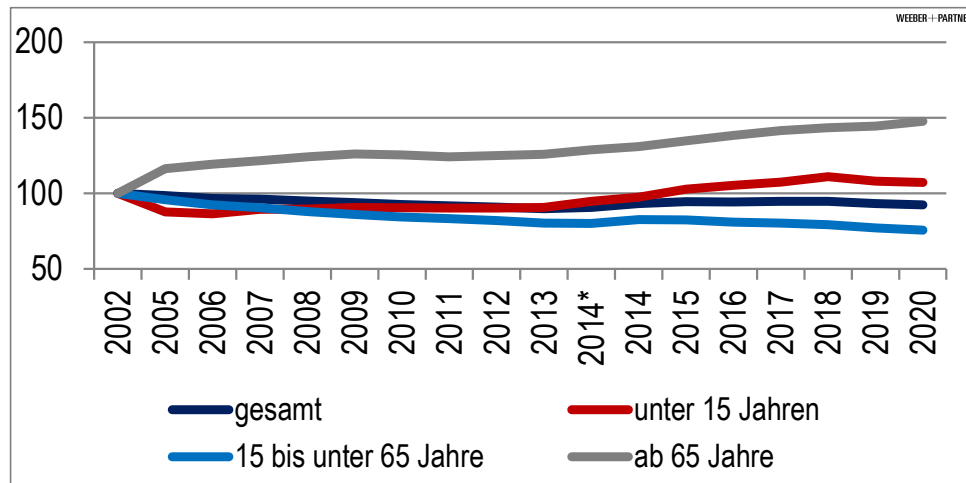
Entwicklung der Erwerbsfähigen 2002 bis 2020



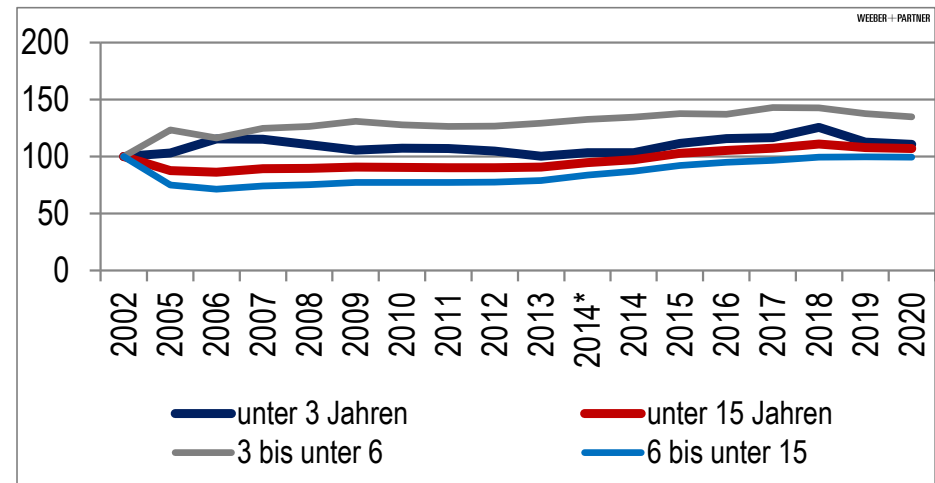
Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Entwicklung der Altersgruppen 2002 bis 2020 (Index)

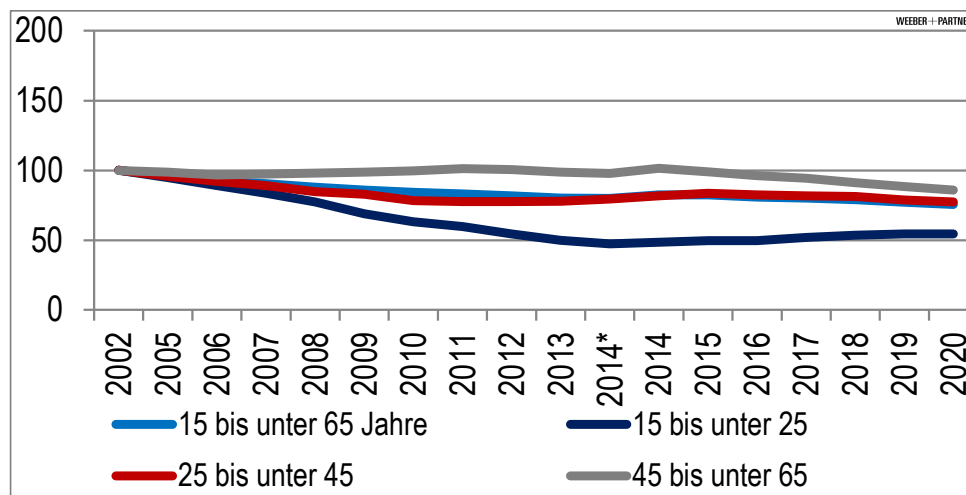
Alle Altersgruppen



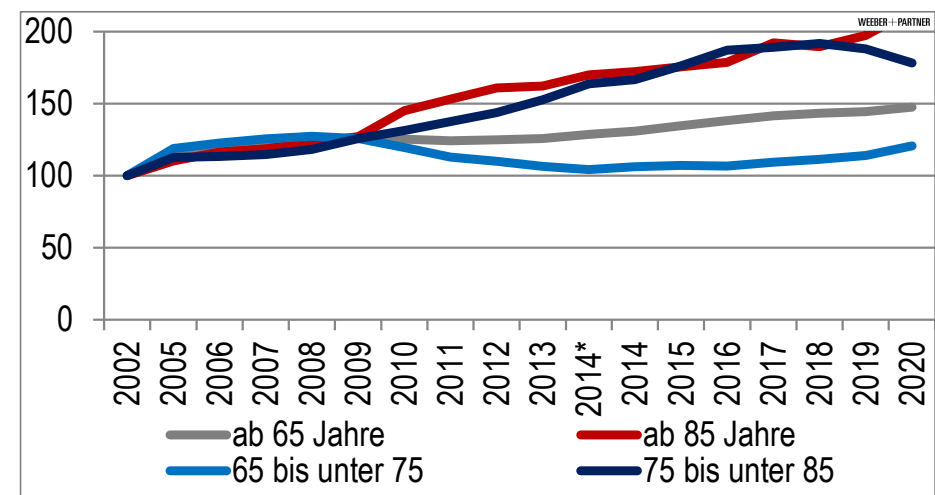
Altersgruppe der bis 15-Jährigen, differenziert



Altersgruppe der 15- bis 65-Jährigen, differenziert



Altersgruppe der ab 65-Jährigen, differenziert

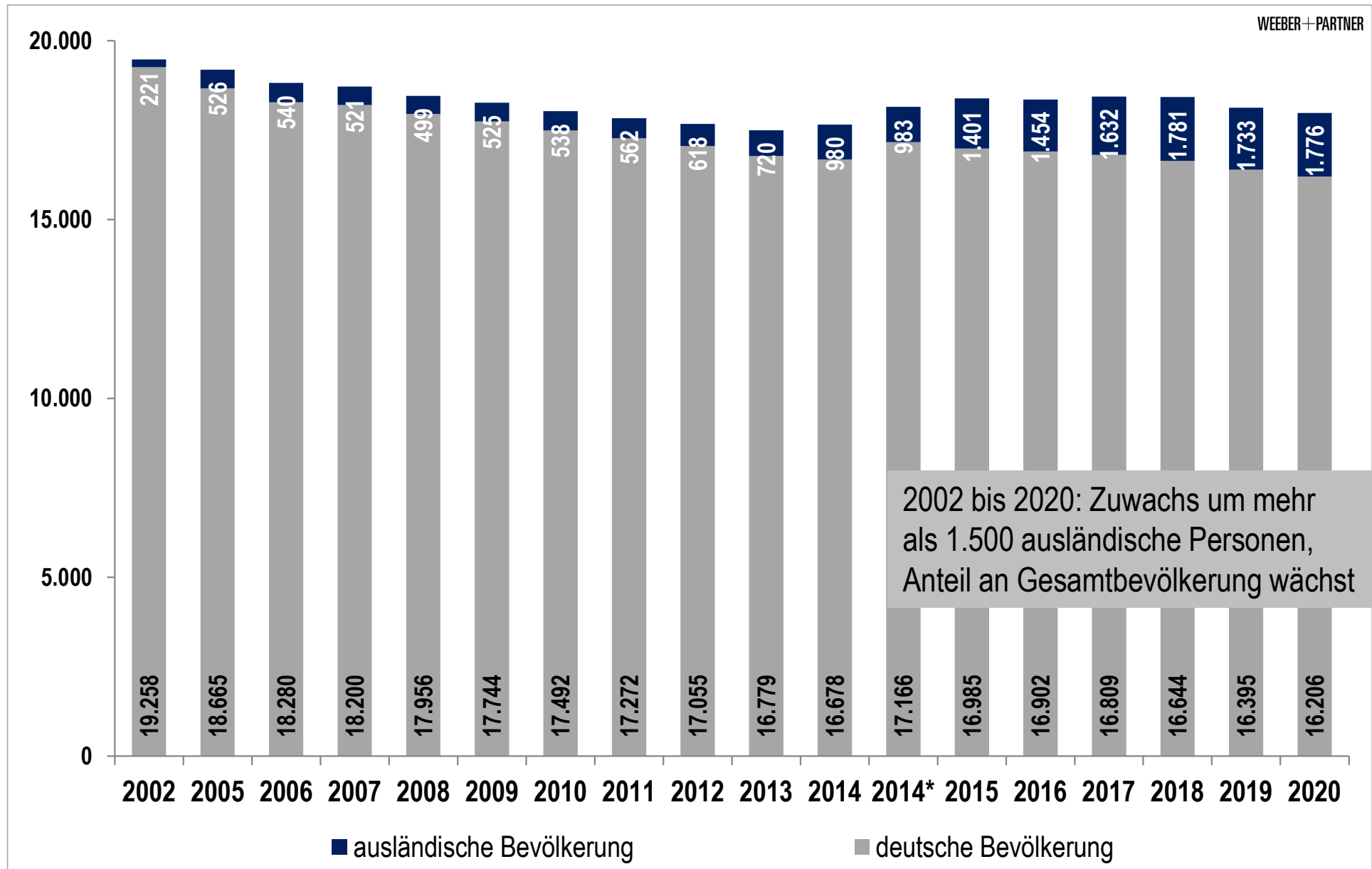


Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2017, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2018.

Ausländische Mitbürger stabilisieren Parchims Bevölkerungszahlen

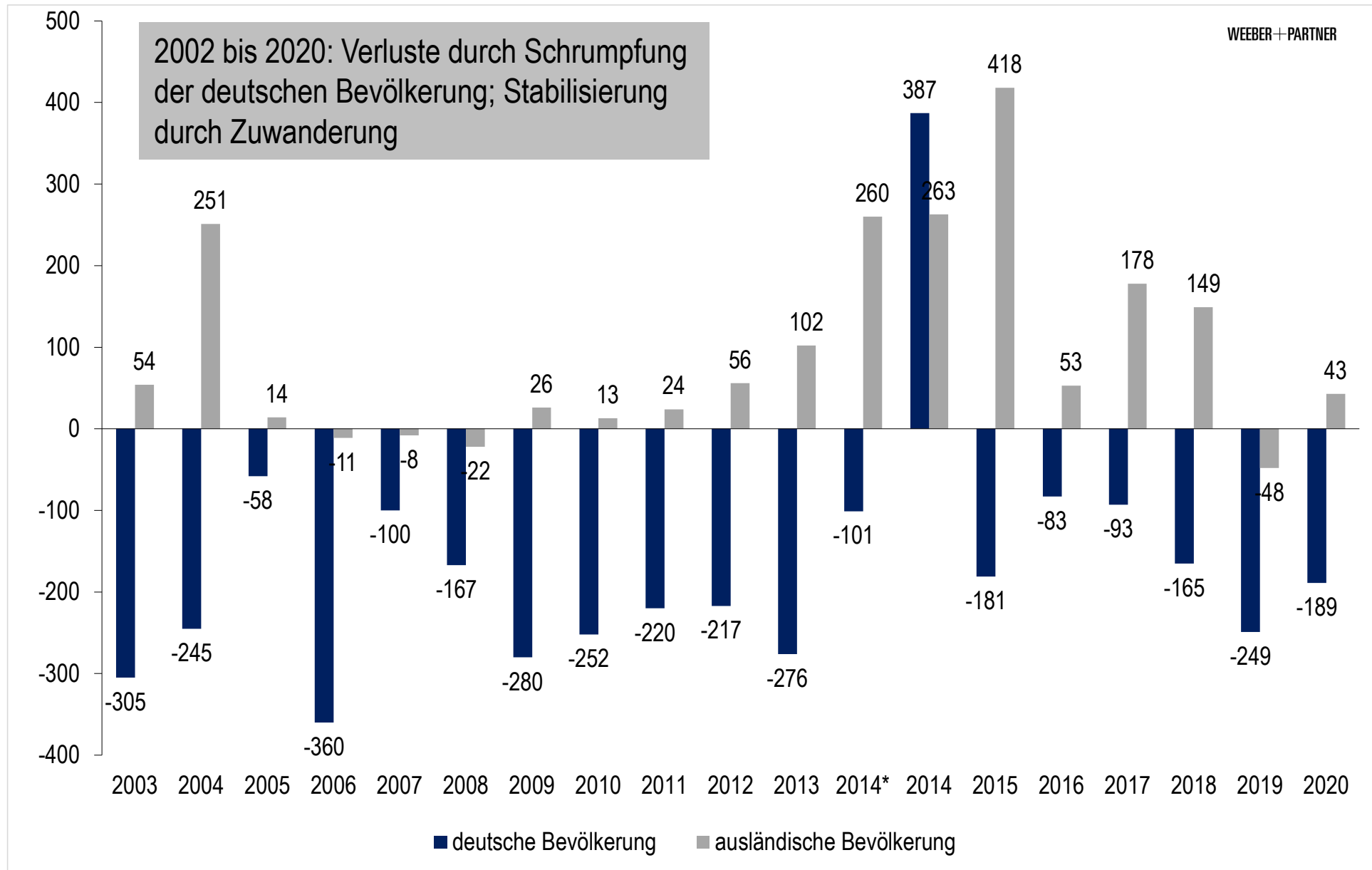
- Ende 2020 lebten 1.776 Menschen ohne deutschen Pass in Parchim, ca. 40 mehr als 2019 und 140 mehr als 2017, seit 2002 gibt es einen Zuwachs von 1.550 Personen. 2014 bis 2018 sind die Jahre, in denen besonders viele Ausländer nach Parchim gekommen sind.
- Der Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt 2020 bei knapp 10 %, 2002 war es gerade mal 1 %. Neben Ausländern leben nach wie vor zahlreiche Spätaussiedler aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion in Parchim. Im Zensus 2011 wurde für diese Migranten deutscher Staatsbürgerschaft ein Anteil von rund 4 % ermittelt. Damit würde der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund insgesamt auf rund 15 % steigen.
- Die Parchimer Bevölkerungsentwicklung der letzten Jahre ist deutlich durch das Anwachsen der ausländischen Bevölkerungsgruppe charakterisiert: Ohne deren verstärkte Zuwanderung wäre die Bevölkerung seit 2002 um rund 3.000 Personen bzw. 15 %, nicht wie real nur um 1.500 geschrumpft. Außerdem wäre die Bevölkerung noch schneller gealtert, denn die ausländische Bevölkerung ist im Durchschnitt jünger als die einheimische. Das Durchschnittsalter liegt bei nur 28 Jahren, das der deutschen Bevölkerung schon bei 50 Jahren. Der Anteil unter allen Kindern und unter den 15 bis unter 25-Jährigen in Parchim liegt inzwischen bei fast 20 %.
- Drei Viertel aller Ausländer und Ausländerinnen leben in der Weststadt und machen dort inzwischen fast 30 % der Bevölkerung aus. Hier ist seit 2004 auch das Asylbewerberheim angesiedelt, allerdings lebt nur ein geringer Teil der Ausländer dort.

Entwicklung der ausländischen Bevölkerung 2002 bis 2020



Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohner mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Entwicklung deutscher und ausländischer Bevölkerung 2003 bis 2020

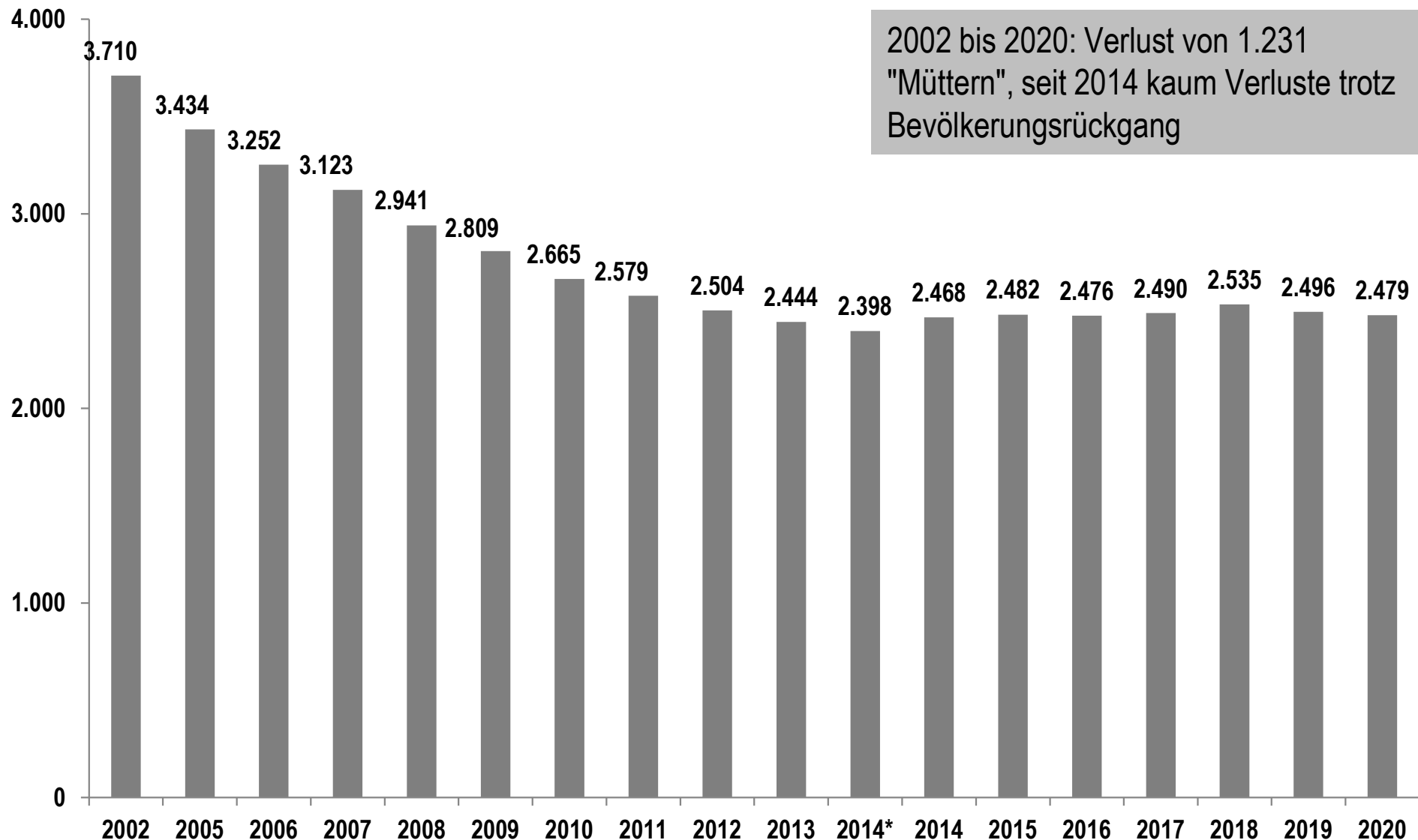


Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohnerzahlen mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

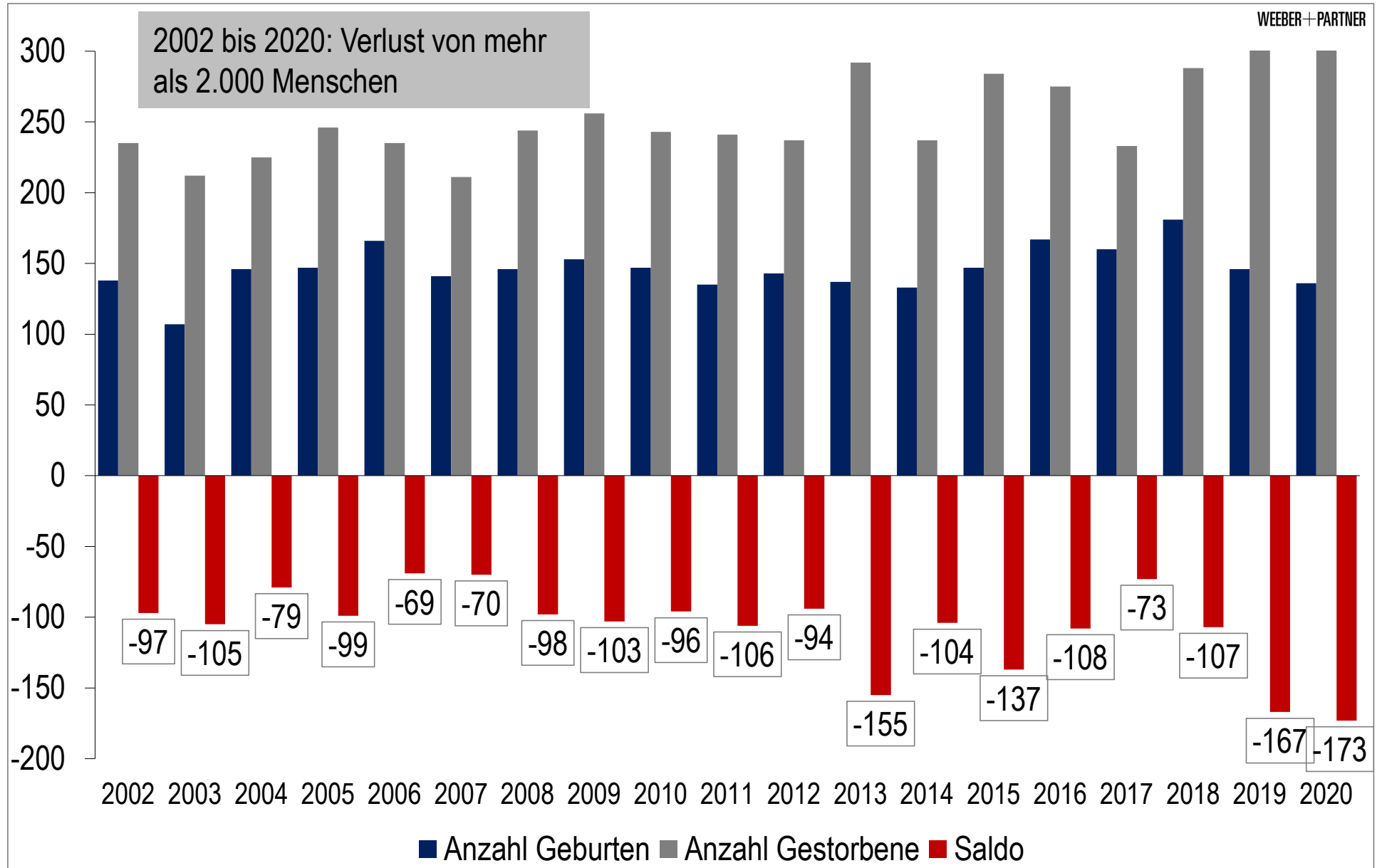
Natürliche Entwicklung – Zunehmende Bevölkerungsverluste durch viele Sterbefälle

- 2020 lebten 2.479 junge Frauen (15 bis 45 Jahre), die so genannte Müttergeneration, in Parchim, weniger als 2019, 2018 und 2017. Im Vergleich zu 2002 ist die Gruppe gegenwärtig ein Drittel kleiner.
- Die Zahl der potenziellen Mütter allein ist jedoch nicht ausschlaggebend für die Zahl der Geburten in der Stadt. Hier spielen auch Zeitpunkt der Geburt im Alter der Mütter, Zahl der Geburten pro Mutter, Anteil der Frauen, die Kinder bekommen, eine Rolle. Deswegen ging die Zahl der Geburten trotz des Rückgangs der Müttergeneration nicht ebenso kontinuierlich zurück, sondern lag seit 2002 – bis auf 2003 – nie unter 130. Besonders geburtenstarke Jahren gab es 2006 und 2016 bis 2018, das Spitzenjahr mit 181 Neugeborenen.
- 2020 gab es nur 136 Geburten, nahezu die gleiche Zahl wie 2002, damals bei einer deutlich größeren Müttergeneration. Das zeigt, dass die Zahl der Geburten pro Frau angewachsen ist, von damals um die 40 Geburten auf rund 55 Geburten pro 1.000 Frauen dieser Altersgruppe. Über den gesamten Zeitraum hinweg hat die Weststadt die höchsten Geburtenraten.
- Die Zahl der Sterbefälle lag 2020 bei 309, im zweiten Jahr in Folge war die 300 überschritten. Nie zuvor waren so viele Menschen pro Jahr gestorben wie 2019 und 2020. Die Sterberate klettert in beiden Jahren auf über 17 Todesfälle pro 1.000 Menschen. Wegen der gleich hohen Zahl wie 2019 gehen wir davon aus, dass die Pandemie dabei (noch) keine ausschlaggebende Rolle spielt.
- In Kombination mit wenigen Geburten führt das zu hohen Bevölkerungsverlusten, sowohl 2019 als auch 2020 ergab sich ein Minus von mehr als 170 Personen, die höchsten Verluste seit 2002. Generell sind diese Salden alle Jahre negativ. Insgesamt hat Parchim dadurch rund 10 % seiner Bevölkerung verloren. Nur Wanderungsgewinne können diese Entwicklung abbremsen.

Entwicklung der Müttergeneration 2002 bis 2020



Natürliche Entwicklung 2002 bis 2020 (absolut)



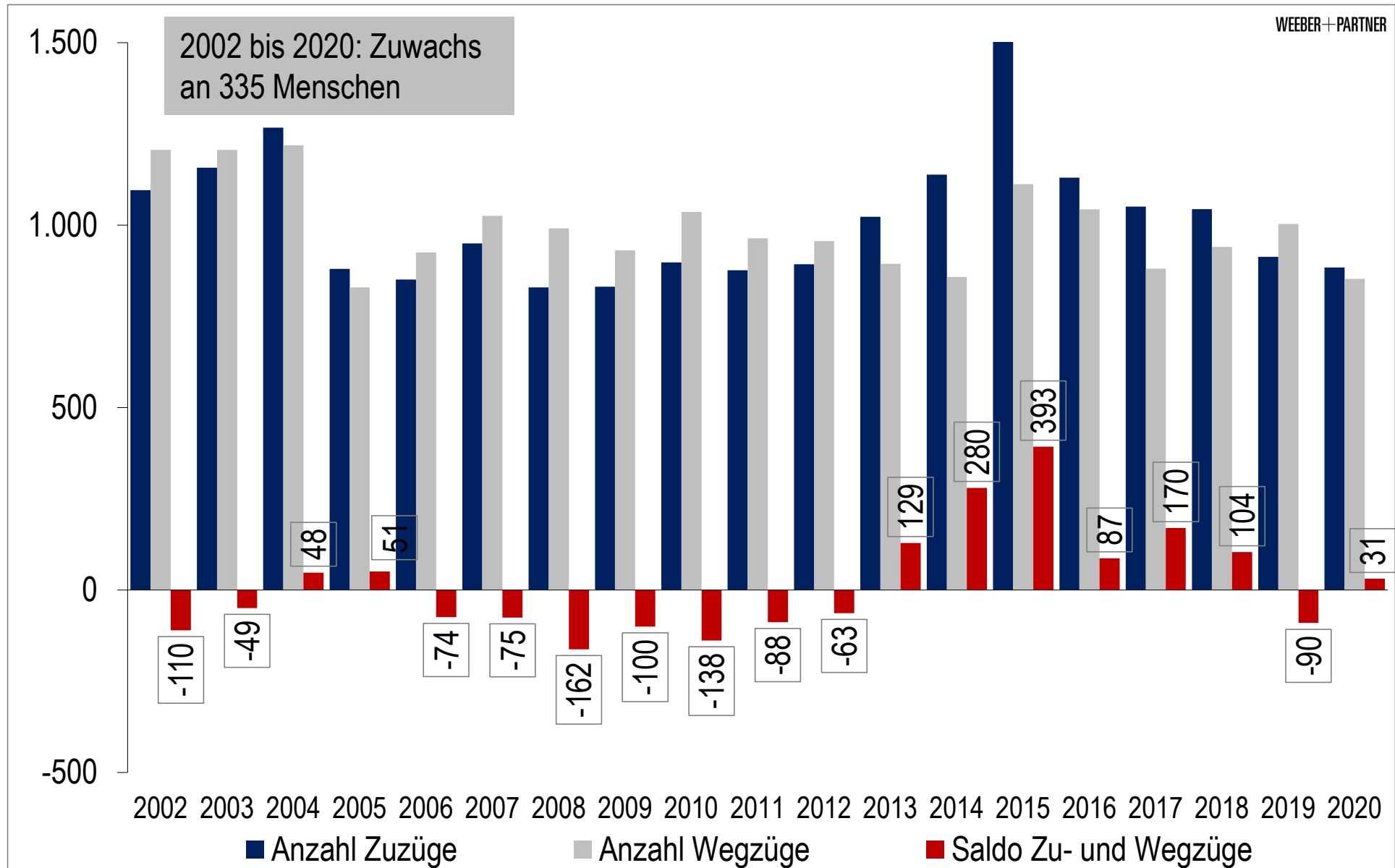
Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohnerzahlen mit Hauptwohnsitz, ab 2014 mit Eingemeindungen, * Angabe ohne Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Wanderungsgeschehen – bremst seit 2013 den Bevölkerungsrückgang

- Bis einschließlich 2012 war Parchim eine Stadt, aus der mehr Menschen wegzogen als kamen. In all diesen Jahren war die Wanderungsbilanz – bis auf 2004 und 2005 – negativ. 2013 bis 2018 war das Wanderungssaldo positiv, 2014, 2015 und 2017 gewann die Stadt durch Zuwanderungen zum ersten Mal in diesem Jahrzehnt an Einwohnern, weil das Zuwanderungsplus die Sterbeverluste ausglich. Die Wanderungsgewinne sind weitgehend das Ergebnis von Zuwanderungen ausländischer, aber auch einer älteren deutschen Bevölkerung.
- 2019 gab es erstmals wieder mehr Fort- als Zuzüge. 2020 schließt dagegen wieder einen minimalen Zuwanderungsgewinn von ca. 30 Menschen ab.* Unabhängig vom Saldo hat das Umzugsgeschehen über die Stadtgrenzen 2020 insgesamt jedoch deutlich abgenommen. Die einschränkenden Rahmenbedingungen der Pandemie, aber auch die hohen Wohnkosten inzwischen auch in eher peripheren Lagen werden die Wanderungen gedämpft haben. Das Wanderungsvolumen (Summe der Zu- und Wegzüge) liegt 2020 nur noch bei rund 1.700 Wanderungsbewegungen, 2019 und 2017 hatte es bei 1.900, 2015 – eins der Jahre mit erheblichen Flüchtlingszuwanderungen – sogar bei 2.700 gelegen. Ähnlich hohe Volumen hatte es schon mal 2002 bis 2004 gegeben, damals aber vor allem mit einem Übermaß an Fortzügen.
- Auch innerhalb der Stadt ist die Zahl der Umzüge stark gesunken, sie liegt mit nur noch 880 erstmals unter 1.000 Umzügen pro Jahr. Ein differenzierteres Ergebnis ist aufgrund fehlender Informationen zu den innerstädtischen Umzügen nicht mehr möglich.

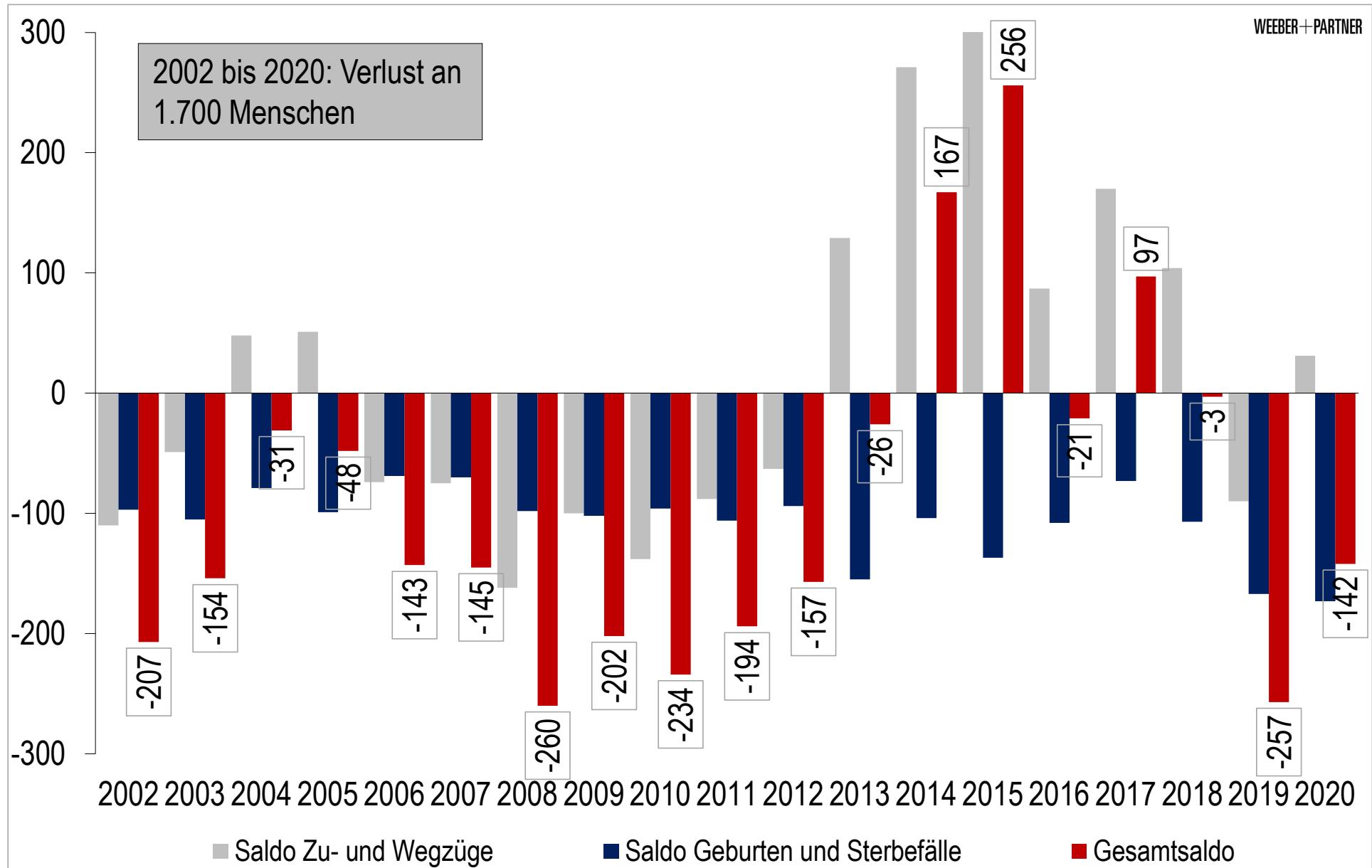
* Laut Angaben des Statistischen Landesamtes Mecklenburg-Vorpommern für die Stadt Parchim 2020. Die Wanderungsbilanz entsprechend der Auswertung aus dem Melderegister der Stadt Parchim für das Jahr 2020 ergibt dagegen einen negativen Wanderungssaldo von mehr als 500 Personen. Die Differenz konnten wir (bisher) nicht aufklären. Da sich der hohe Verlust nicht in der Entwicklung der Bevölkerungszahlen zwischen 2019 und 2020 niederschlägt, greifen wir auf die Angaben des statistischen Landesamtes zurück. Damit entfallen jedoch auch Aussagen zu den Entwicklungen und Bilanzen in den Stadt- und Ortsteilen.

Wanderungen über die Stadtgrenzen 2002 bis 2020 (absolut)



Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohnerzahlen mit Hauptwohnsitz, ab 2015 mit Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2020 (Gesamtsalden absolut)



Quelle: Stadt Parchim 2002 bis 2020, Einwohnerzahlen mit Hauptwohnsitz, ab 2015 mit Eingemeindungen; Darstellungen Weeber + Partner 2021.

1.2 HAUSHALTS- UND WOHNUNGSMARKTENTWICKLUNG GESAMTSTADT

Haushalte – Gesamtzahl stabil, aber deutlich weniger Familien

- Nach unseren Berechnungen auf Basis der Informationen aus den Stadtwerken* gibt es aktuell rund 10.280 Haushalte in Parchim. Das sind geringfügig mehr als 2019. 2019 war es erstmals dank der Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbands Parchim-Lübz gelungen, genaue Daten zu Wohnungen und damit Haushalten aus den eingemeindeten Ortsteilen zu gewinnen (knapp 240). Damit hatte sich die für Parchim angenommene Haushaltszahl konkretisiert und erhöht.
- Bei steigenden Haushalts- und sinkenden Einwohnerzahlen verringert sich auch die Haushaltsgröße. 2020 lag sie bei 1,75 Personen pro Haushalt/Wohnung und entspricht damit den Werten von 2013-2015, bevor die erheblichen Zuwanderungen einsetzten und die Haushaltsgrößen auf 1,84 Personen (2016-2018) wuchsen. 2019 rutschte sie wieder auf nur noch 1,77 Personen. Wie sehr sich die Stadt verändert hat, legen Haushaltsgrößen von mehr als 2 Personen pro Haushalt/Wohnung bis 2005 nahe. Entscheidend sind vor allem sog. "Ausdünnungsprozesse", d.h. die Verkleinerung von Haushalten durch Auszug oder Tod einzelner Haushaltsmitglieder. Derartige große Haushalte (mit mehr als 2 Personen) haben aktuell nur die Südstadt sowie alle Ortsteile (außer Damm), mit Abstrichen Dammer Weg (1,97). Die kleinsten Haushalte leben in der Altstadt, der Bahnhofsvorstadt, der Oststadt und der Regimentsvorstadt (maximal 1,6 Personen/ Haushalt).
- Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Haushalte mit Kindern (unter 15 Jahren). 2020 gab es noch 1.550 Familien mit Kindern, weniger als 2019 (-80) und als 2017 (-225). Damit sank auch der Anteil an allen Haushalten auf nur noch 15 %, 2019 hatte er noch bei knapp 17 %, 2017 bei fast 18 % gelegen.

* Zahl der Haushalte ergibt sich aus Zahl der Wohnungen abzüglich leerstehender Wohnungen. Die Stadt Parchim erfasst darüber hinaus selbst die Zahl der Haushalte, die jedoch nicht an die genutzten Wohnungen gekoppelt ist. Hierbei werden erwachsene Kinder (18 Jahre und älter) in der Wohnung ihrer Eltern als eigener Haushalt erfasst, ebenso sind Mitglieder einer Wohngemeinschaft jeweils eigene Haushalte. Diesem Ansatz folgend zählt Parchim fast 10.800 Haushalte. Damit lässt sich jedoch kein Zusammenhang zum Wohnungsbestand und zur Wohnungsnachfrage ableiten, die für die Stadtentwicklung von Interesse sind. Dennoch bleibt die Berechnung der Wohnungszahl auf der Basis angemeldeter Stromzähler eine Hilfskonstruktion, da sich die Zahl der Zähler alljährlich auch innerhalb vorhandener Bestände verändern kann.

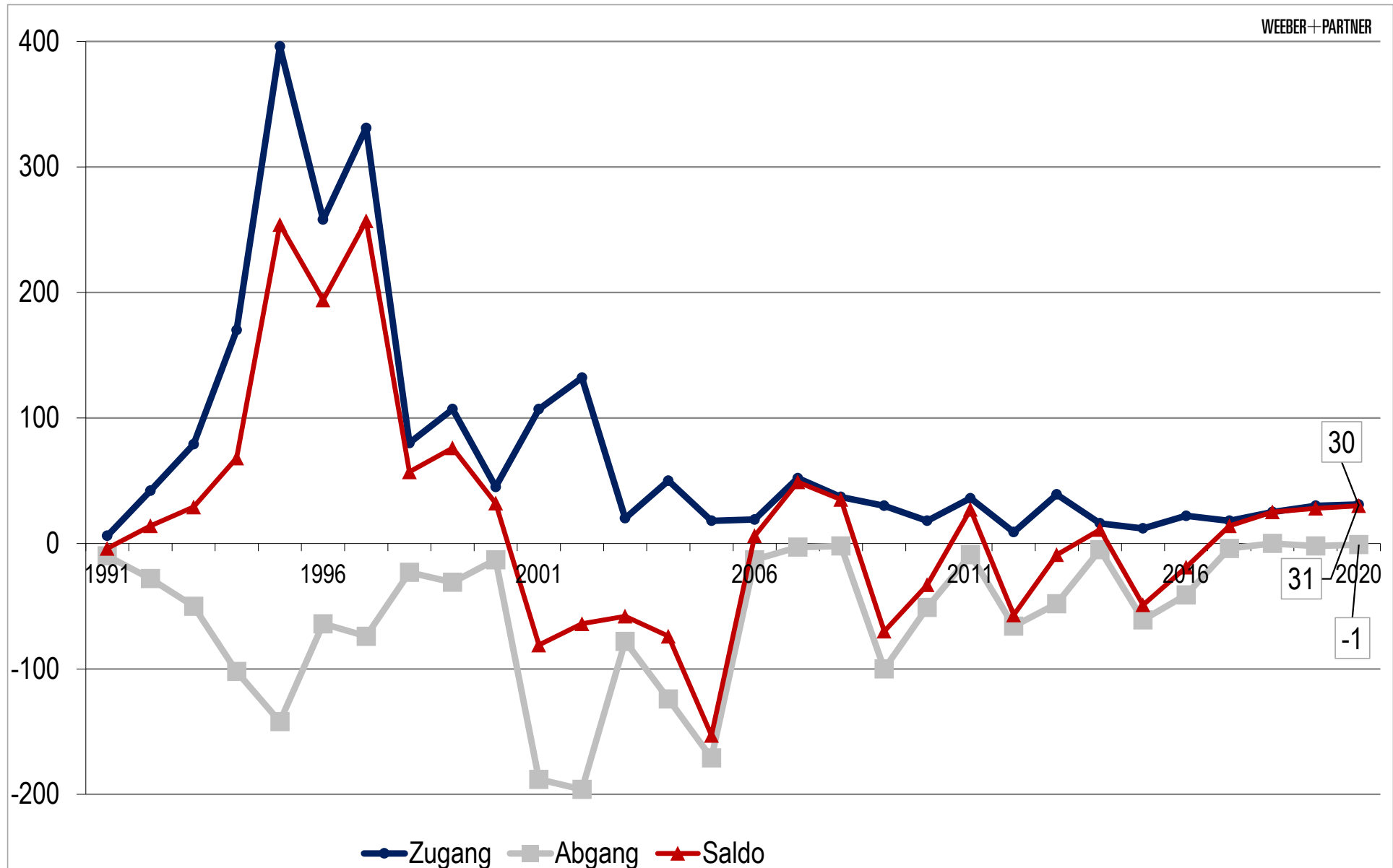
Wohnungsmarkt – Mehr Neubau, Umbau, Baugenehmigungen und Leerstand

- 2019/20 war es erstmal gelungen, die Wohnungszahlen in den eingemeindeten Orten zu erfassen (236). Damit war die Zahl der Wohnungen in Parchim per se höher als in den Vorjahren. 2020 stieg die Zahl geringfügig, was mit der beschriebenen Erfassungsmethode zusammenhängen kann, aber auch durch einen vergleichsweise hohen Saldo zwischen Zugang und Abgang von Wohnungen 2020 begründet ist.
- Der Zuwachs von 30 Wohnungen ist der höchste seit 2002 überhaupt. Auch 2017, 2018 und 2019 waren die Salden positiv, weil keine bzw. kaum Wohnungen vom Markt genommen wurden, aber neue gebaut wurden. Insofern können die vergangenen drei Jahre als neuer Bauboom bezeichnet werden. Die Zahl der Baugenehmigungen ist 2020 noch hoch, aber im Vergleich zu den Rekordjahren 2018 und 2019 mit rund 60 Baugenehmigungen hat sie sich halbiert.
- Im Zuge des Wohnbaulandentwicklungskonzepts 2017 konnten in der Kernstadt Parchims Potenzialflächen für weitere rund 300 bis 400 Wohnungen benannt werden, die in unterschiedlichem Tempo und mit unterschiedlichem Aufwand verfügbar gemacht werden können. Nicht einbezogen wurden Flächen in der Altstadt, der Weststadt, ausdrücklich als Baulücken gekennzeichnete Standorte, Bestandsgebiete mit Umstrukturierungsbedarf in der übrigen Kernstadt sowie die Ortsteile Parchims.
- Baulücken waren bis zu dem Zeitpunkt nur in geringem Maße in Anspruch genommen worden, das scheint sich zu wandeln. 2019/2020 ist die Zahl der Baulücken – außerhalb der Altstadt – etwas kleiner geworden.

Wohnungsmarkt – Mehr Neubau, Umbau, Baugenehmigungen und Leerstand

- Die älter werdende Bevölkerung benötigt adäquate Wohnungen. Seit Mitte der 1990er Jahre sind mehr als 700 Wohnungen für deren Bedürfnisse neu gebaut worden oder – vor allem mit Aufzügen – nachgerüstet worden, hier sind vor allem die WOBAU und die AWG Güstrow-Parchim aktiv, die 2018-2020 erneut rund 40 Wohnungen neu errichtet haben. Zu den altersgerechten Wohnungen kommen zahlreiche Pflege- bzw. gemeinschaftliche Wohnformen mit zusammen rund 400 Plätzen.
- Parallel zu den Baumaßnahmen nimmt jedoch auch der Leerstand an Wohnungen weiter zu – nach Informationen der Stadtwerke, der WOBAU und der AWG – und steigt stadtweit wieder auf fast 6 %. Betroffen ist vor allem die Weststadt mit inzwischen wieder mehr als 300 Wohnungen und einer Quote von fast 12 %. Hier konzentriert sich mehr als die Hälfte des Parchimer Wohnungsleerstandes. Der Leerstand in der Altstadt und der Bahnhofsvorstand ging dagegen weiter ganz leicht zurück. Die Oststadt verzeichnet eine geringe Zunahme. Alle anderen Stadtteile sind unauffällig.

Zugang und Abgang von Wohnungen seit 1991 (absolut)



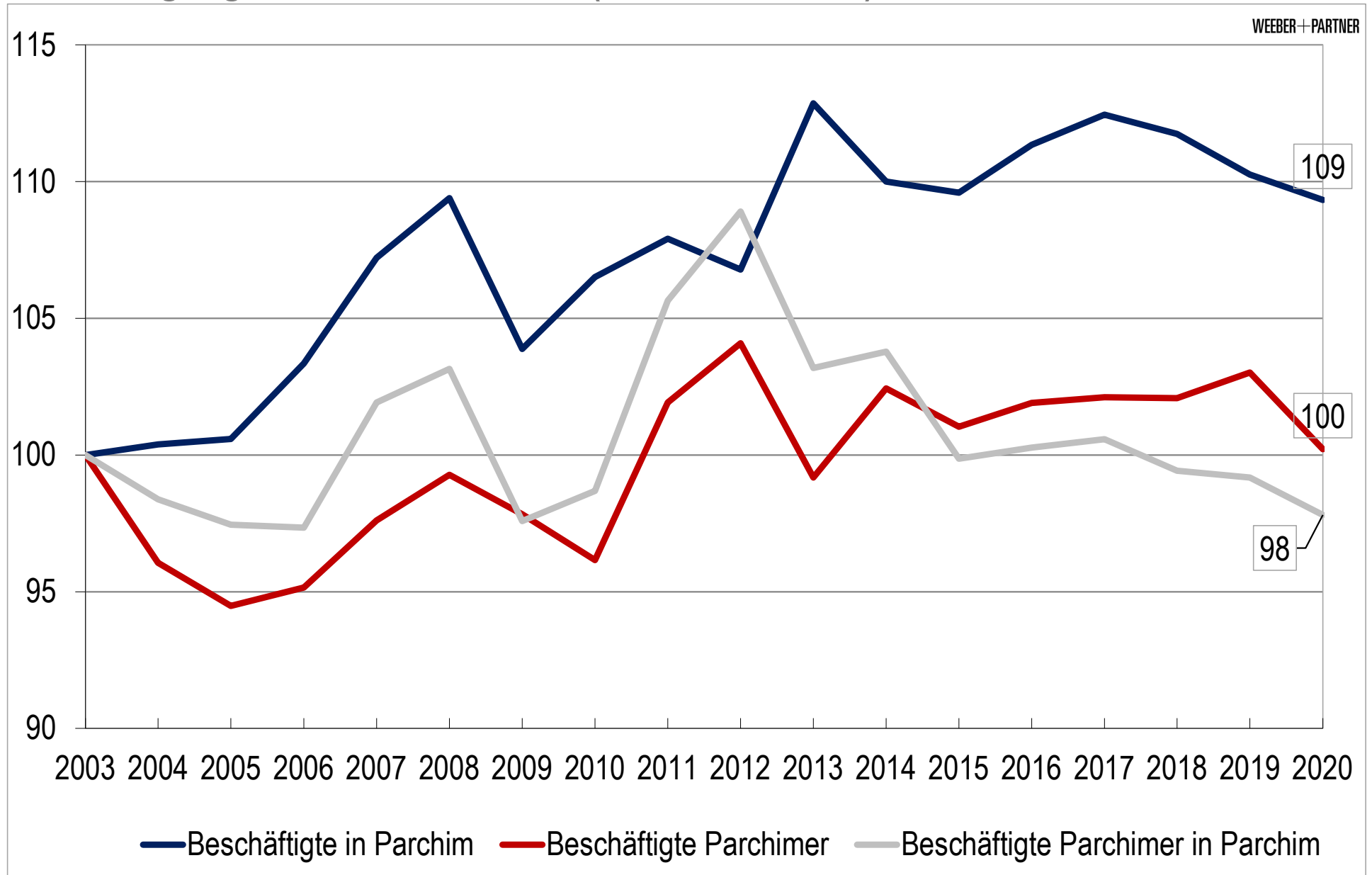
Quelle: Stadt Parchim, WOBAU Parchim, AWG Güstrow-Parchim, Darstellungen Weeber + Partner 2018.

1.3 BESCHÄFTIGUNGS- UND SOZIALE ENTWICKLUNG GESAMTSTADT

Weniger Arbeitsplätze in der Stadt, aber hohe Beschäftigungsquote der Bevölkerung

- Parchim verfügt 2020 über fast 9.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Damit hat die Stadt zwar das dritte Jahr in Folge Beschäftigungsmöglichkeiten verloren (im Vergleich zu 2017 rund 250), aber sie sind noch immer fast 800 Plätze höher als 2003. Die Zahl der Einpendler, aber auch der Auspendler sank. Damit gibt es 2020 auch weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Parchim als 2019 (-174) und 2017 (-120). Auch die in Parchim beschäftigten Parchimer sind weniger geworden. Dennoch hat sich über den gesamten Zeitraum gesehen die Zahl der beschäftigten Parchimer, aber auch die in Parchim beschäftigten Parchimer und die Auspendler nur geringfügig verändert. Der Zuwachs an Arbeitsplätzen in hat vorrangig die Zahl der Einpendler wachsen lassen. Parchim ist nach wie vor eine Einpendlerstadt.
- Erhöht hat sich jedoch die Beschäftigungsquote der Parchimer Bevölkerung, was mit dem Rückgang an Menschen im erwerbsfähigen Alter korrespondiert. 2020 lag sie bei 60 %. 2019 hatte sie erstmals die 60 % überschritten, 2017 bei 58 % und 2003 bei nur 46 % gelegen.
- Die Zahl der Unternehmen sinkt seit 2014 (damals 1.269) und liegt 2020 bei 1.193 Unternehmen. Damit gibt es weniger Unternehmen als in allen Jahren davor. Die Anmeldungen sind jedoch wieder gestiegen.

Beschäftigung in Parchim seit 2003 (Index: 2003=100)

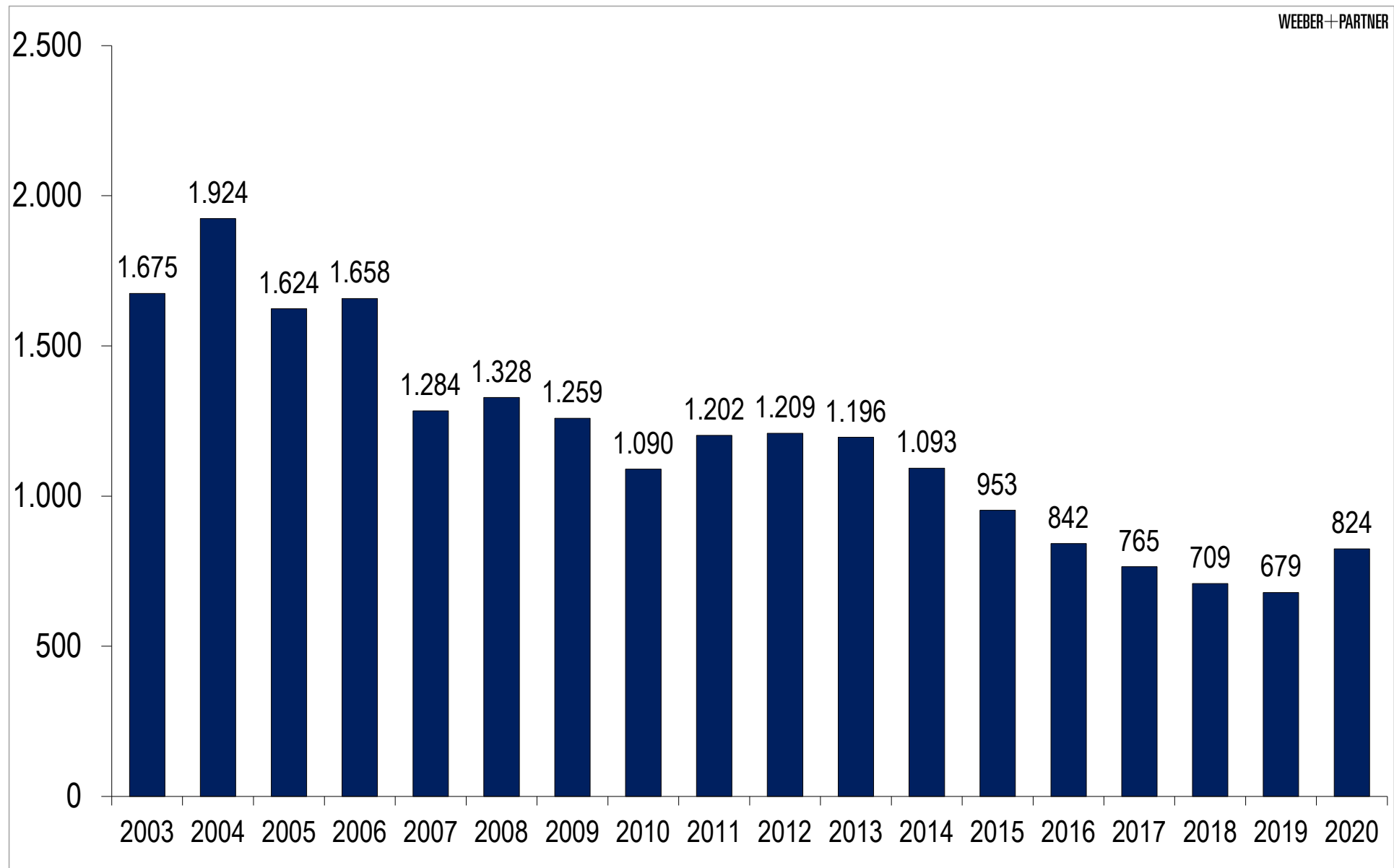


Quelle: Stadt Parchim, Bundesagentur für Arbeit, jeweils 30.06. d.J., Darstellungen Weeber + Partner 2021.

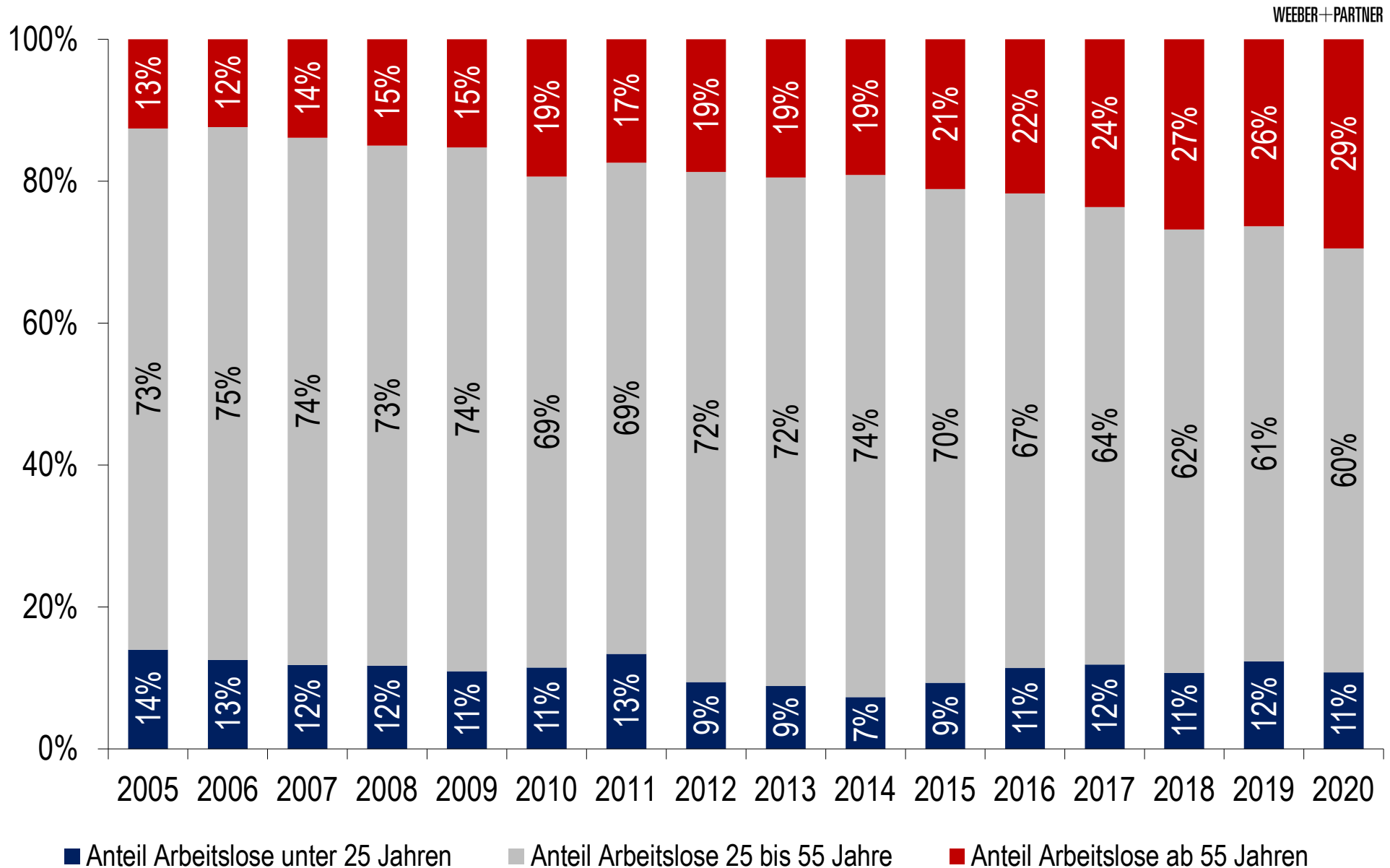
Steigende Arbeitslosigkeit in Zeiten der Pandemie

- Der Rückgang der Arbeitslosigkeit seit 2012 wurde 2020 unterbrochen. Anders als in den Jahren davor stieg die Zahl der Arbeitslosen auf mehr als 800, damit waren 2020 rund 150 mehr Personen von Arbeitslosigkeit betroffen als 2019 (im Vergleich: 2017 lag diese Zahl bei knapp 700, im Jahr 2002 bei mehr als 2.000 Personen).
- Der Anteil der Arbeitslosen an allen Parchimern im erwerbsfähigen Alter (15-65 Jahre) stieg somit wieder von 6 % auf 8% an (2002 waren es 15 %) Die Zahl der SGB III-Empfänger ist so groß wie 10 Jahre zuvor und macht ein Drittel aller Arbeitslosen aus. Grund dafür sind jedoch auch die Regelungen, die die Corona-Folgen abfedern sollen. Die Situation älterer Arbeitsloser, von Langzeitarbeitslosen, von Menschen ohne deutschen Pass (hier liegt der Anteil bei 13 %) und von Frauen ist 2020 angespannter als zuvor, die der jüngeren dagegen unverändert.
- Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (1.111), der Leistungsempfänger (2.013) und das Volumen der ALG-II-Zahlungen (ist auch 2020 rückläufig. Zurückgegangen ist auch die Zahl der Empfänger von Grundsicherung sowie anderer Hilfeleistungen, wobei das dafür ausgegebene Budget stieg. Gestiegen ist die Zahl der Wohngeldempfänger und auch die dafür gezahlten Summen.
- Damit bewegt sich das finanzielle Volumen für alle Transferleistungen auf dem Niveau von 2019 und fällt deutlich niedriger aus als 2017, dem Jahr mit dem bisher höchsten Gesamtvolumen seit 2009.
- Auch wenn das "Armutspotenzial" in der Stadt seit 2017 gesunken ist, so lebten auch 2020 noch mehr als 3.000 Menschen (2017: rund 3.600) von Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II, Grundsicherung bzw. Hilfen zum Lebensunterhalt.

Arbeitslosigkeit in Parchim seit 2003 (absolut)



Arbeitslosigkeit in Parchim seit 2005 (Anteil der Altersgruppen)



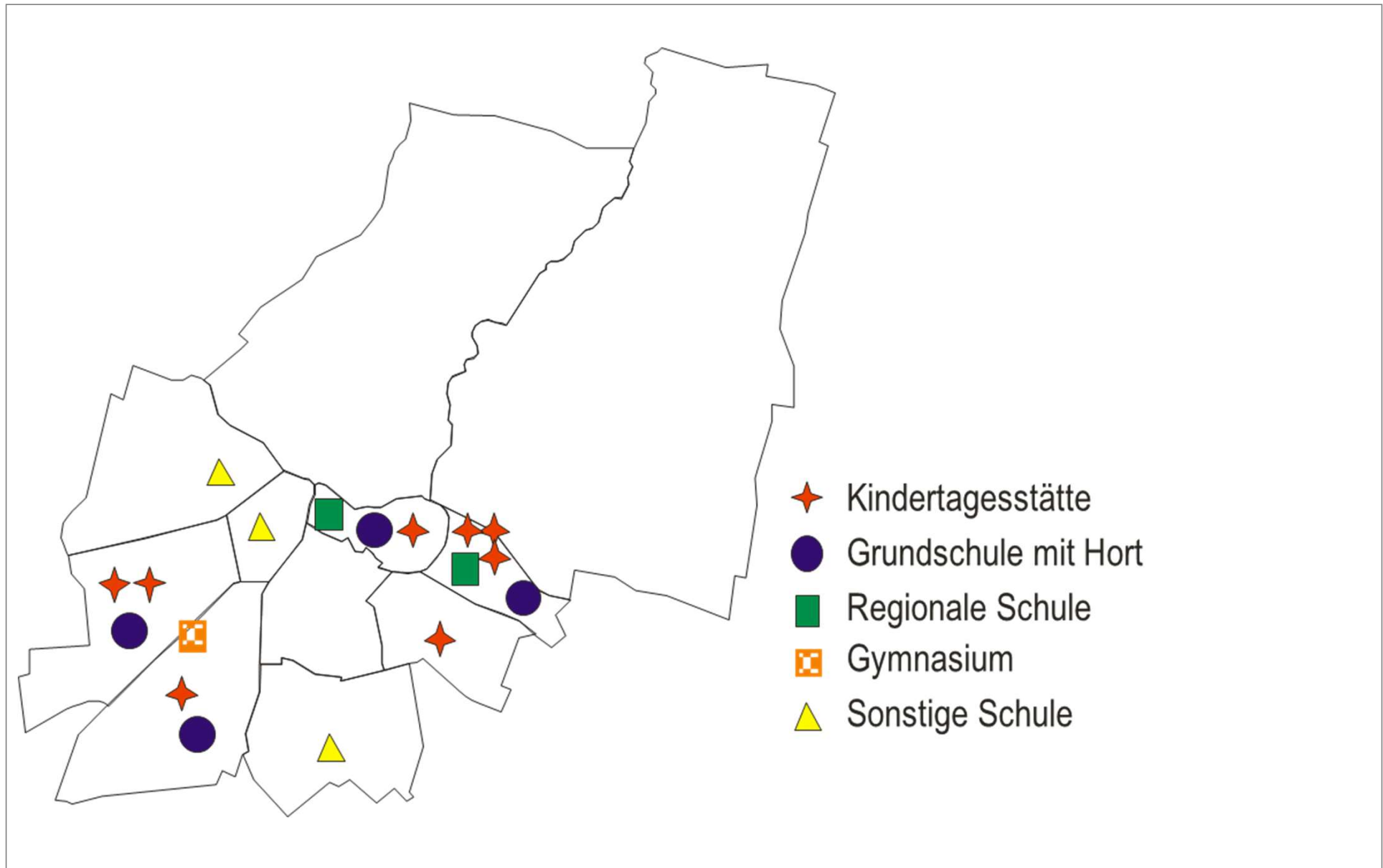
Quelle: Stadt Parchim, Bundesagentur für Arbeit, jeweils 30.06. d.J., Darstellungen Weeber + Partner 2021.

1.4 SOZIALE INFRASTRUKTUR GESAMTSTADT

Stabile und breit gefächerte Bildungs- und Betreuungslandschaft

- Die Bildungslandschaft hat sich auch 2020/21 nicht verändert: In Parchim gibt es mit zehn Schulen (darunter zwei Schulen mit besonderen Förderschwerpunkten und die Berufliche Schule) sowie acht Kindertagesstätten ein seit vielen Jahren stabiles Netz an Betreuungs- und Bildungseinrichtungen. Diese konzentrieren sich weitgehend in der inneren Stadt (Altstadt, Oststadt), aber auch in der Weststadt bzw. angrenzenden Bereichen am Ziegeleiweg. In den nördlichen Stadtteilen gibt es keine Einrichtungen.
- In der Stadt sind alle in Mecklenburg-Vorpommern gängigen Schultypen vorhanden. Andernorts vorhandene Tendenzen nach immer mehr Privatschulen sind in Parchim nach wie vor nicht zu beobachten. Die in der Stadt vorhandenen Schulen sind in gutem Zustand und auch weitgehend vollständig saniert.
- In Parchim stehen acht Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung, die Kapazitäten konzentrieren sich in der West- und in der Oststadt, ergänzt durch jeweils eine Einrichtung in der Altstadt, im Vogelsang und am Ziegeleiweg. Die Trägervielfalt in der Parchimer Kitalandschaft ermöglicht differenzierte Kitakonzepte. Eine Einrichtung wird durch die Stadt selbst betrieben, alle anderen durch unterschiedliche freie Träger.
- Zahlen zur Kita- und Hortbetreuung werden alljährlich vom Landkreis erfasst, wurden im Schuljahr 2020/21 der Stadt jedoch nicht zur Verfügung gestellt. Damit sind 2020 nur Aussagen zur Entwicklung der Schülerzahlen möglich.

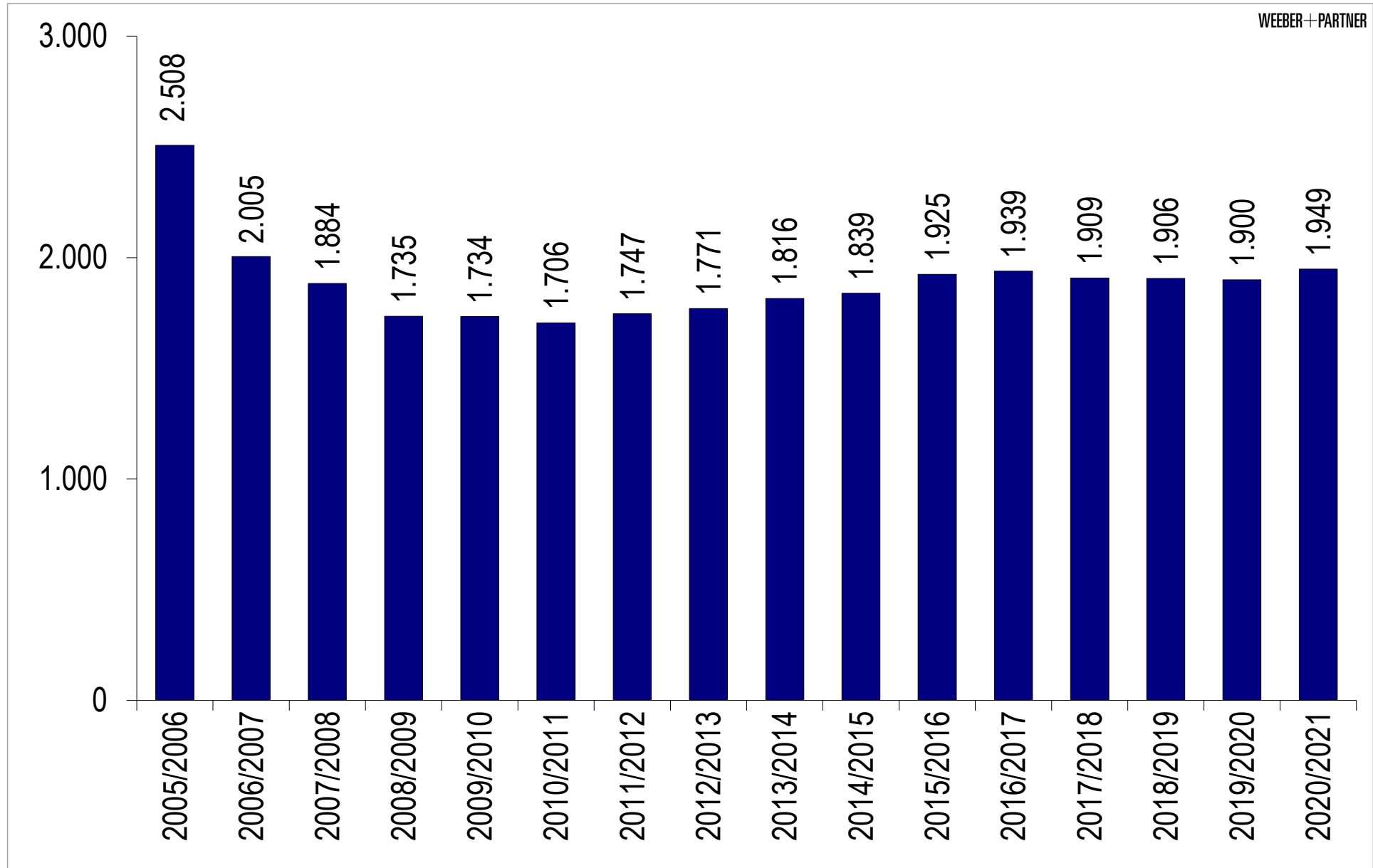
Standorte der allgemeinbildenden Schulen und Kindertagesstätten 2020/21



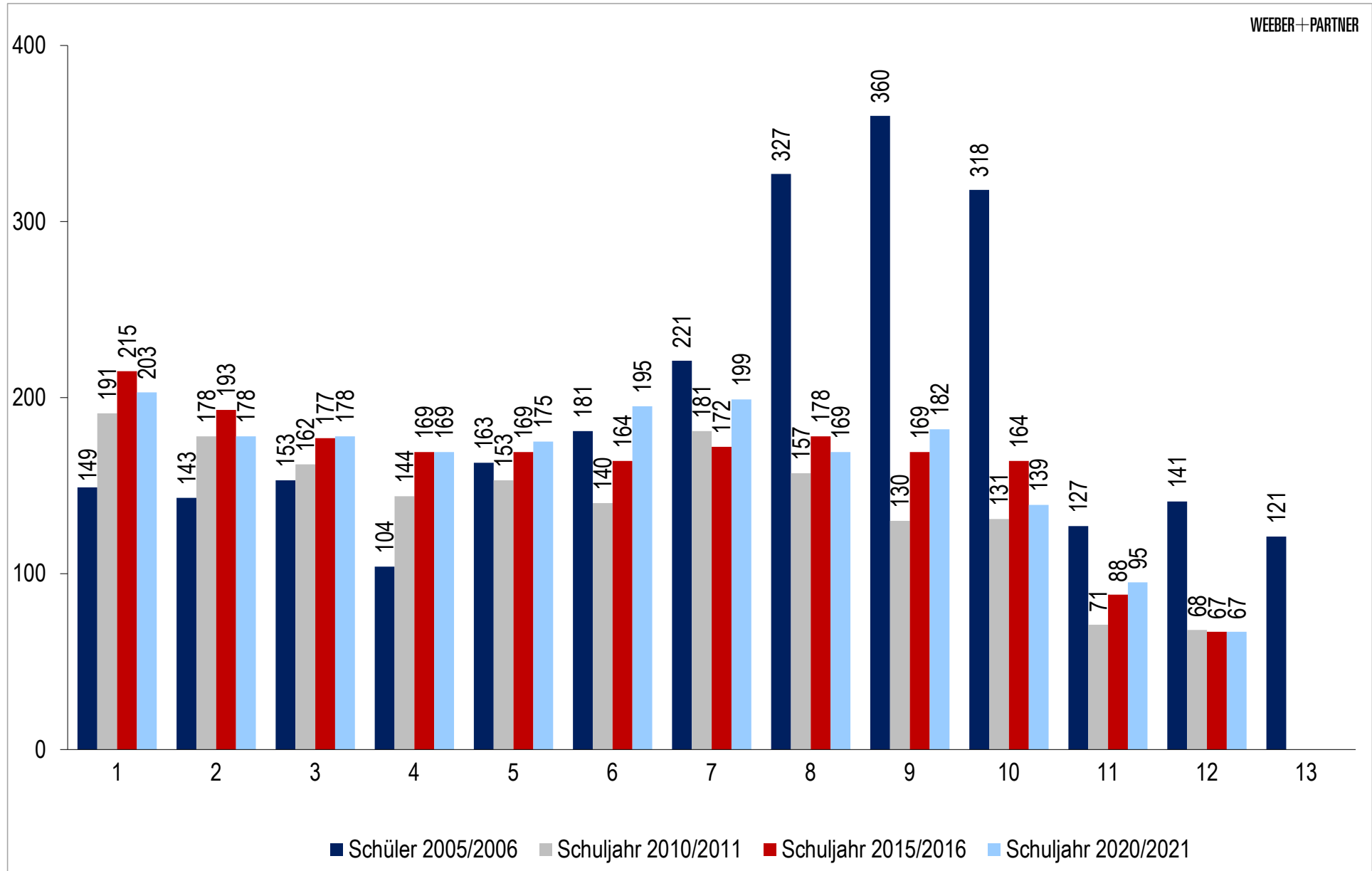
Schülerzahlen wachsen – fast 2.000 Kinder in Parchimer Schulen

- Im Schuljahr 2020/2021 wurden in Parchim rund 1.950 Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen unterrichtet, fast 50 mehr als 2019/2020 und auch als 2017/2018. Seit 2010/2011 sind die Schülerzahlen wieder in kleinen Schritten angestiegen und erreichen in diesem Schuljahr einen neuen Spitzenwert (bis auf 2006/2007 mit mehr als 2.000 Kindern).
- Insgesamt sind die einzelnen Jahrgangsstärken inzwischen deutlich ausgeglichener als beispielsweise 2005/2006. Die 3. bis 6. Klassen waren im letzten Schuljahr am stärksten besetzt, im Beobachtungszeitraum davor waren es die 1. bis 3. Klassen. Die seit Jahren vergleichsweise stabilen Geburtenzahlen in Parchim machen sich in ausgeglichenen Schülerjahrgängen bemerkbar. Angesichts der höheren Geburtenzahlen 2015 bis 2018 ist – die Wanderungsbewegungen ausgeblendet – in den Jahren ab 2021 ggf. wieder mit stärkeren Einschulungsjahrgängen zu rechnen.
- 2020/2021 haben rund 170 Schülerinnen und Schüler die Schule beendet, das sind geringfügig mehr als 2019/2020 (+6), jedoch sehr viel weniger als 2017/2018 (-70). Noch nie so hoch wie in diesem Schuljahr war die Anzahl an Abgängern ohne Abschluss (9 %), in allen Schuljahren davor hatte sie meist bei 3 %, nie aber über 6 % gelegen. Der Anteil der Abiturienten liegt bei 42 % und damit im Durchschnitt vieler Schuljahre.

Entwicklung der Schülerzahlen seit 2005/2006

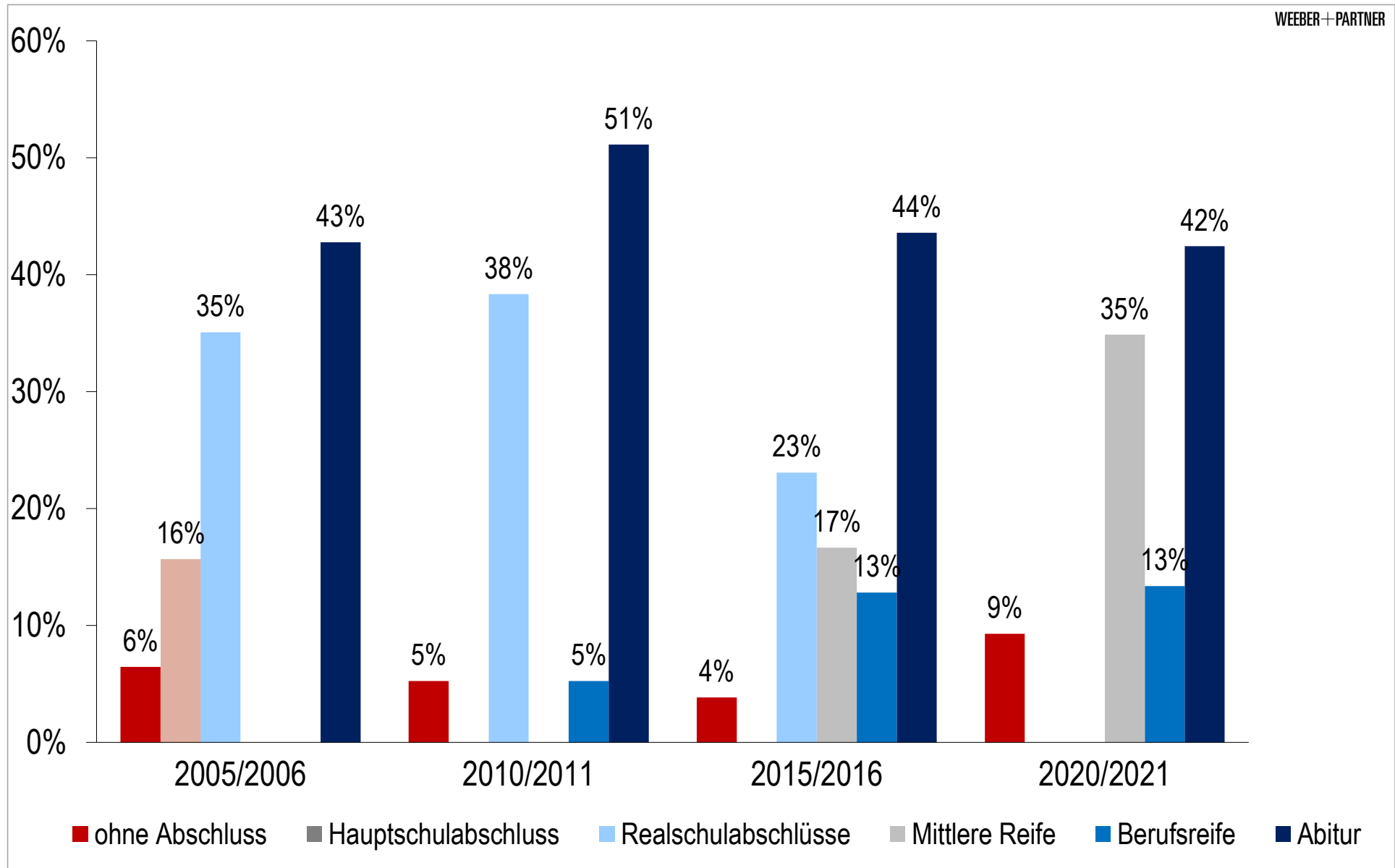


Entwicklung der Schülerzahlen nach Jahrgängen seit 2005/2006



Quelle: Stadt Parchim, Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Entwicklung der Schulabschlüsse seit 2005/2006



Quelle: Stadt Parchim, Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Kinderbetreuung auf hohem Niveau

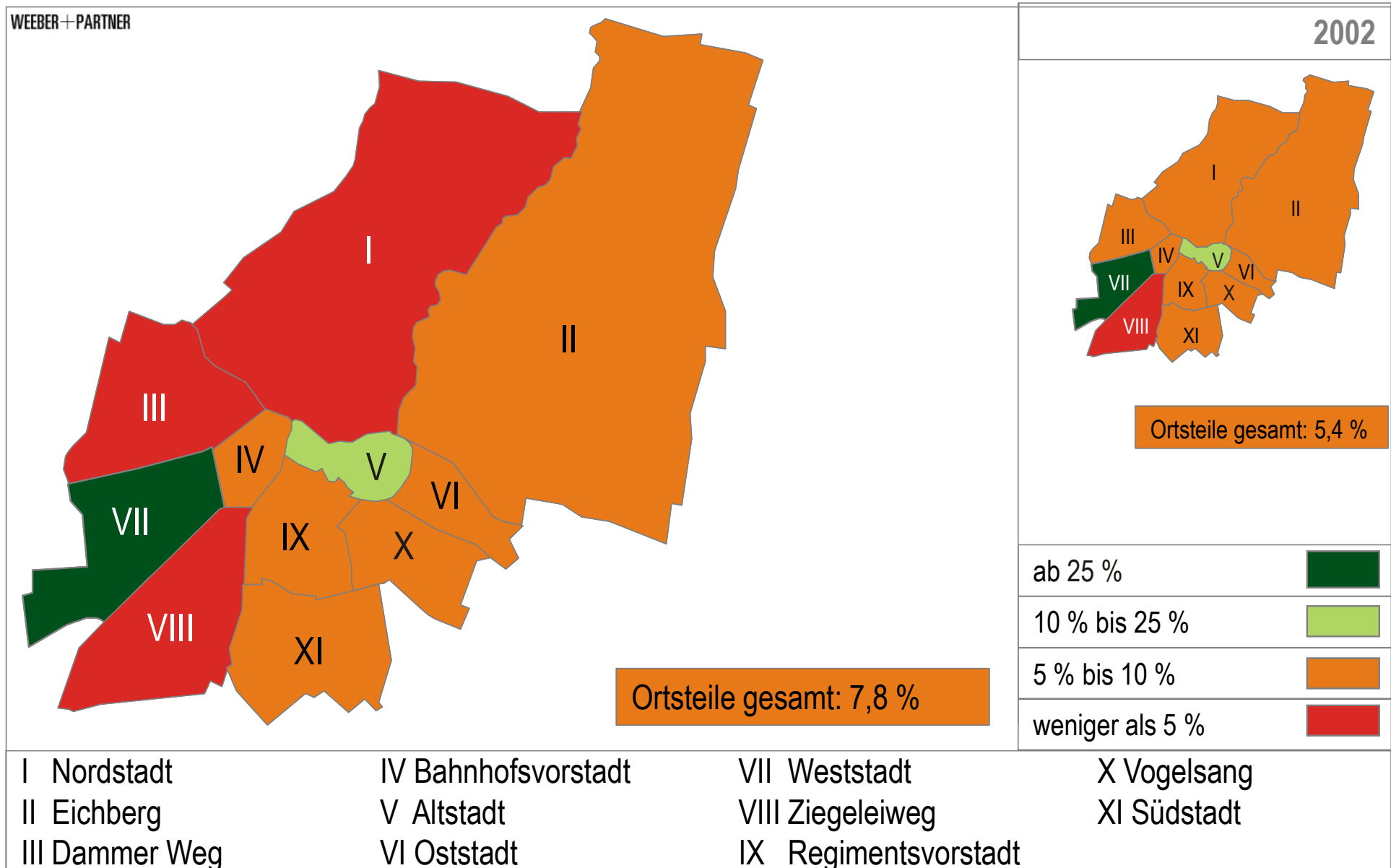
- Für das Schuljahr 2020/2021 stehen keine Informationen zu Kapazitäten und ihrer Auslastung in Kitas und Horten zur Verfügung. Deswegen wird die Situation von 2019/2020 dargestellt.
- 2019/2020 verfügte die Stadt über mehr Kapazitäten in den Kitas (852) und Horten (528) als in allen Jahren zuvor. Auch die Inanspruchnahme der Kapazitäten (93 % bzw. 90 %) war sehr hoch, wenn auch geringfügig niedriger als 2017/2018 (in beiden Betreuungssegmenten 95 %).
- Die Zahl der Kita-Kinder und die Betreuungsquote dieser Altersgruppe (84 %) war hoch, höher als 2018/2019 (81%), wenn auch nicht so hoch wie 2012/2013/2015 (um die 90 %). Die Zahl der Tagesmütter und die der von ihnen betreuten Kinder war 2019/2020 zurückgegangen (7/23), 2017 gab es 10 Tagesmütter, die 33 Kinder betreuten.
- Die aktuellen Geburtenzahlen und die aktuelle Besetzung der Jahrgänge der unter 6-Jährigen sind vergleichsweise hoch, so dass der Bedarf an in den kommenden Jahren in dieser Größenordnung anhalten wird bzw. angesichts der bereits aktuell hohen Auslastung und einer potenziell stärkeren Inanspruchnahme ggf. noch steigt. Hier spielen weitere Aspekte – wie beispielsweise zunehmende Beschäftigung der Eltern, Betreuungsgewohnheiten anderer Nationalitäten und nicht zuletzt die Rahmenbedingungen in den Einrichtungen selbst – eine besondere Rolle.
- Alle vier Grundschulen in der Stadt verfügen über einen Hort. Seit 2019/2020 bietet die Evangelische Grundschule im Unterschied zum Vorjahr wieder Hortbetreuung an.

Eine Stadt mit vielfältiger Infrastruktur und vielen Freiräumen

- Parchim ist auch aufgrund der seit der letzten Berichterstattung gleich bleibend großen knapp 58 ha Grünflächen eine attraktive Stadt. Die Friedhofsflächen summieren sich auf mehr als 13 ha. Im öffentlichen Raum stehen nach wie vor rund 9.300 Bäume, die Zahl hat sich seit 2018 kaum verändert. Vor allem zwischen 2006 und 2015 war eine große Zahl an Bäumen hinzugekommen, sowohl durch Pflanzungen, aber auch Eingemeindungen (rund 700 mehr als 2006). Die Sturmschäden von 2017/2018 (mit rund 90 Bäumen) sind noch nicht wieder ausgeglichen.
- 2020/21 gibt es nach wie vor 29 öffentliche Spiel- und Bewegungsplätze. Der Spielplatz im OT Malchow erhielt Angebote für Kinder ab 10 Jahren.
- Die Stadt hat ein dichtes und vielfältiges Netz an 21 Sportanlagen (bis 2019: 22), darunter fünf Sporthallen, zwei Tischtennis- bzw. Tennishallen, zwei Tennisanlagen, Sportplatz, Stadion, Sportlandschaft und Sportkomplex, zwei Bolzplätze, das Schwimmbad am Wockersee, Schießanlage, Flugsportanlage, Sandrennbahn und Skateranlage. Weggefallen ist 2020 die Beachvolleyballanlage in der Regimentsvorstadt.
- Die Aufwertung von Anlagen im vorangegangenen Berichtszeitraum wurde fortgesetzt, so wurde in eine energiesparende Beleuchtung der Turnhallen (2020: in drei von fünf) investiert, im Stadion am See eine Flutlicht- und für einen der Plätze eine Beregnungsanlage gebaut (2020), das Dach der Tischtennishalle in der Regimentsvorstadt saniert (2020) sowie 2021 die Tennisplätze im Stadtteil Vogelsang intensiv gereinigt und die Linierungen in zwei Turnhallen erneuert.
- Die Fläche des öffentlichen Grüns (rund 57 ha) ist 2019/20 geringfügig um knapp 1.000 m² zurückgegangen.

2 ENTWICKLUNG DER STADTTEILE ÜBERBLICK

Anteile an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2020

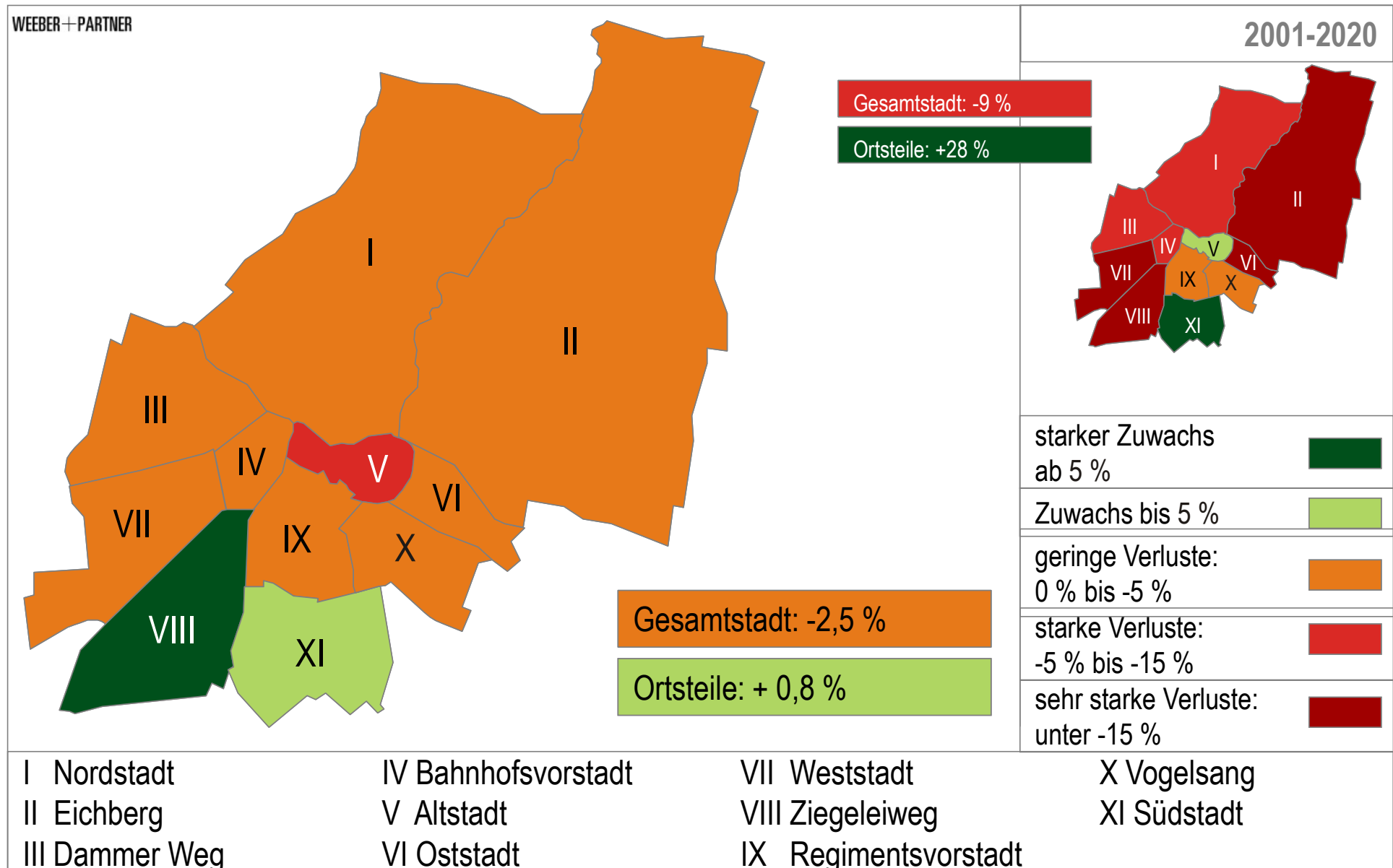


Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Basis: Einwohner mit Hauptwohnsitz, Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Bevölkerungsentwicklungen in den Stadtteilen

- Die Bevölkerungszahlen in Parchim gehen seit 2018 wieder zurück, die Konsolidierung der Jahre ab 2014 ist damit vorerst beendet. Alle Stadtteile – bis auf Südstadt, Ziegeleiweg und die Ortsteile zusammen – haben innerhalb der letzten drei Jahre an Einwohnern und Einwohnerinnen verloren. Besonders deutlich sind die Verluste in der Altstadt auf, in der 2020 ca. 150 Menschen weniger leben als Ende 2017.
- An der Aufteilung der Bevölkerung auf die Stadtteile ändert das eher wenig: Die Weststadt bleibt der Stadtteil, in dem mit Abstand die meisten Parchimer wohnen, der Anteil liegt bei 26 %. Die Altstadt (14 %) und die Regimentsvorstadt (10 %) sind nach der Weststadt die Stadtteile mit den meisten Menschen.
- Die Stadtteile haben sich über den gesamten Zeitraum seit 2002 gesehen unterschiedlich entwickelt: Gewinner sind die Altstadt mit insgesamt 2 % und die Südstadt mit knapp 4 % Bevölkerungszuwachs.
- Regimentsvorstadt, Vogelsang und Bahnhofsvorstadt zählten anfangs zu den Gewinnern, haben ab 2006 bzw. 2009 jedoch teils deutlich an Einwohnern verloren. Damit sind die Gesamtbilanzen nicht mehr positiv, bleiben aber unter den Verlusten anderer Stadtteile. Seit 2018 haben sich alle drei wieder stabilisiert.
- Alle anderen Stadtteile haben seit 2002 erheblich an Bevölkerung verloren, allen voran die Weststadt mit 18 %, dann Oststadt (-17 %), Eichberg (-16%) und Nordstadt (-12 %). Die Weststadt ist mit mehr als 1.000 Menschen weniger der absolute Verlierer, immerhin zwei Drittel der gesamtstädtischen Verluste seit 2002.
- Die Ortsteile haben in Summe an Bevölkerung gewonnen, jedoch ausschließlich wegen der Eingemeindungen von 2014. Die Ortsteile, die schon lange zu Parchim gehören, darunter vor allem Dargelütz, verzeichnen Bevölkerungsverluste (-14 %).

Bevölkerungsentwicklung 2018 bis 2020

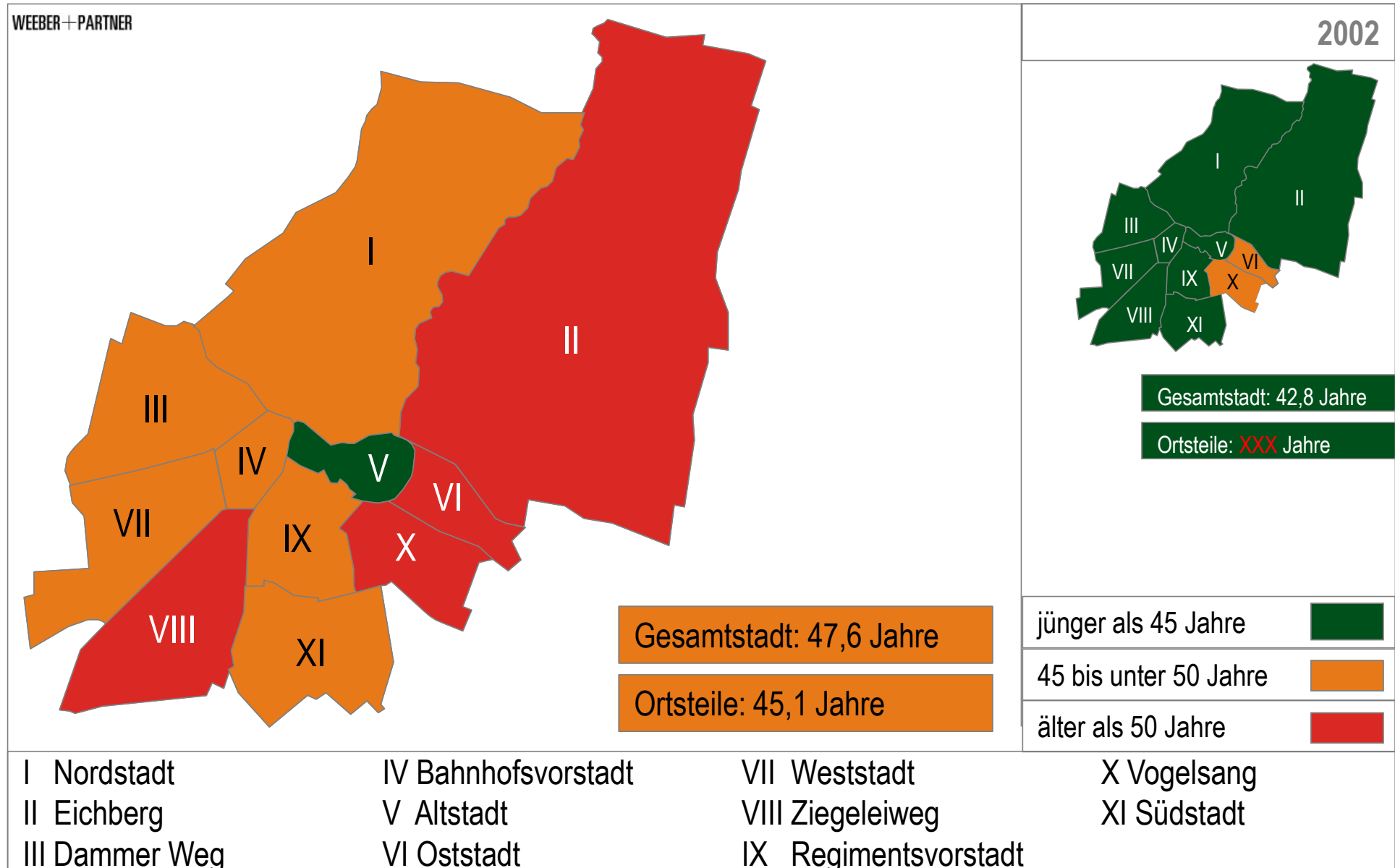


Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Basis: Einwohner mit Hauptwohnsitz; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Altersstrukturen und ihre Entwicklungen in den Stadtteilen

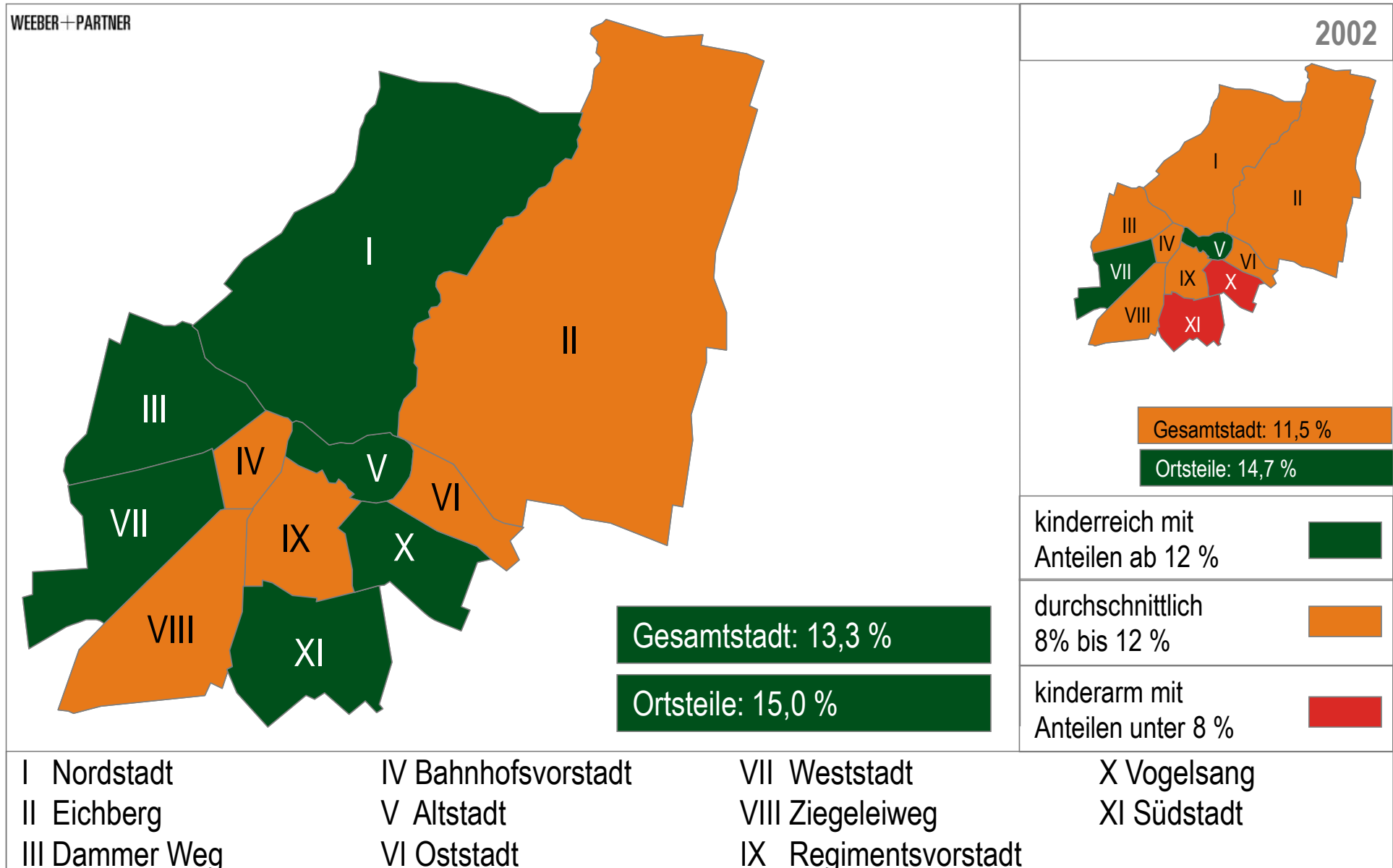
- Seit 2002 sind die Parchimer stetig älter geworden, 2020 im Schnitt 47,6 Jahre alt. In der Altstadt (42 Jahre), in der Weststadt (46 Jahre) sowie in den Ortsteilen (bis auf Malchow und Buchholz) sind die Parchimer – trotz Alterung – generell jünger als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Südstadt und Bahnhofsvorstadt haben ihren Status als eher jüngere Stadtteile verloren.
- Oststadt (54 Jahre) und Ziegeleiweg (56 Jahre) sind die ältesten Stadtteile, auch im Vogelsang (51) und am Eichberg (51) haben die Einwohner im Schnitt die 50 bereits überschritten. Vogelsang war lange der älteste Stadtteil Parchims, hat diese Rolle aber seit 2012 an die Oststadt abgegeben. Im Vergleich zu 2017 jünger geworden sind die Einwohner in den Stadtteilen Dammer Weg, Vogelsang und Ziegeleiweg.
- Im Vergleich zu 2002 fällt auf, dass die Weststadt am langsamsten altert (+2,5 Jahre) ähnlich wie Vogelsang (+2,8 Jahre) und die Altstadt (+4,4 Jahre). Am schnellsten verliefen die Prozesse in Südstadt (+8,8 Jahre), Eichberg (+7,9), Regimentsvorstadt (+7,5) und Oststadt (+7,4).
- Jung sind Stadtteile auch, wenn der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren hoch ist, stadtweit ist er 2020 auf mehr als 13 % gestiegen. Dieser Anteil wird vor allem in der Weststadt (16,5 %), der Altstadt und Dammer Weg (14 %), Nordstadt und Südstadt (rund 13 %) sowie in den Ortsteilen insgesamt überschritten. In der Weststadt lebt insgesamt ein Drittel aller Parchimer Kinder überhaupt.
- Mehr als 29 % der Parchimer sind inzwischen älter als 65 Jahre. Nur die Altstadt (17 %), die Bahnhofsvorstadt (29 %) und die Ortsteile (22 %) unterschreiten diese Werte. Besonders hoch sind die Anteile in der Oststadt (40 %), Vogelsang (36 %) und Ziegeleiweg (42 %), aber auch in der Weststadt mit über 31 %. Dort wohnen absolut mit Abstand die meisten älteren Menschen (1.500).

Durchschnittsalter der Parchimer Bevölkerung 2020



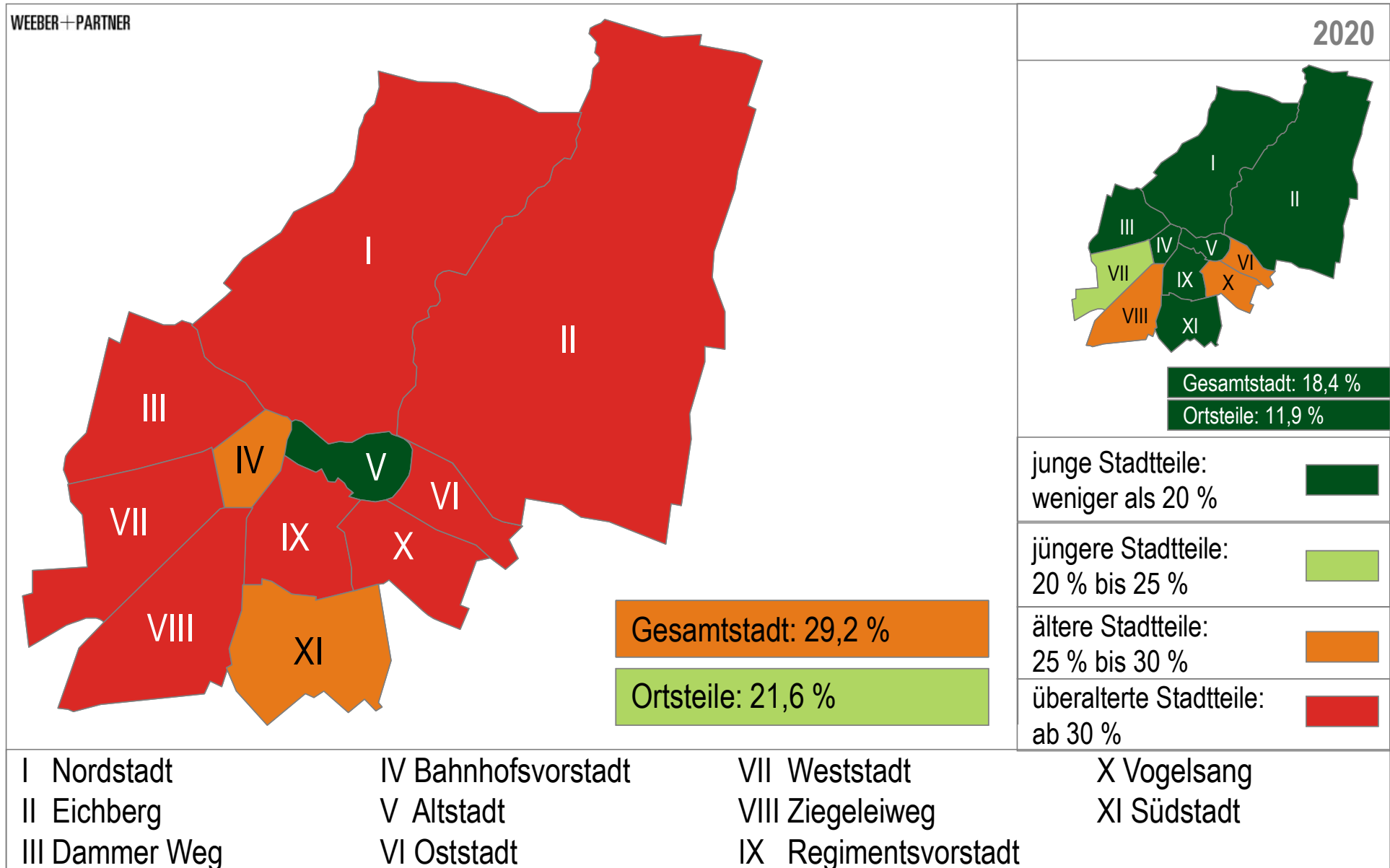
Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Basis: Einwohner mit Hauptwohnsitz; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Anteil der unter 15-Jährigen an der Bevölkerung 2020



Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Basis: Einwohner mit Hauptwohnsitz; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Anteil der ab 65-Jährigen an der Bevölkerung 2020



Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Basis: Einwohner mit Hauptwohnsitz; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Ausländische Bevölkerung

- Drei Viertel aller Ausländer leben in der Weststadt und machen dort inzwischen fast 30 % der Einwohner aus, was einen erheblichen Anstieg bedeutet. Hier ist seit 2004 auch das Asylbewerberheim angesiedelt, allerdings lebt nur ein geringer Teil der Ausländer dort. Darüber hinaus leben viele Spätaussiedler in der Stadt, da sie deutsche Staatsbürger sind, werden sie statistisch nicht erfasst. Die 4 %, die der Zensus 2011 an der Gesamtbevölkerung Parchims nannte, und die Annahme zugrunde gelegt, die Mehrzahl von ihnen lebt in der Weststadt, dann kann der Anteil an Bevölkerung mit Migrationsgeschichte dort durchaus auf bis zu 35 % steigen.
- Zahlreiche Ausländer, jedoch bei weitem nicht in der Größenordnung, leben auch in der Altstadt (rund 5 %), in der Regimentsvorstadt (4 %) sowie der Bahnhofsvorstadt (7 %).

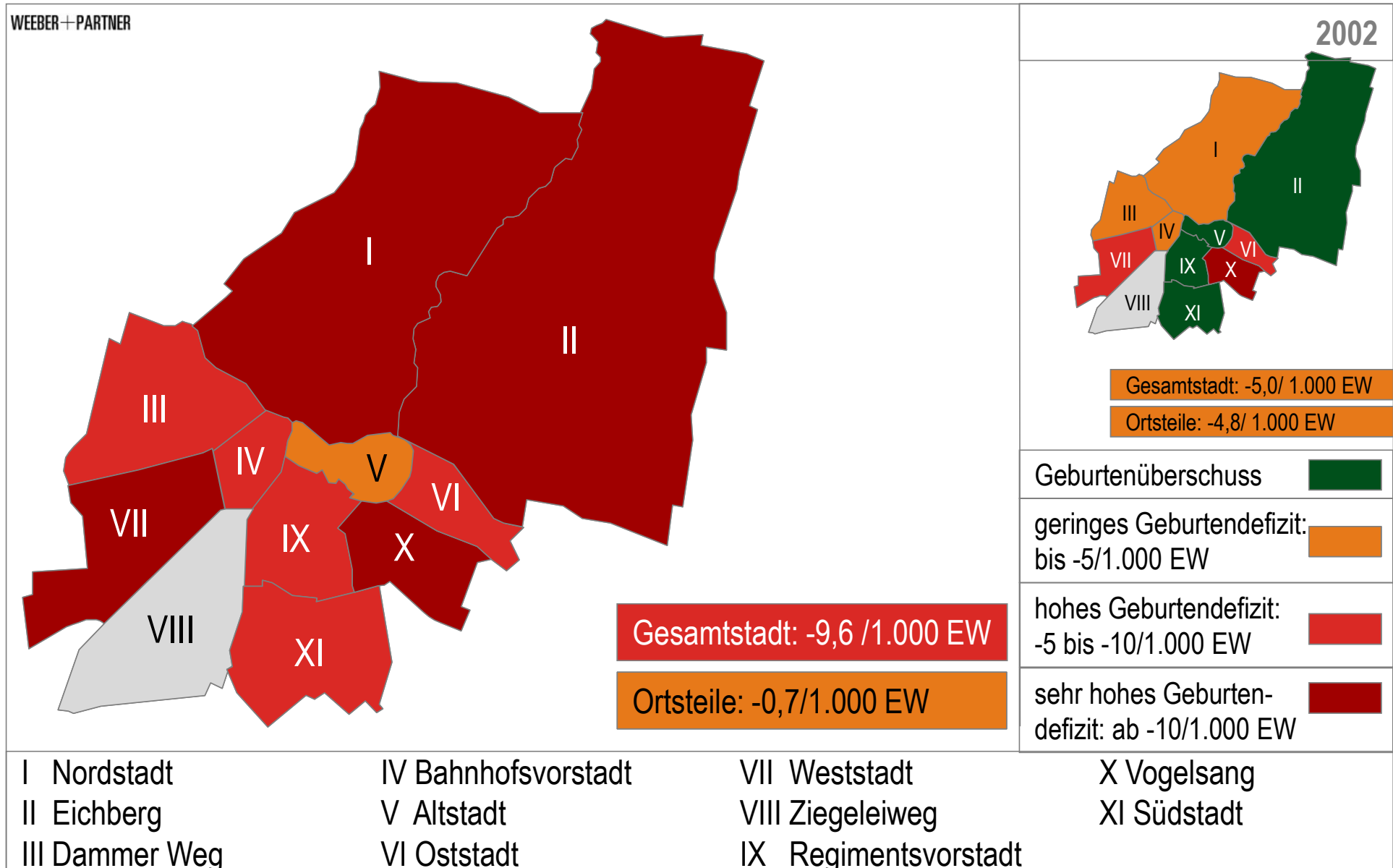
Frauenanteile

- In Parchim leben insgesamt mehr Frauen als Männer (105:100), je älter die Frauen sind, um so größer deutlicher die Überschüsse.
- Deutlichere "Frauenüberschüsse" haben die Stadtteile Oststadt (119:100), Vogelsang (112:100), Eichberg (111:100) mit einer eher älteren Bevölkerung. Vor allem Vogelsang und Weststadt haben in den letzten Jahren an Frauenüberschüssen verloren.
- "Frauendefizite" haben vor allem die Bahnhofsvorstadt (89:100) und die Altstadt (95:100). Weniger Frauen leben auch in den Ortsteilen. In allen anderen Stadtteilen sind die Verhältnisse eher ausgeglichen.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

- Parchim hatte seit 2002 in keinem Jahr Geburtenüberschüsse zu verzeichnen. Auf Stadtteilebene stellt sich das zwar etwas differenzierter dar, aber nur in der Altstadt und Südstadt wurden im gesamten Zeitraum mehr Menschen geboren als gestorben sind. 2020 hat keiner der Stadt- und Ortsteile mehr Überschüsse aufzuweisen – im Unterschied zu 2017 mit damals positiven Salden in der Altstadt und am Dammer Weg.
- Nach wie vor werden absolut die meisten Kinder in der Weststadt geboren, jedes dritte der 136 Parchimer Neugeborenen 2020 lebt hier. Und mit 9,5 Geburten auf 1.000 Einwohner hat die Weststadt auch die höchste Geburtenrate, 2017 lag sie bei 11,1, im Durchschnitt aller Jahre seit 2002 bei 10,4. Hoch sind die Geburtenraten im gesamten Zeitraum auch in der Altstadt und der Regimentsvorstadt, 2020 in Regimentsvorstadt und Eichberg, zunehmend auch in Vogelsang und Oststadt.
- Die geringsten Geburtenraten haben im Gesamtzeitraum Südstadt und Oststadt mit jeweils geringfügig mehr als 5 Geburten pro 1.000 Einwohner, wobei gerade die Südstadt einige Jahre zuvor noch zu den Spitzenreitern gehört hatte. 2020 sind die Raten in der Südstadt und der Nordstadt besonders gering.
- Stadtweit ergibt sich für 2020 mit mehr als 17 Sterbefällen auf 1.000 Einwohner eine ähnlich hohe Sterberate wie 2019. Der Saldo der natürlichen Entwicklung ist damit 2020 stadtweit besonders hoch.
- Die mit Abstand höchsten negativen Salden in den letzten fast 20 Jahren haben die Weststadt, Vogelsang, Oststadt und Regimentsvorstadt. 2020 wiesen die Weststadt, Vogelsang, Nordstadt und Eichberg besonders negative Salden auf. Die Sterberaten sind im Vogelsang am höchsten mit im Schnitt 33 Sterbefälle pro 1.000 Einwohner über alle Jahre, was dort sicher auch durch die Ansiedlung von altersgerechten Wohnungen und Pflegeeinrichtungen begründet ist.

Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2020 (pro 1.000 Einwohner)

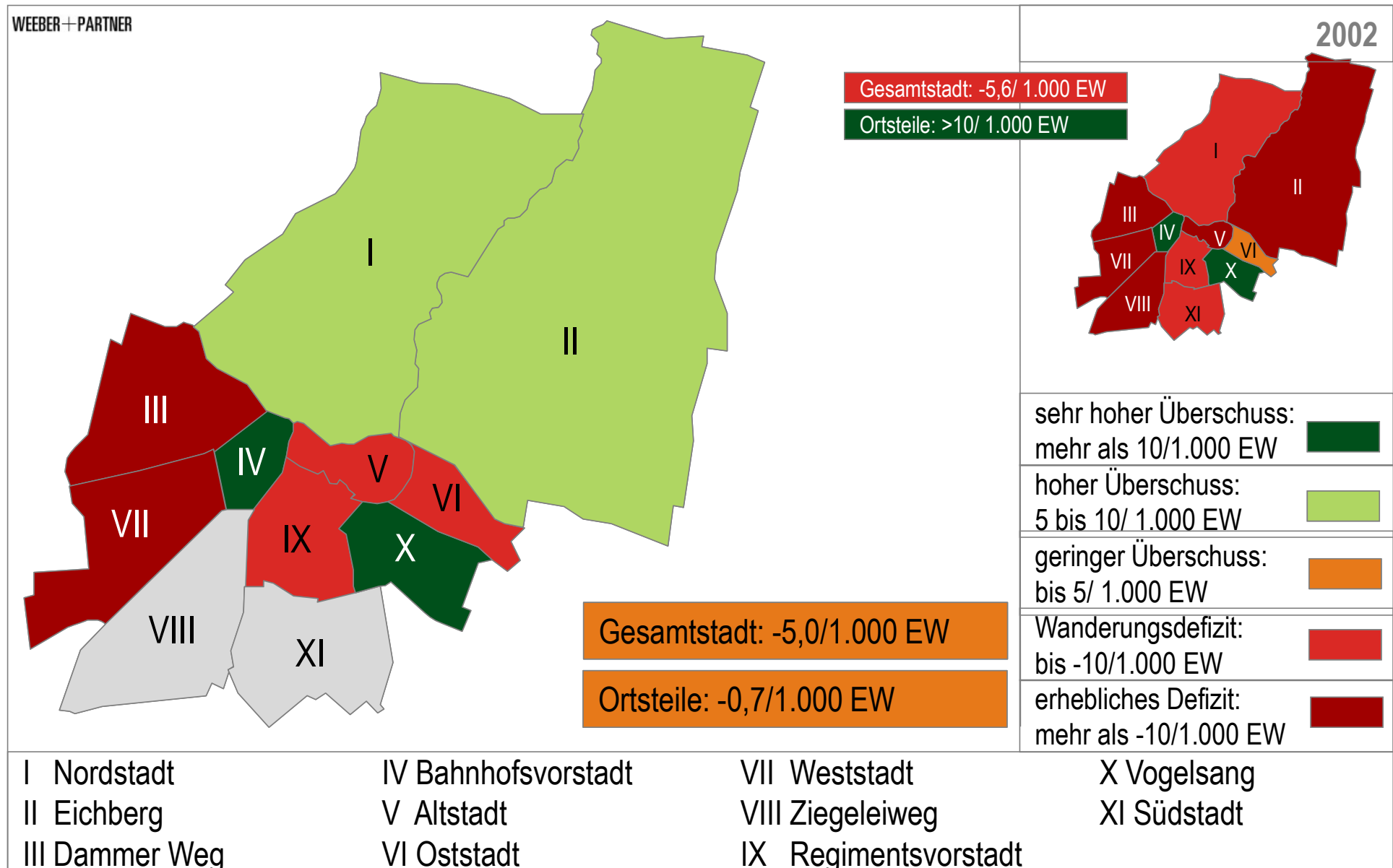


Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Geburten und Sterbefälle und Einwohner mit Hauptwohnsitz, Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Wanderungsbewegungen

- Für die Gesamtstadt ist von Interesse, ob sie durch Zuzüge gewinnt oder ob die Wegzüge überwiegen. Dabei interessieren allein die Wanderungen über die Stadtgrenzen hinaus. Für 2020 liegen keine validen Werte vor, daher werden die Daten von 2019 herangezogen. Für Stadtteile ist außerdem die innerstädtische Bilanzen entscheidend. Diese wurden zwischen 2006 bis 2017 genau erfasst, danach nicht mehr und spielen daher im aktuellen Zeitraum 2018 bis 2020 keine Rolle. Die Wanderungsbilanzen der Stadtteile über die Stadtgrenzen hinaus sind über den Zeitraum seit 2002 hinweg sehr verschieden, alles in allem verzeichnet die Stadt Wanderungsgewinne, wenn auch nur in geringer Höhe, was vor allem durch die Zuzugsüberschüsse aus den Jahren 2013 bis 2018 begründet ist.
- Der Stadtteil Vogelsang weist seit 2002 alljährlich einen positiven Wanderungssaldo auf, was mit dem besonderen Wohnungsangebot in diesem Stadtteil zusammen hängt.
- Über den Gesamtzeitraum haben auch Weststadt, Oststadt, Bahnhofsvorstadt, Regimentsvorstadt und die Ortsteile positive Wanderungssalden über die Stadtgrenze. Vor allem die Weststadt kann aufgrund der Größenordnung (Zuwanderungsplus von 500 Einwohnern) als Einwanderungsstadtteil gelten.
- Die höchsten Wanderungsverluste haben Südstadt und Eichberg, in Kombination mit der schnellen Alterung dort ein Hinweis auf "Ausdünnungsprozesse" durch Wegzüge Heranwachsender aus den Haushalten.
- Innerstädtische Wanderungen können diese Außenwanderungsbilanzen verändern. So wurde zwischen 2006 und 2017 aus dem Einwanderungsstadtteil Weststadt nahezu jedes Jahr der Verlierer im innerstädtischen Umzugsgeschehen. Genau anders sah es mit Südstadt und Altstadt aus, die von innerstädtischen Wanderungen eher profitierten. Daran wird sich auch seither wenig geändert haben.

Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze 2019 (pro 1.000 Einwohner)

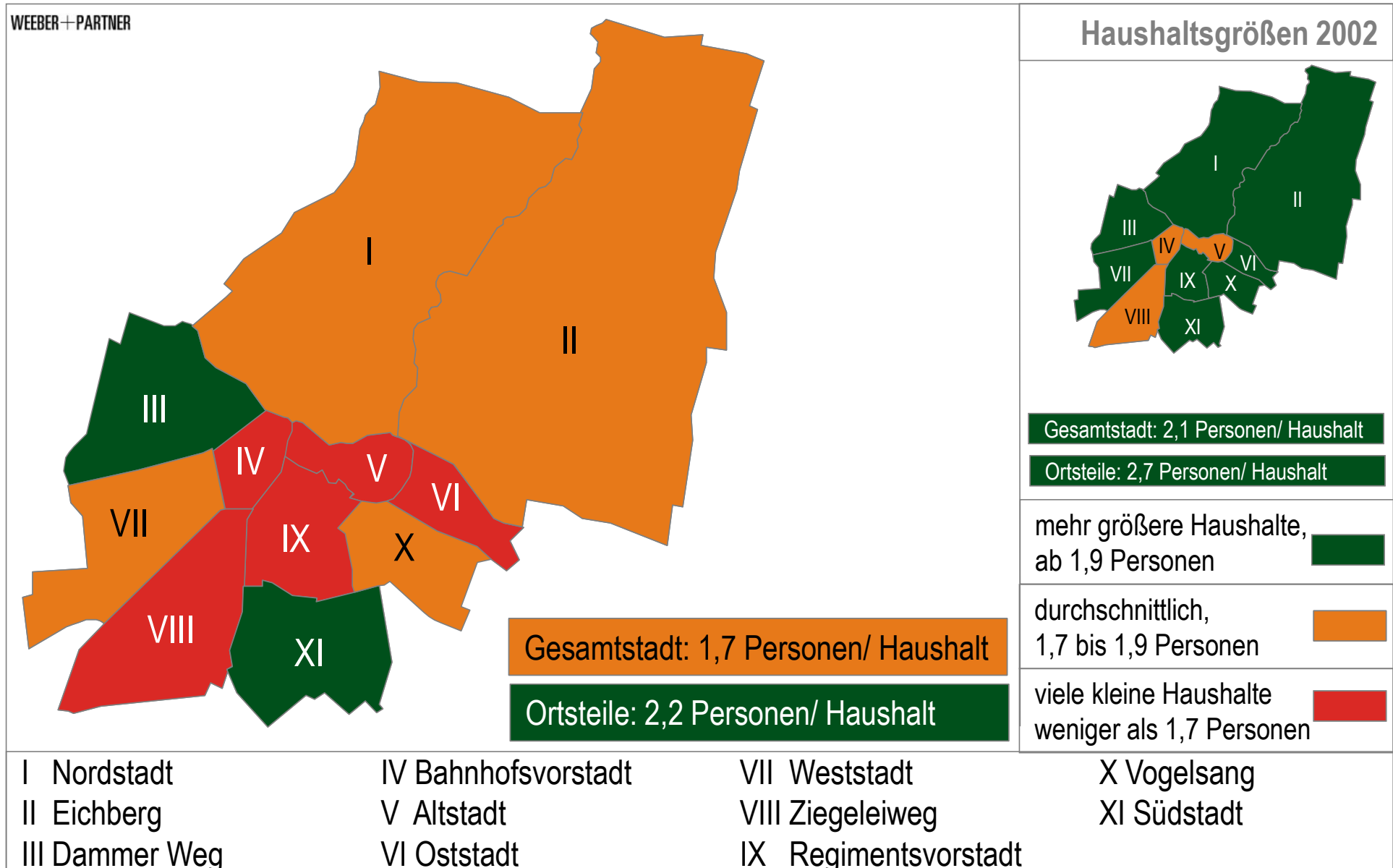


Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Wanderungen über die Stadtgrenze und Einwohner mit Hauptwohnsitz; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Haushalte

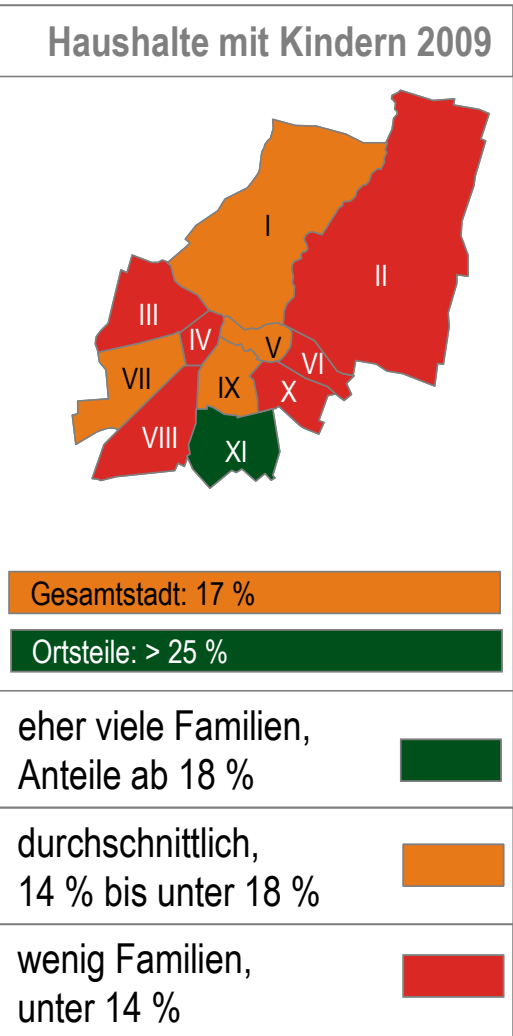
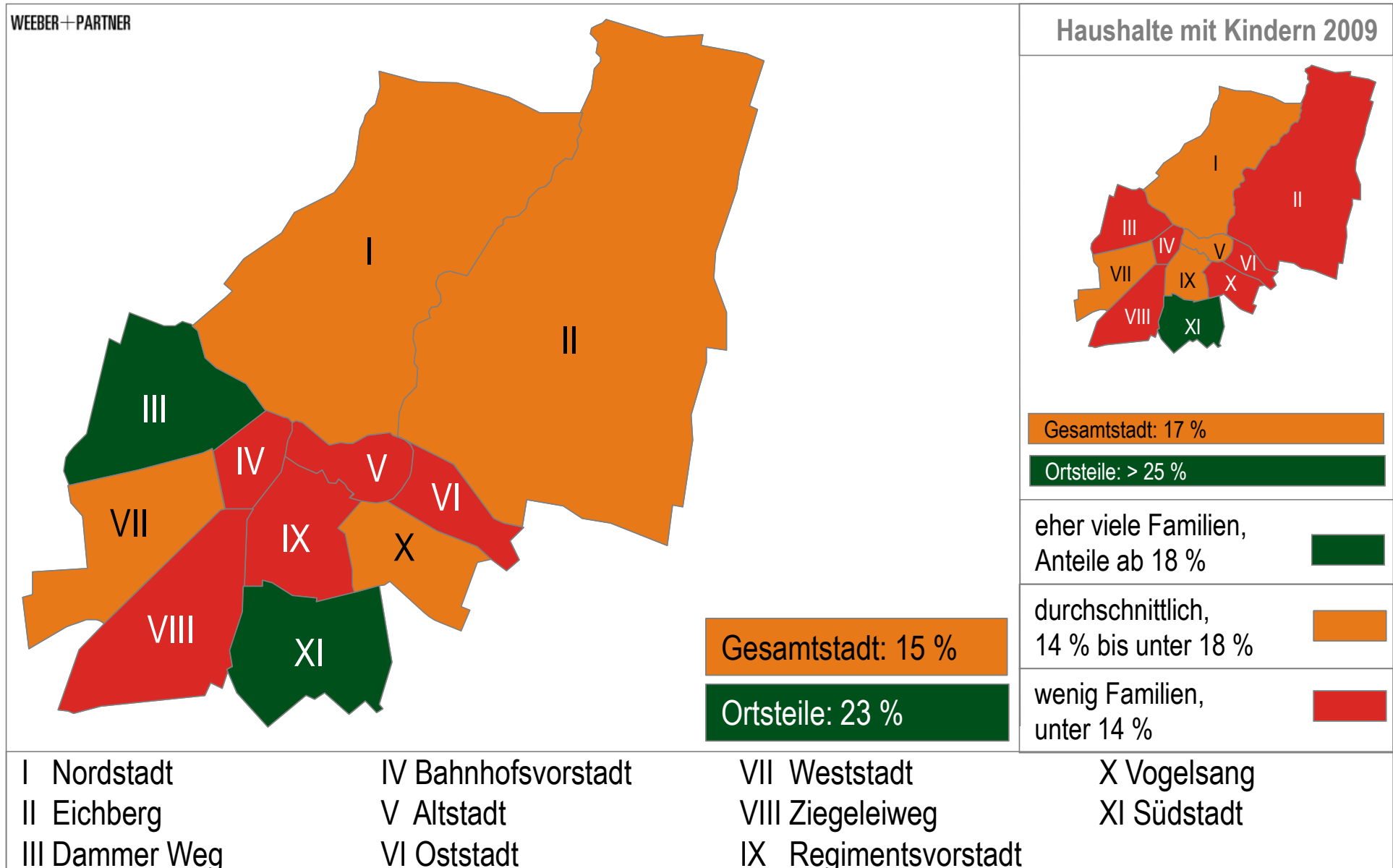
- 2020/2021 liegt die Zahl der Haushalte bei knapp 10.300, rund 250 mehr als 2017 trotz rückläufiger Einwohnerzahl. Die Haushaltsgröße liegt bei 1,75 Personen pro Haushalt. Auch an den Haushaltsgrößen sind die demografischen Veränderungen in der Stadt und die Alterungsprozesse gut erkennbar. 2002 lag die durchschnittliche Haushaltsgröße noch bei mehr als 2 Personen pro Haushalt.
- Die Haushaltsgrößen einzelner Stadtteile unterscheiden sich. Tendenziell – so auch 2020/2021 – sind die Haushalte in den innerstädtischen Stadtteilen (Bahnhofsvorstadt, Altstadt, Oststadt, Regimentsvorstadt mit jeweils weniger als 1,6 Personen pro Haushalt) kleiner als in den Randbereichen (vor allem in der Südstadt mit 2,2 und Dammer Weg mit 2,0 Personen) sowie in den Ortsteilen (2,2). Dem gesamtstädtischen Durchschnitt entsprechen die Haushalte in der Nordstadt, der Weststadt, Eichberg und Vogelsang.
- Die Familienstandorte in Parchim sind nach wie vor die Südstadt und die Ortsteile mit jeweils mehr als 20 % Familienhaushalten. Doch inzwischen zählen auch die Weststadt und Dammer Weg wieder zu den Parchimer Familienstandorten, was am Dammer Weg einen Hinweis auf einen laufenden Generationenwechsel liefert. Ähnliche Prozesse zeichnen sich im Stadtteil Vogelsang ab. Die Altstadt bleibt ebenfalls interessant für Haushalte mit Kindern.
- Dennoch ist es wichtig, die absoluten Zahlen einzubeziehen: Die meisten Familien wohnen trotz erheblicher Rückgänge immer noch in der Weststadt (2020/21: 417; 2017/18: 502) und in der Altstadt (2020/21: 228; 2017/18: 295).

Haushaltsgrößen 2020/2021



Quelle: Stadt Parchim (31.12.2020), Einwohner mit Hauptwohnsitz, Stadtwerke Parchim (2021), Aktive Stromzähler; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Haushalte mit Kindern 2020/2021

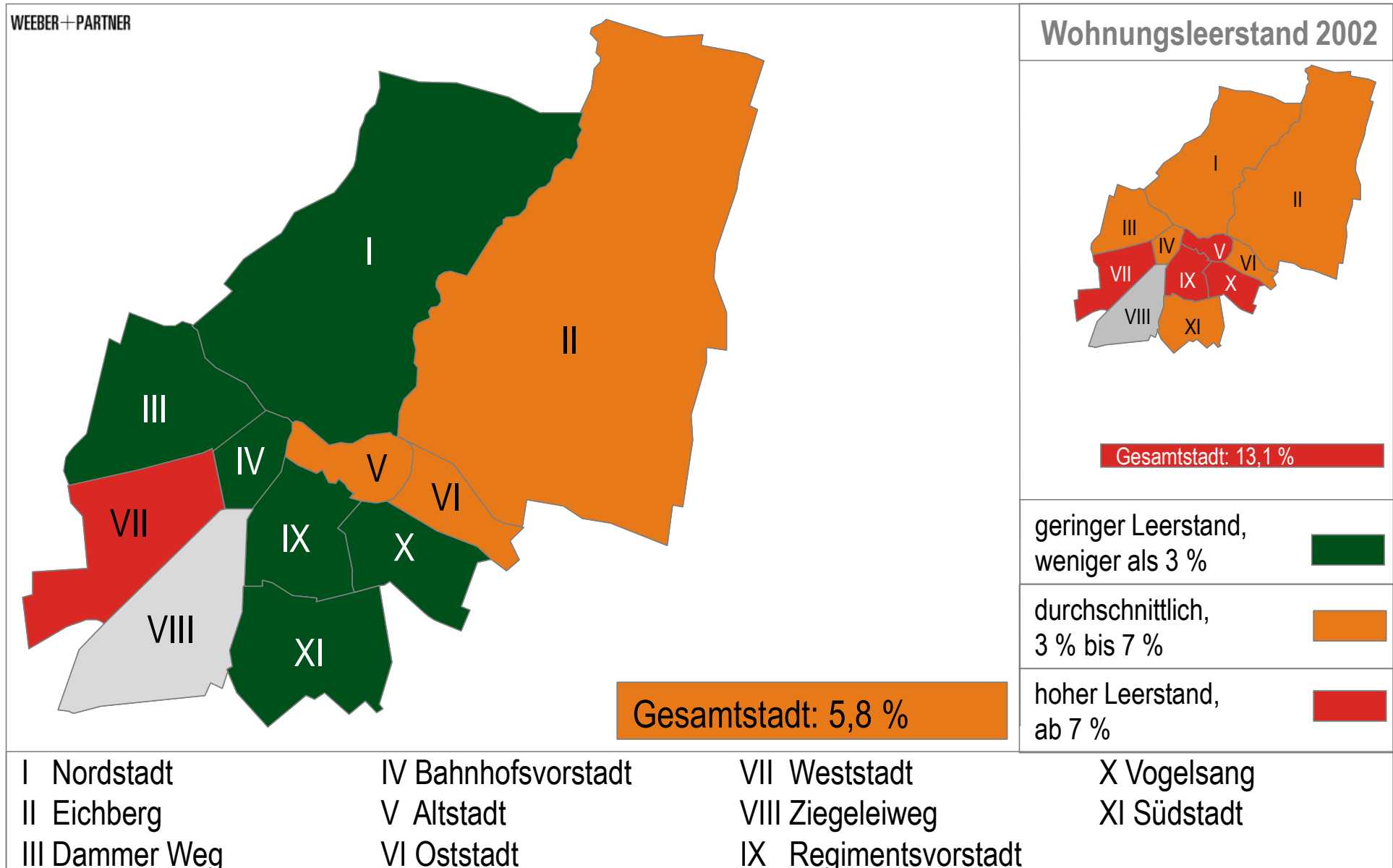


Quelle: Stadt Parchim (2021) Basis: Haushalte mit Kindern unter 15 Jahren; Berechnungen und Darstellungen Weeber + Partner 2021.

Wohnungsbestand und Leerstand

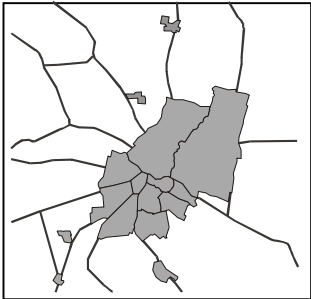
- Der Wohnungsbestand in Parchim Weststadt beträgt rund 10.880 Wohnungen. Die Weststadt bleibt mit mehr als jeder vierten aller Parchimer Wohnungen (26 %) der größte Stadtteil, gefolgt von der Altstadt mit 17 % und der Regimentsvorstadt mit 10 % aller Parchimer Wohnungen.
- Schwerpunkt für den Leerstand bleiben die Weststadt und die Altstadt (die Unzulänglichkeiten der Leerstandserfassung sind allerdings zu beachten), hier konzentrieren sich drei Viertel des Parchimer Leerstandes. 2014 waren der Leerstand in der Weststadt und der Altstadt identisch (rund 150). Seither gehen die Entwicklungen auseinander. Während in der Altstadt Leerstand weiter abgebaut werden konnte (2020/21: rund 120 und damit eine Leerstandsquote von 6 %) nahm er in der Weststadt seither wieder sukzessive zu (2020/21: 330, Leerstandsquote inzwischen fast 12 %).
- Insgesamt haben sich beide Stadtteile erheblich verändert, wozu vor allem die zielgerichtete Stadtumbaupolitik und eine entsprechende Förderung beigetragen haben. Dennoch sollten die Entwicklungen weiter beobachtet werden: In der Altstadt bestehen weiterhin Baulücken und Leerstand, deren Größenordnung sich kaum verändert. In der Weststadt steigt der Leerstand, der sich bei anhaltend starken Sterbeüberschüssen und zunehmend fehlenden Zuwanderungen verstärken könnte.
- Der übrige Leerstand verteilt sich nahezu gleichmäßig über alle anderen Stadtteile, Südstadt und Dammer Weg sowie die Ortsteile ausgenommen.

Wohnungsleerstand 2020/2021



Quelle: Stadtwerke Parchim: Anzahl abgemeldeter Stromzähler (2021); Informationen WOBAU Parchim; AWG Parchim-Güstrow 2020, Darstellungen Weeber + Partner 2021.

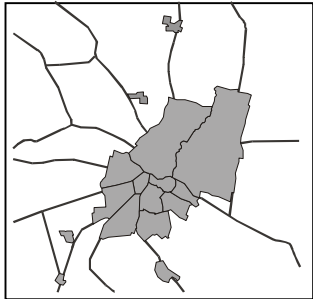
ANHANG
3.1
ENTWICKLUNG DER GESAMTSTADT
ZUSAMMENFASSUNG



Gesamtstadt

Einwohnerentwicklung

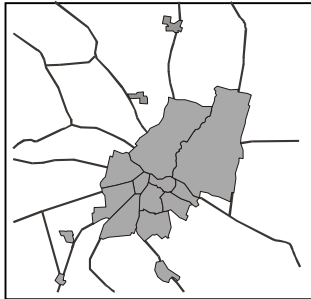
	2002	2006	2011	2014	2017	2020	Trend seit 2017
Einwohner absolut	19.480	18.820	17.830	17.658	17.939	17.478	
				18.149	18.441	17.982	
Durchschnittsalter (in Jahren)	42,8	44,5	46,8	47,3	47,2	47,6	
Anteil unter 15-Jähriger	11,5%	10,3%	11,3%	12,0%	13,1%	13,3%	
Anzahl unter 15-Jähriger	2.235	1.931	2.016	2.175	2.400	2.392	
Anteil ab 65-Jähriger	18,4%	22,7%	25,0%	25,9%	27,5%	29,2%	
Anzahl ab 65-Jähriger	3.588	4.279	4.454	4.698	5.078	5.269	
Anzahl Erwerbsfähiger (15 bis 65 Jahre)	13.656	12.610	11.364	11.276	10.963	10.321	
Anzahl Müttergeneration (Frauen 15 bis 45 Jahre)	3.710	3.252	2.597	2.468	2.490	2.511	
Ausländische Bevölkerung	221	529	562	983	1.632	1.764	
Geburtensaldo	-97	-69	-106	-104	-73	-173	
Geburtensaldo 2002-2020	-105/1.000 EW (-5,9/1.000 EW pro Jahr)						
Wanderungssaldo (Stadtgrenze)	-110	-74	-88	+280	+170	+31	
Wanderungssaldo 2002-2019	+19/1.000 EW (+1/1.000 EW pro Jahr)						
Wanderungsquote (innerstädtisch)		6,8%	6,8%	7,1%	6,3%	4,9%	



Gesamtstadt

Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung

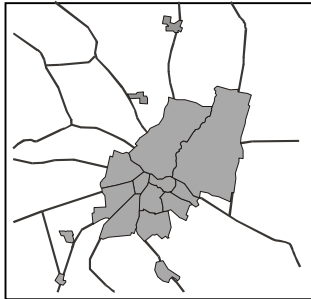
	2002	2006	2011	2014	2017	2020	Trend seit 2017
Anzahl Haushalte	9.230	9.694	9.965	10.280	10.235	10.283	↗
Haushalte mit Kindern			1.580	1.629	1.775	1.550	↘
			16 %	16 %	17 %	15 %	↗
Haushalte mit 1 Kind			968	959	978	827	↘
			61%	59%	55%	53%	↘
Alleinerziehende			786	812	948	wird nicht mehr erfasst	
			(50%)	49%	53%		
Haushaltsgröße (Personen/Haushalt)	2,1	1,9	1,8	1,8	1,8	1,7	↘
Wohnungen	10.620	10.328	10.661	10.850	10.700	10.880	↗
Wohnungsleerstand	1.390	634	696	570	422	597	↗
	13 %	6 %	7 %	5 %	4 %	6 %	↗
Zugänge Wohnen	132	19	31	11	18	31	↗
Abgänge Wohnen	196	13	9	58	4	1	↘
Baugenehmigungen		12	23	28	18	33	↗



Gesamtstadt







Wirtschafts- und Strukturentwicklung

	2003	2006	2011	2014	2017	2020	Trend seit 2017
Arbeitsplätze in Parchim	8.484	8.768	9.155	9.332	9.540	9.275	↘
Pendlersaldo (= Überschüsse an Einpendlern)	+2.288	+2.872	+2.840	+2.985	+3.213	+3.066	↘
Parchimer, die in Parchim arbeiten	3.648 (59 %)	3.551 (60 %)	3.854 (61 %)	3.786 (60 %)	3.669 (58 %)	3.568 (57%)	↘
Beschäftigungsquote der Parchimer (unter allen Einwohnern)	32%	31%	32%	35%	34%	35%	↗
Beschäftigungsquote (unter erwerbsfähigen EW, 15 bis 65 Jahre)	46%	47%	52%	56%	58%	60%	↗
Unternehmen	1.266	1.356	1.326	1.298	1.219	1.193	↘
Anzahl Arbeitsloser	2.050 (2001)	1.658	1.202	1.093	765	824	↗
Anteil SGB II an Arbeitslosen		77% (2008)	79%	80%	75%	67%	↘
Anteil Arbeitsloser an allen Erwerbsfähigen (15 bis 65 Jahre)	15%	13%	11%	10%	7%	8%	↗
Frauenanteil an Arbeitslosen	47 %	53 %	48 %	45 %	41 %	43 %	↗

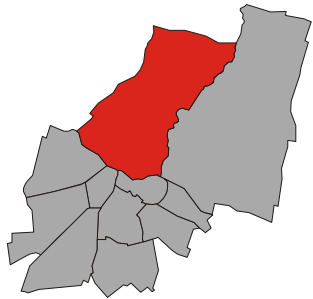


Gesamtstadt

Soziale Infrastruktur

	2005/2006	2010/2011	2014/2015	2017/2018	2020/21	Trend seit 2017
Anzahl Schulen (ohne sonstige Schulen)	7	7	7	7	7	
Anzahl Schüler	2.508	747	1.850	1.909	1.949	
Anzahl Schüler 1. Klasse	172	179	203	188	203	
Schulabgänger	325	154	132	242	172	
davon Abitur	43%	51%	48%	40%	42%	
davon ohne Abschluss		5%	0 %	3%	9%	
Kindertagesstätten (Anzahl/Kapazitäten)	8/700	8/807	8/816	8/824	8 Einrichtungen, darunter 1 städtische Kita = 1/54 keine Infos des LK	
Auslastung Kindertagesstätten	95%	92%	89%	95%	85% in der 1 städt. Kita keine Infos des LK	
Tagesmütter (Anzahl/Plätze)		9/23	11/36	10/36	keine Infos des LK	
Betreuungsquote (0- bis unter 6-Jährige)	76 % %	85 %	83 %	84 %	keine Infos des LK, daher keine Berechnung	
Hort (Anzahl/Plätze)	4/385	4/426	4/422	4/527	städt. Horte 3/450 o.A. in 1 Hort	
Auslastung Hort	84%	90%	90%	95%	93% in 3 Horten o.A. in 1 Hort	

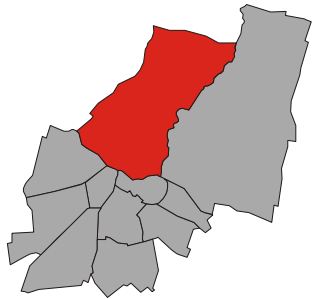
ANHANG
3.2
ENTWICKLUNG DER STADTTEILE
EINZELPORTRÄTS



I Nordstadt

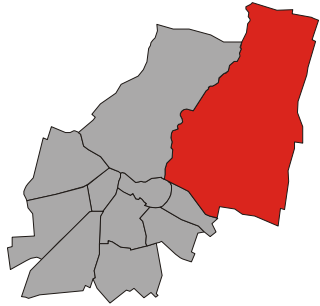
Stadtteilcharakteristik

- großflächiger, eher bevölkerungsarmer Stadtteil (weniger als 5 % der Gesamtbevölkerung)
- seit 2002 vergleichsweise deutliche Bevölkerungsverluste (- 13 % der damaligen Bevölkerung), 2017 kurzzeitiger Zuwachs, 2018 wieder Verluste, seit 2019 stabil
- Bevölkerung älter als in Gesamtstadt, aber langsame Alterungsprozesse, 2017 erstmals wieder "Verjüngung", doch inzwischen setzen sich Alterungsprozesse wieder fort
- anteilig mehr ältere und wenig jüngere Bevölkerung als im städtischen Durchschnitt, doch Anteil und Zahl der unter 15-Jährigen vor allem seit 2017 stetig gewachsen
- Anteil und Zahl von Menschen ab 65 Jahren seit 2002 erheblich zugenommen, inzwischen rund 30 %, seit 2017 blieb allerdings die Zahl der älteren Menschen nahezu gleich
- eher niedrige Geburtenraten (Ausnahme 2018), doch zunehmend höhere Sterberaten, seit 2002 fast durchweg Sterbeüberschüsse, die inzwischen größer werden
- 2002 bis 2019 insgesamt und jährlich (Ausnahme 2017) negativer Wanderungssaldo (mehr Weg- als Zuzüge über Stadtgrenze), ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- geringfügig größere Haushalte als in Gesamtstadt, Anteil an Haushalten mit Kindern im gesamtstädtischen Durchschnitt
- gleichbleibend geringer Wohnungsleerstand, moderate Bautätigkeit (+20 WE seit 2005)
- keine Bildungseinrichtungen, großes Gewerbegebiet, große naturbelassene Niederungen und Wiesenflächen



I Nordstadt

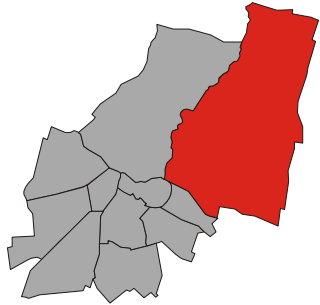
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	990	914	906	892	864	↘	5 % der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	44,3	48,2	49,0	49,1	49,3	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	10,5%	10,1%	10,7%	11,9%	13,2%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	17,6%	24,5%	25,6%	29,1%	30,9%	↗	mehr	
Geburtensaldo	-2	-7	-4	-2	-12	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-99/1.000 EW (-5/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (bis 2019) (Stadtgrenze)	-2	+10	-1	+9	+6	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-91/1.000 EW (-5/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-14	-15	+9	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	437	473	480	487	468	↘	5 % der HH	
Haushalte mit Kindern		85 (18%)	84 (17%)	83 (17%)	72 (15%)	↘	5 % der HH	
Haushaltsgröße	2,3	2,0	1,9	1,8	1,8		größer	
Wohnungen	463	489	494	501	478	↘	4 % der WE	
Wohnungsleerstand	26 (6%)	16 (3%)	15 (3%)	14 (3%)	10 (2%)	↘	2 % v. Leerstand	



II Eichberg

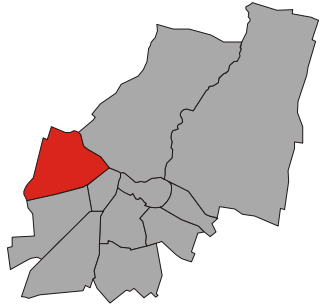
Stadtteilcharakteristik

- flächengrößter Stadtteil, aber eher wenig Bevölkerung (7 % der Gesamtbevölkerung)
- seit 2002 erhebliche Bevölkerungsverluste (- 16 % der damaligen Bevölkerung), vor allem bis 2010, anschließend verlangsamt und nahezu stabil
- gehört zu den "älteren" Stadtteilen, Bevölkerung älter als 50 Jahre, deutliche Alterung bis 2019, 2020 auffällige Verjüngung
- dennoch mehr als ein Drittel sind Menschen über 65 Jahre, hoher Frauenanteil auch als Indiz für ältere Bevölkerung, geringer Anteil an Kindern und Jugendlichen, 2020 geringfügig gewachsen
- seit 2002 alljährlich Geburtendefizite (außer 2012), zunehmend hohe Sterberaten
- 2002 bis 2019 insgesamt erheblicher negativer Wanderungssaldo über die Stadtgrenze (mehr Wegzüge als Zuzüge), bisher keine Hinweise auf Trendwende, einer von zwei Stadtteilen mit anhaltendem Außenwanderungsverlust, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- durchschnittliche Haushaltsgröße und durchschnittlicher Anteil an Familienhaushalten
- gleichbleibend geringer Wohnungsleerstand, moderate Bautätigkeit (+20 WE seit 2005)
- keine Bildungseinrichtungen, durch den Wockersee, angrenzende Waldbereiche und erhebliche Landwirtschaftsflächen geprägt, Sitz des Krankenhauses



II Eichberg

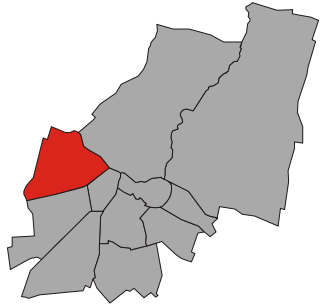
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.449	1.249	1.245	1.237	1.216	↘	7% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	42,8	49,1	50,2	51,2	50,7	↘	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	9,6%	8,7%	10,2%	9,7%	10,4%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	15,0%	25,6%	28,6%	32,1%	34,3%	↗	mehr	
Geburtensaldo	+1	-4	-10	-4	-15	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-78/1.000 EW (-4/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-28	+13	-4	-7	+5	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-148/1.000 EW (-9/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+18	-15	+1	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	622	660	676	636	672	↗	7% der HH	
Haushalte mit Kindern		85 (13%)	108 (16%)	103 (16%)	103 (15%)	▮▮▮▮▮	7% der HH	
Haushaltsgröße	2,3	1,9	1,9	1,9	1,8	↘	größer	
Wohnungen	658	691	700	657	694	↗	6% der WE	
Wohnungsleerstand	36 (5%)	27 (4%)	24 (3%)	21 (3%)	22 (3%)	↗	4% v. Leerstand	














III Dammer Weg

Stadtteilcharakteristik

- Stadtteil mittlerer Größe mit eher weniger Bevölkerung (5 % aller Parchimer)
- seit 2002 vergleichsweise deutliche Bevölkerungsverluste (- 8 %), Rückgang seit 2015 gestoppt, seit 2019 wieder rückläufige Bevölkerungszahlen
- Bevölkerung etwas älter als im gesamtstädtischen Durchschnitt, 2015 bis 2018 sinkendes Durchschnittsalter, anschließend wieder Alterung
- mehr ältere Bevölkerung als im Durchschnitt, Anteil steigt kontinuierlich, erheblicher Anstieg an Kindern und Jugendlichen, inzwischen höher als in Gesamtstadt, Hinweis auf Generationenwechsel und Zuzug von Familien, Geburtenüberschuss 2017, erstmals seit 2002 mehr Geburten als Sterbefälle, ab 2018 wieder umgekehrt
- 2014 bis 2018 positive Wanderungsbilanzen über die Stadtgrenze, 2019 jedoch erheblicher Verlust, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- gehört zu den Familienstandorten, aufgrund der Haushaltsgröße (knapp 2 Personen/ Haushalt) und einer in den letzten drei Jahren erheblich gewachsenen Anzahl und eines höher werdenden Anteils an Familienhaushalten
- fast kein Wohnungsleerstand mehr, kaum Baugeschehen (+10 WE seit 2005)
- Standort berufliche Schule, Stadtteil mit dem größten Parchimer Gewerbeareal



III Dammer Weg

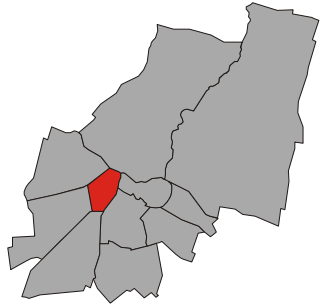
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	966	859	838	903	890		5% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	43,8	49,1	49,8	48,8	49,4		älter	
Anteil unter 15-Jähriger	9,0%	9,7%	10,0%	13,1%	14,0%		mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	16,5%	25,7%	26,4%	28,9%	31,9%		mehr	
Geburtensaldo	-2	-2	-1	+6	-6		gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-46/1.000 EW (-2/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-18	-9	+14	+2	-32		gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-37/1.000 EW (-2/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+19	-14	+5	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	422	441	427	450	452		4% der HH	
Haushalte mit Kindern		64 (14%)	57 (13%)	80 (18%)	83 (18%)		5% der HH	
Haushaltsgröße	2,3	2,0	2,0	2,0	2,0		größer	
Wohnungen	445	453	455	455	458		4% der WE	
Wohnungsleerstand	23 (5%)	17 (4%)	28 (6%)	5 (1%)	6 (1%)		1% v. Leerstand	



IV Bahnhofsvorstadt

Stadtteilcharakteristik

- kleiner innerstädtischer Stadtteil, auch hinsichtlich der Bevölkerungszahl (6 % aller Parchimer)
- seit 2002 vergleichsweise deutliche Bevölkerungsverluste (- 8 %), vor allem in den ersten Jahren anders als andere Stadtteile stabile oder gar wachsende Einwohnerzahlen, erst seit 2011 Bevölkerungsverluste
- Bevölkerung geringfügig älter als im gesamtstädtischen Durchschnitt, beginnende "Verjüngung", Durchschnittsalter sinkt zwischen 2015 und 2019, erhöht sich aber 2020 um mehr als Jahr, Anteil ältere Bevölkerung unter städtischem Durchschnitt, aber ebenfalls kontinuierlich ansteigend, weit unterdurchschnittlicher Anteil an Kindern und Jugendlichen (< 10 %), gleichmäßig anhaltende Geburtendefizite
- seit 2002 immer wieder für Zuzug von außerhalb interessant und insgesamt Einwohnergewinne, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- innerstädtischer Wohnstandort, kein Familienquartier, sehr geringe Haushaltsgröße (weniger als 1,5) und unterdurchschnittlicher Anteil an Familienhaushalten
- eher zurückgehender Wohnungsleerstand, liegt bei 4 %, wenig Bautätigkeit (+ca. 10 WE seit 2005)
- Schulstandort (Förderschule, Volkshochschule)



IV Bahnhofsvorstadt

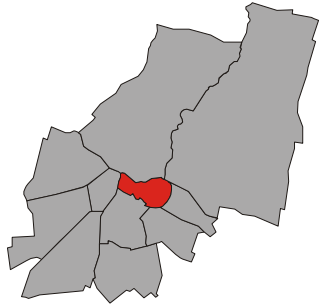
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.128	1.093	1.096	1.089	1.042	↘	6% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	44,0	47,1	47,8	48,2	49,5	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	8,6%	8,9%	9,9%	9,9%	8,0%	↘	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	17,8%	25,2%	26,5%	28,2%	28,6%	↗	weniger	
Geburtensaldo	-2	-2	-3	-8	-7	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-91/1.000 EW (-5/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	+28	-27	-9	-2	+12	↗	gesamt seit 2002: positiv	
Wanderungssaldo 2002-19	+73/1.000 EW (+4/1.000 EW pro Jahr)							höherer Zuwachs
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-10	+26	+11	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	638	664	700	676	703	↗	7% der HH	
Haushalte mit Kindern		77 (12%)	79 (11%)	82 (12%)	66 (9%)	↘	4% der HH	
Haushaltsgröße	1,8	1,7	1,6	1,6	1,5	↘	kleiner	
Wohnungen	685	719	736	708	732	↗	7% der WE	
Wohnungsleerstand	47 (7%)	55 (8%)	36 (5%)	32 (5%)	29 (4%)	↘	5% v. Leerstand	



V Altstadt

Stadtteilcharakteristik

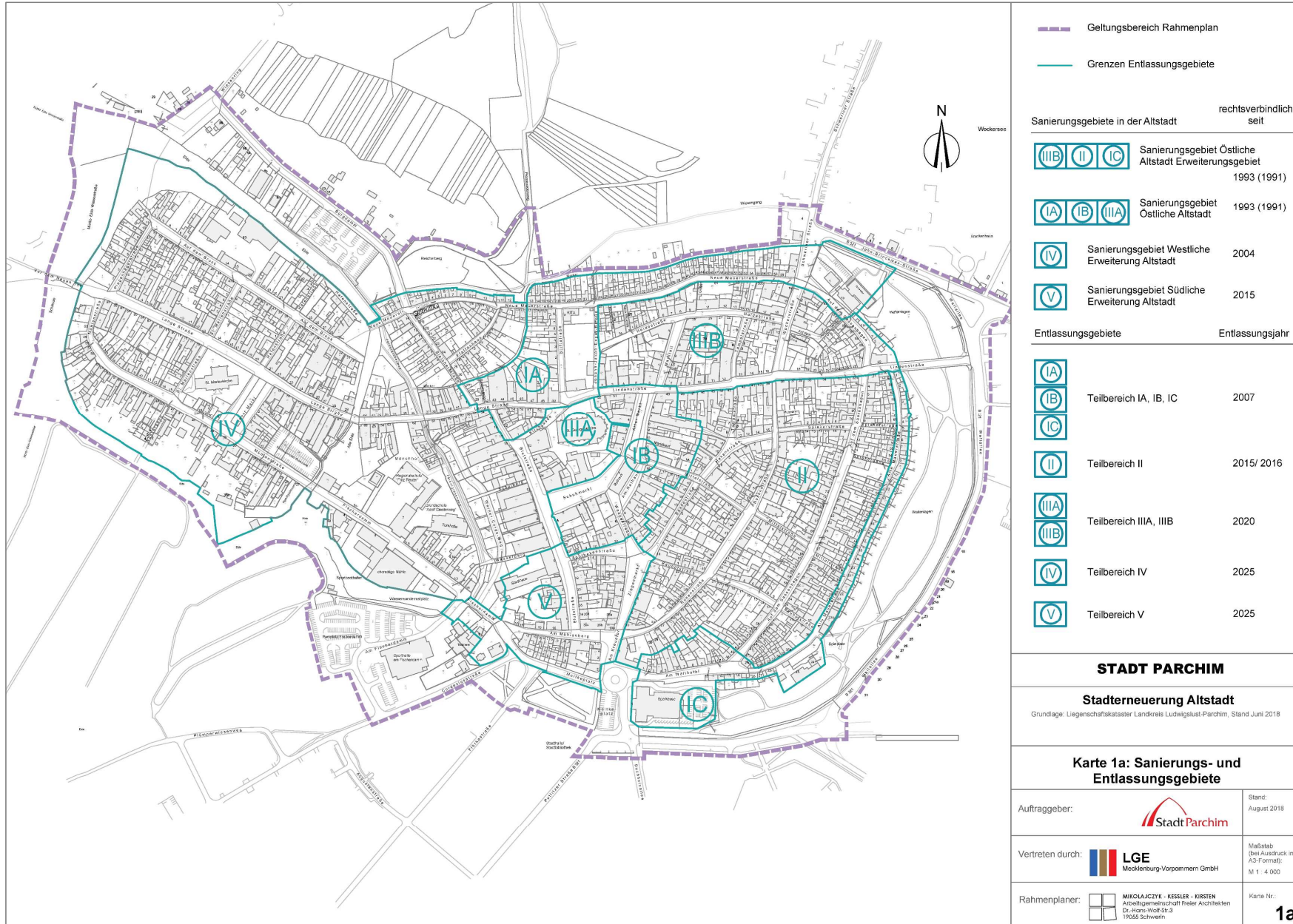
- kleiner innerstädtischer Stadtteil, aber dicht bewohnt, zweitstärkste Bevölkerungszahl innerhalb der Parchimer Stadtteile (14 % der Parchimer), Parchimer Stadtteil mit Zuwachs an Bevölkerung im Gesamtzeitraum (+2%), Zuwachs vor allem 2015 bis 2017 erheblich, ab 2018 wieder rückläufig
- stadtweit und mit Abstand jüngste Bevölkerung, geringstes Durchschnittsalter, hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen, inzwischen aber niedriger als der Anteil an älterer Bevölkerung, die seither erheblich zugenommen hat, einziger Stadtteil mit anhaltenden und nennenswerten Geburtenüberschüssen, 2020 jedoch ebenfalls negativer Saldo
- bis 2017 Wanderungsgewinne durch Zuzüge von außerhalb, 2018 und 2019 mit erheblichen Defiziten, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- als innerstädtischer Wohnstandort mit der stadtweit geringsten Haushaltsgröße(1,4), aber anders als die Bahnhofsvorstadt durchaus auch viele Familien (ca. 230), obwohl Zahl 2020/21 besonders deutlich sank
- erhebliche bauliche private und öffentliche Investitionen (auch Städtebauförderung) in der Parchimer Altstadt, Sanierungen, aber Schließung nur weniger Baulücken in den letzten Jahren, erhebliches Baugeschehen (+150 WE seit 2005, vorwiegend durch Umbau, aber rund 30 auch durch Neubau); hoher denkmalgeschützter Gebäudebestand (rund 250 Gebäude, 70 % des Bestandes in der gesamten Stadt), weiter gesunkener Wohnungsleerstand und nur noch ca. 20 % des gesamtstädtischen Leerstandes
- Altstadt als Handels-, Dienstleistungs-, Verwaltungs-, Kulturzentrum, Kita-/Schulstandort



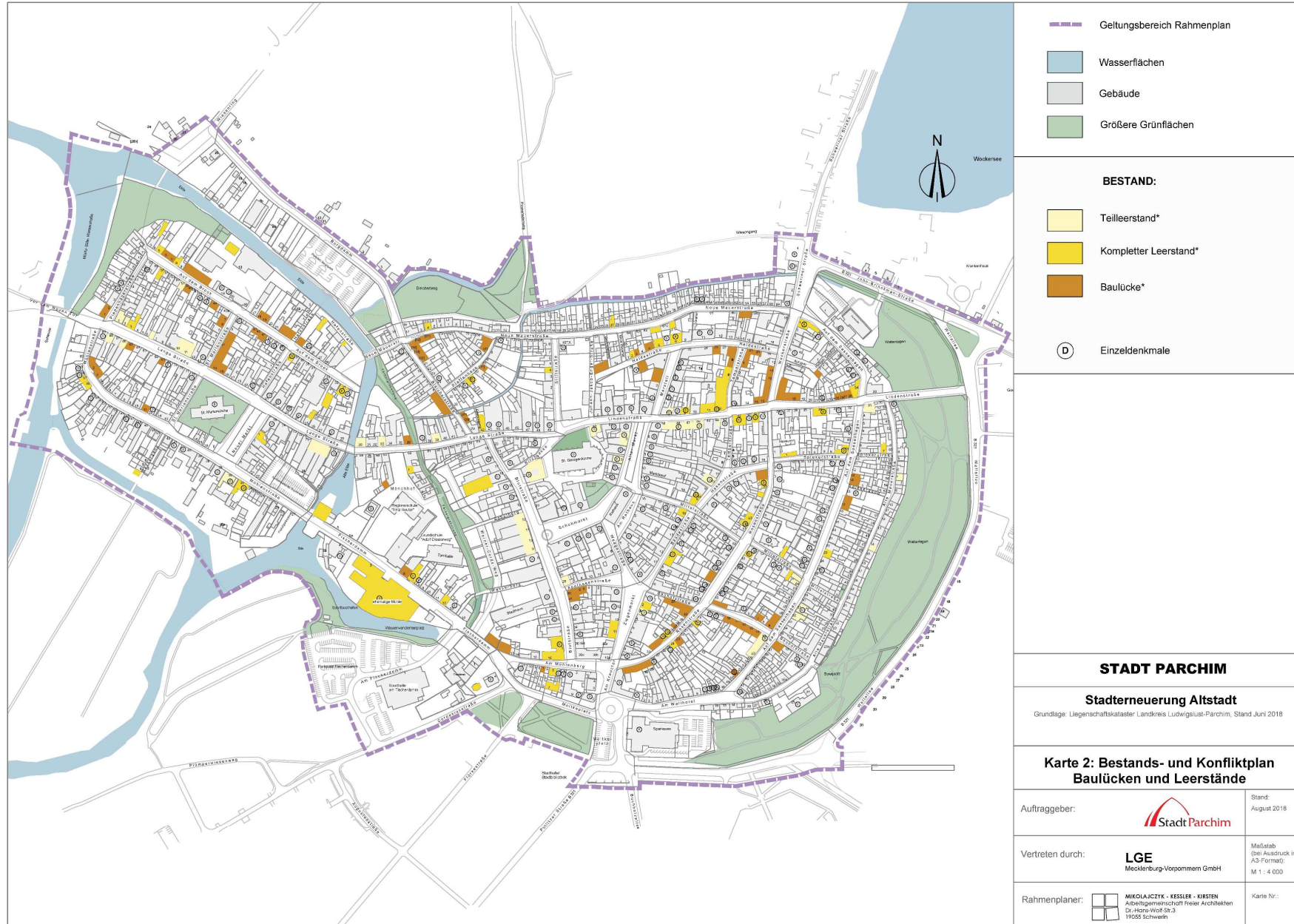
V Altstadt

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	2.405	2.410	2.433	2.609	2.452	↗	14% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	37,6	40,2	40,9	40,5	42,0	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	15,0%	14,6%	13,5%	14,9%	14,2%	↘	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	12,1%	14,0%	14,2%	14,4%	16,6%	↗	weniger	
Geburtensaldo	+3	+10	-2	+7	-8	↘	gesamt seit 2002: positiv	
Geburtensaldo 2002-2020	+17/1.000 EW (+1/1.000 EW pro Jahr)							Zuwachs
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-46	-18	+7	+21	-20	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-34/1.000 EW (-2/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+16	+19	+23	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	1.257	1.540	1.658	1.704	1.755	↗	17% der HH	
Haushalte mit Kindern		274 (18%)	277 (17%)	295 (17%)	228 (13%)	↘	15% der HH	
Haushaltsgröße	1,9	1,6	1,5	1,5	1,4	↘	kleiner	
Wohnungen	1.699	1.769	1.807	1.809	1.872	↗	17% der WE	
Wohnungsleerstand	442 (26%)	229 (13%)	149 (8%)	105 (6%)	117 (6%)	↗	20 % v. Leerstand	

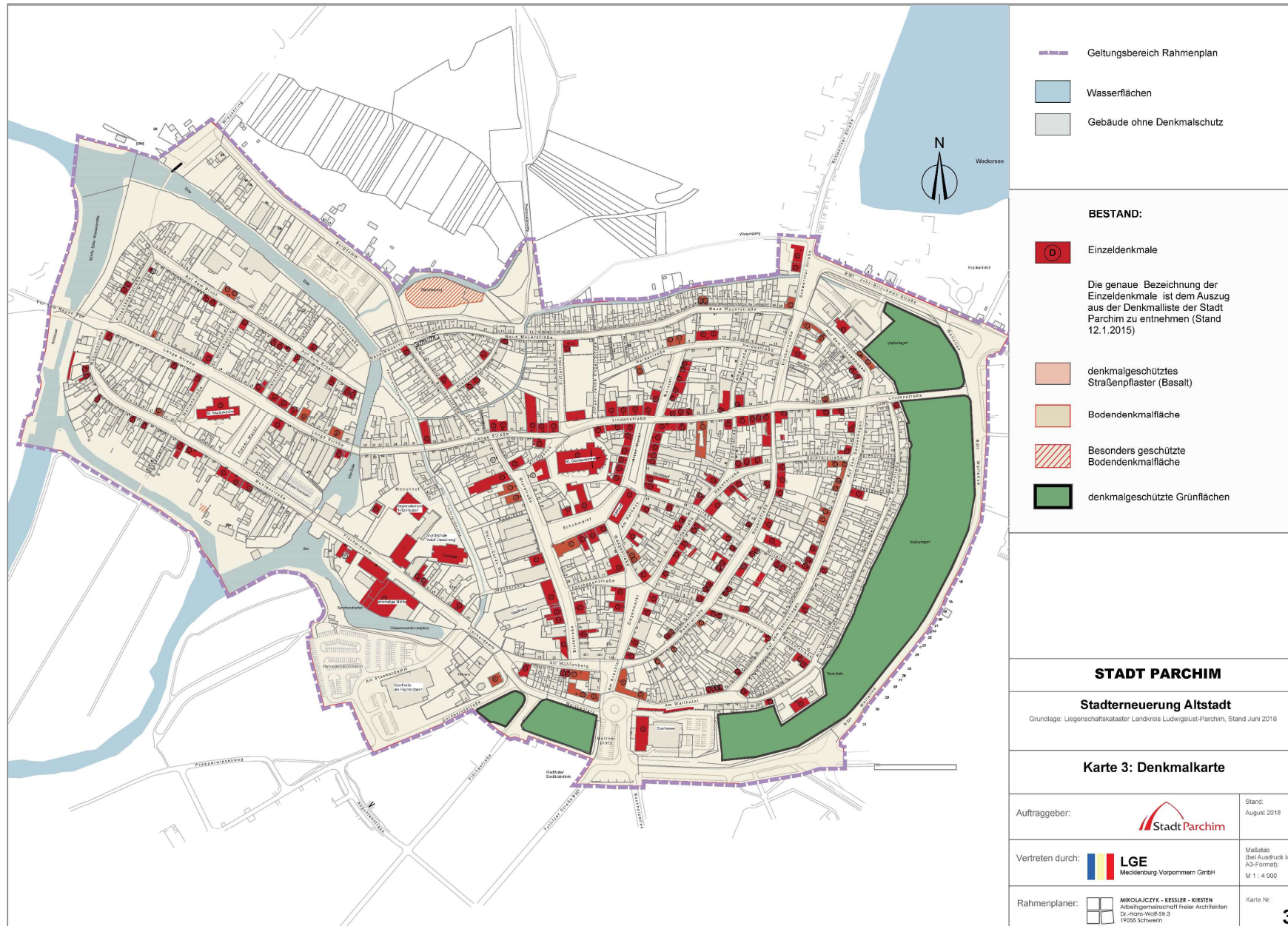
Stadterneuerung Altstadt – Sanierungs- und Entlassungsgebiete



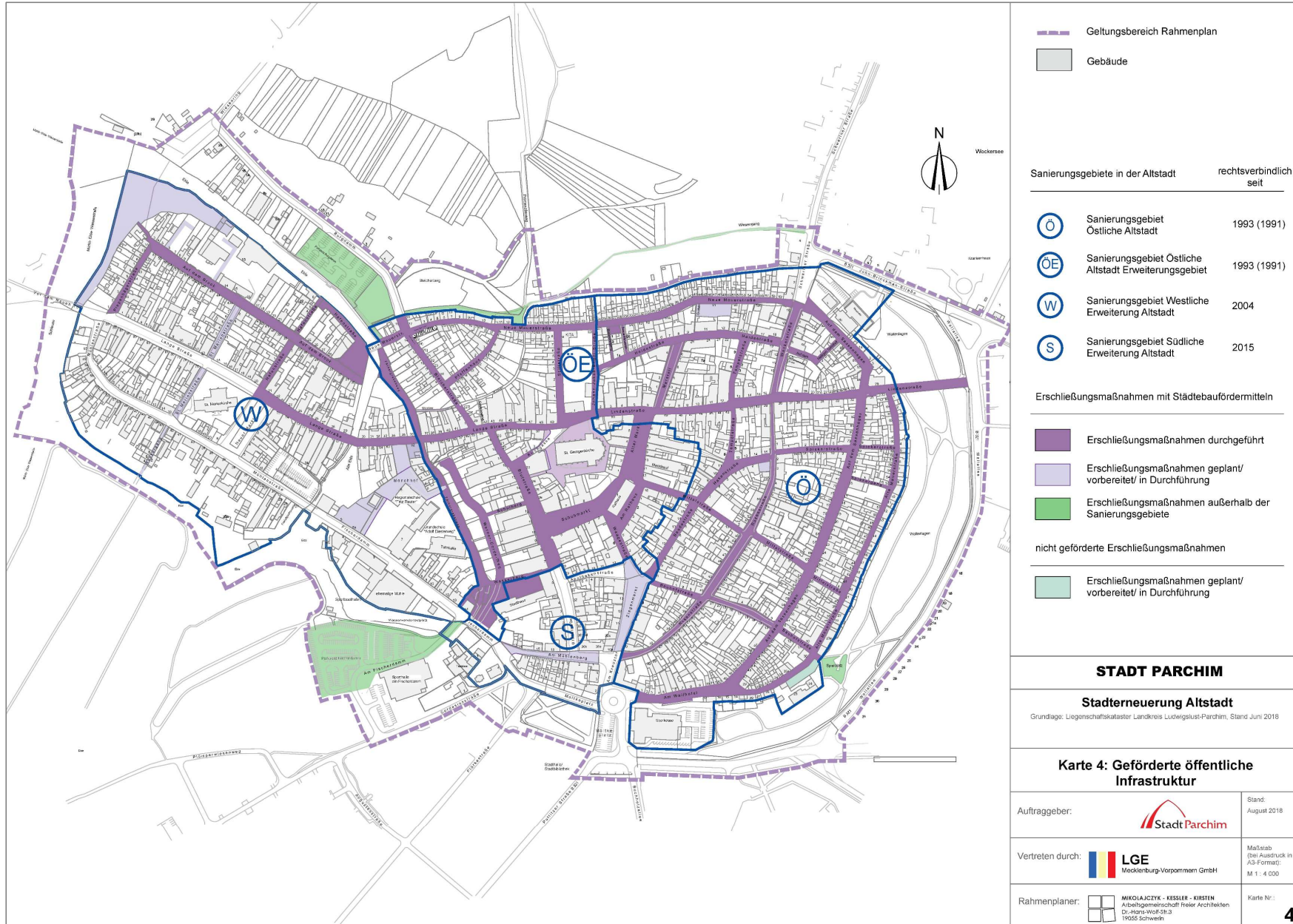
Stadterneuerung Altstadt – Baulücken und Leerstände



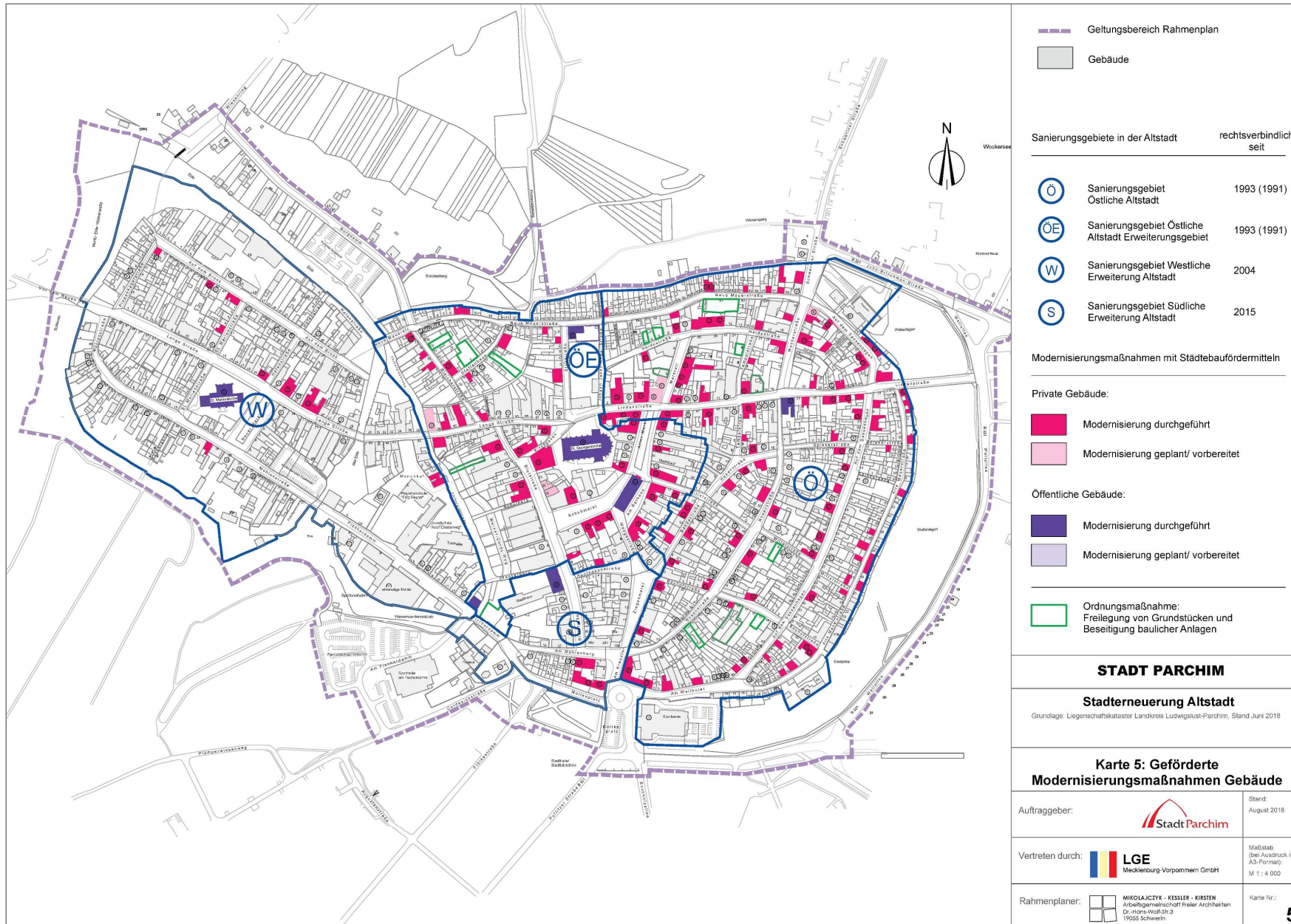
Stadterneuerung Altstadt – Denkmäler



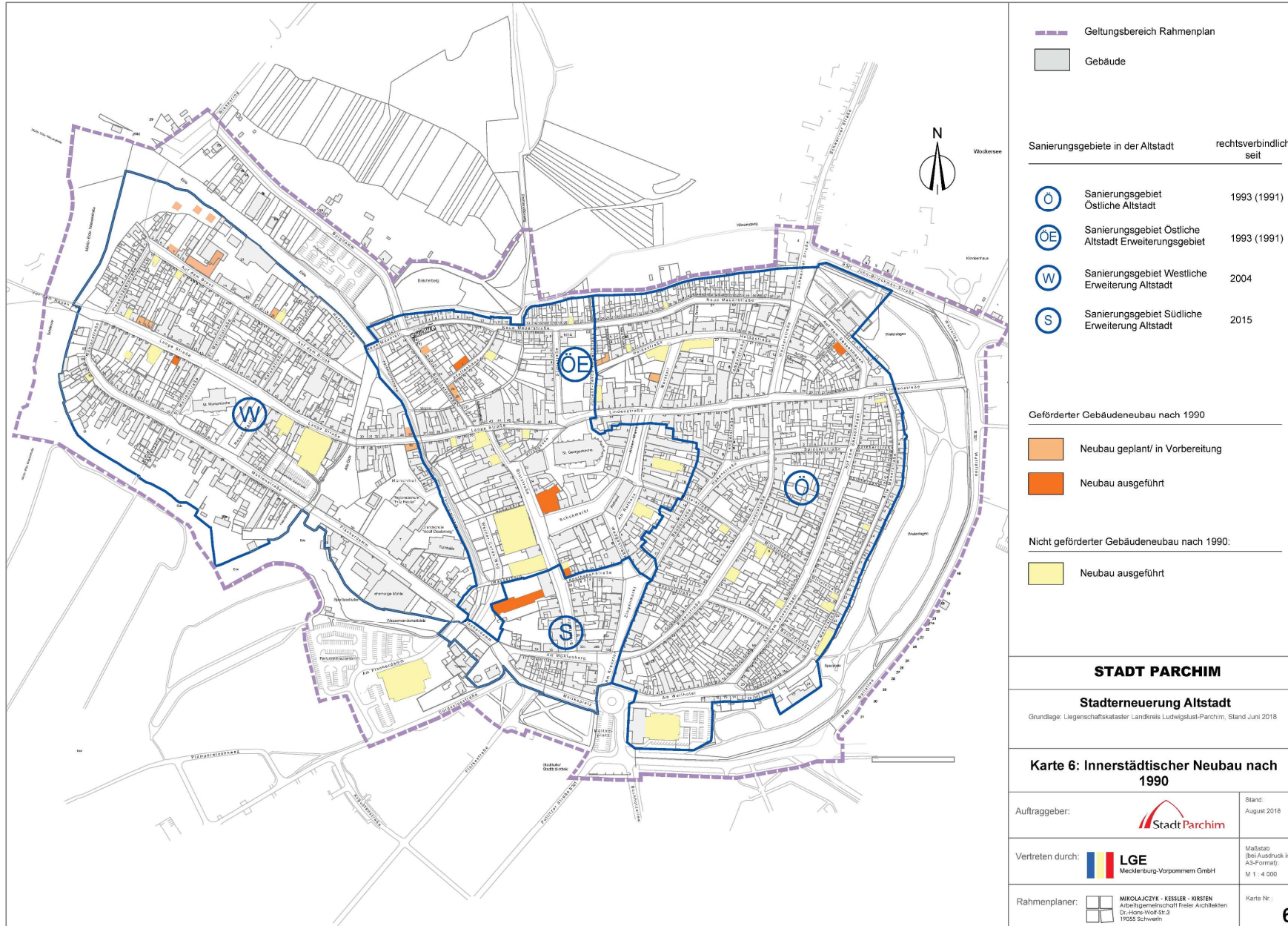
Stadterneuerung Altstadt – geförderte öffentliche Infrastruktur



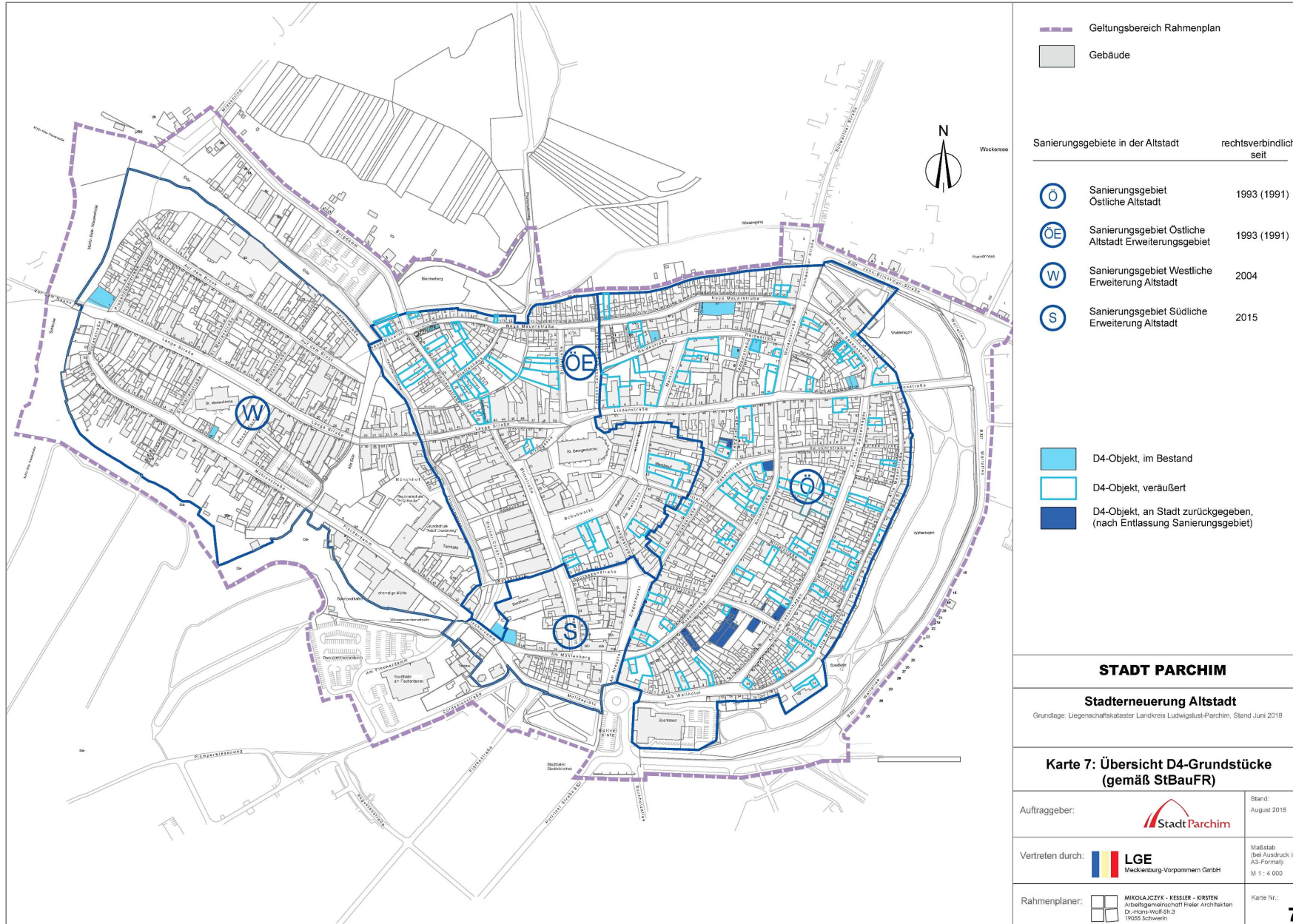
Stadterneuerung Altstadt – geförderte Maßnahmen Gebäude



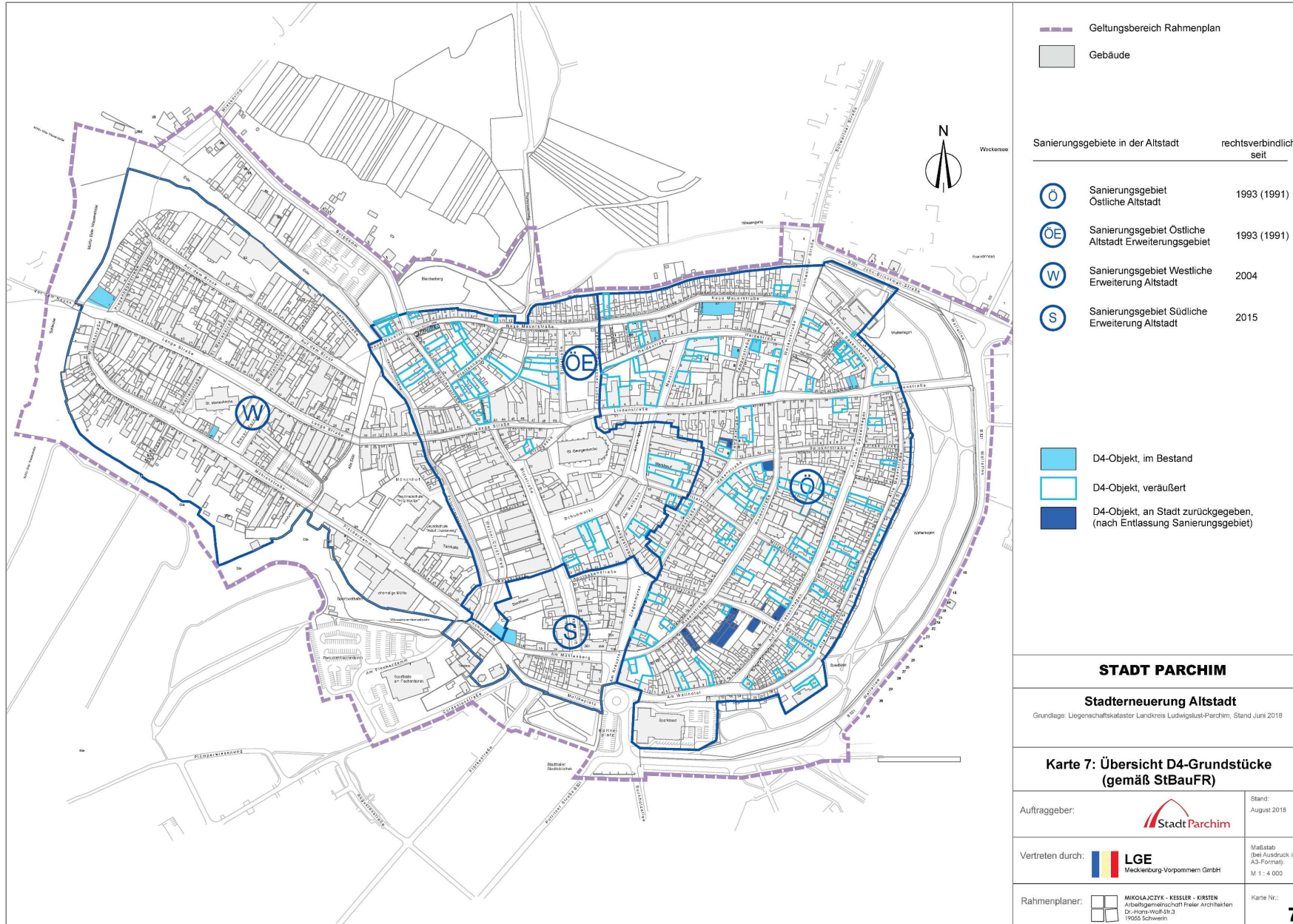
Stadterneuerung Altstadt – innerstädtischer Neubau



Stadterneuerung Altstadt – Übersicht D4-Grundstücke



Stadterneuerung Altstadt – Übersicht D4-Grundstücke

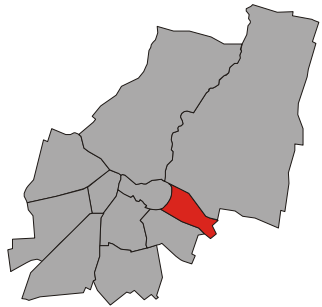




VI Oststadt

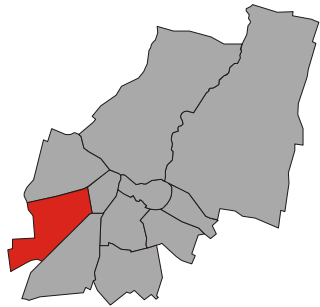
Stadtteilcharakteristik

- kleiner innerstädtischer Stadtteil, auch hinsichtlich seiner Bevölkerungszahl (6 % der Parchimer), sehr deutliche Einwohnerverluste seit 2002 (-17 %), 2015 bis 2018 stagnierend und langsam steigend, 2019 und 2020 wieder rückläufig
- seit 2012 ältester Parchimer Stadtteil (vom Ziegeleiweg mit seiner geringen Einwohnerzahl abgesehen) mit einem Durchschnittsalter von mehr als 54 Jahren und einer anhaltenden Alterung, fast 40 % der Einwohner haben die 65 bereits überschritten, auch dieser Anteil ist damit der höchste stadtweit, knapp über 9 % sind Kinder und Jugendliche, auch das noch ein sehr niedriger Wert, aber durch steigende Anteile inzwischen die Bahnhofsvorstadt hinter sich gelassen
- erhebliches und anhaltend hohes Geburtendefizit
- Stabilität durch fast kontinuierliche Zuwanderung von außen, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- aufgrund der spezifischen Altersstruktur kein Familienstandort, sehr geringe Haushaltsgröße und geringer und sinkender Anteil an Familienhaushalten, obwohl anteilig Zunahme an Kindern und Jugendlichen
- wenig, aber gestiegener Leerstand, Neubau von fast 50 WE seit 2005
- Kitastandort



VI Oststadt

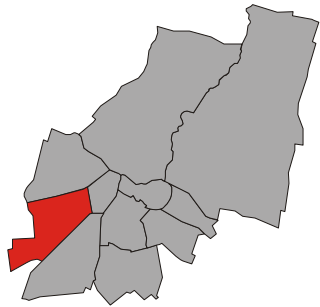
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.228	1.083	1.037	1.051	1.023	↘	6% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	46,9	51,4	54,0	54,2	54,3	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	9,5 %	7,7 %	6,9 %	7,9 %	9,4%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	27,5 %	36,5 %	37,1%	37,8 %	39,6%	↗	mehr	
Geburtensaldo	+5	-4	+4	+23	-7	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-144/1.000 EW (-8/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	+5	-4	+4	+23	-10	↘	gesamt seit 2002: positiv	
Wanderungssaldo 2002-19	+104/1.000 EW (+6/1.000 EW pro Jahr)							höherer Zuwachs
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+21	+5	-7	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	617	629	652	650	656	↗	6% der HH	
Haushalte mit Kindern		70 (11 %)	63 (10 %)	74 (11 %)	65 (10%)	↘	4% der HH	
Haushaltsgröße	2,0	1,7	1,6	1,6	1,6	▬▬▬▬▬	kleiner	
Wohnungen	655	648	675	664	689	↗	6% der WE	
Wohnungsleerstand	38 (6 %)	19 (3 %)	23 (3 %)	14 (2 %)	33 (5%)	↗	6% v. Leerstand	



VII Weststadt

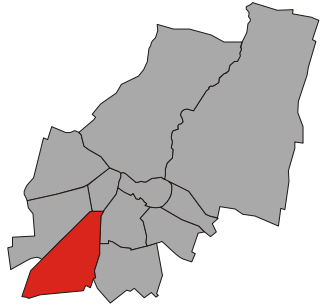
Stadtteilcharakteristik

- bevölkerungsreichster Stadtteil (26 % der Bevölkerung), bis 2013 kontinuierlich erhebliche Bevölkerungsverluste, 2014-2018 Trendwende mit Zuwachs, 2019/2020 wieder Verluste
- hinter Altstadt und Ortsteilen (wieder) jüngster Parchimer Stadtteil, kurzzeitig sinkendes, inzwischen wieder steigendes Durchschnittsalter, bleibt unter gesamtstädtischem Niveau, wachsende Anteile an Kindern und Jugendlichen, hohe Geburtenraten, aber aufgrund der gleichzeitig kontinuierlich steigenden Anteile älterer Bevölkerung hohe Sterberaten
- 2013 bis 2018 der Einwanderungsstadtteil Parchims mit erheblicher Zuwanderung von außerhalb, nimmt nahezu die gesamte wachsende Zahl ausländischer Bevölkerung auf, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- wichtigster Familienstandort Parchims, fast jeder dritte Familienhaushalt lebt hier, 2015 bis 2018 zunehmende Haushaltsgrößen, 2019/2020 wieder kleiner, aber immer noch höher als gesamtstädtischer Durchschnitt, hat auch mit dem gleichzeitig hohen Anteil älterer Bevölkerung und eher kleinerer Haushalte zu tun
- durch Plattensiedlung, vorrangig Wohnungsbestände der WOBAU Parchim und der AWG Güstrow-Parchim geprägt, erhebliche private und öffentliche Investitionen in Gebäudebestand, Infrastruktur, Wohnumfeld, öffentlichen Freiraum, im Zuge des Stadtumbaus auch Rückbau- und Abrissmaßnahmen
- noch immer anhaltender und wieder auffällig ansteigender Leerstand (12 %)
- Kita- und Schulstandort



VII Weststadt

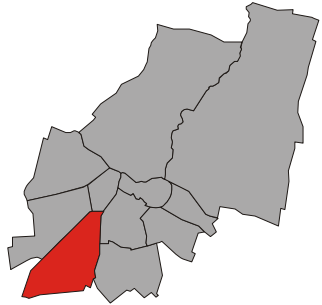
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	5.661	4.683	4.747	4.800	4.644	↘	26% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	43,8	46,9	47,1	46,0	46,3	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	12,7%	12,9%	14,2%	16,0%	16,5%	↗	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	22,4 %	28,8 %	29,4 %	30,5 %	31,4%	↗	mehr	
Geburtensaldo	-52	-44	-41	-23	-71	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-168/1.000 EW (-9/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-108	-47	+258	+113	-73	↘	gesamt seit 2002: positiv	
Wanderungssaldo 2002-19	+110/1.000 EW (+6/1.000 EW pro Jahr)							höherer Zuwachs
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-21	-78	-62	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	2.819	2.746	2.680	2.610	2.479	↘	24% der HH	
Haushalte mit Kindern		439 (16%)	432 (16%)	502 (19%)	417 (17%)	↘	27% der HH	
Haushaltsgröße	2,0	1,7	1,7	1,8	1,9	↗	größer	
Wohnungen	3.413	2.991	2.829	2.728	2.808	↗	26% der WE	
Wohnungsleerstand	594 (17%)	245 (9%)	149 (6%)	172 (7%)	329 (12%)	↗	55% v. Leerstand	



VIII Ziegeleiweg

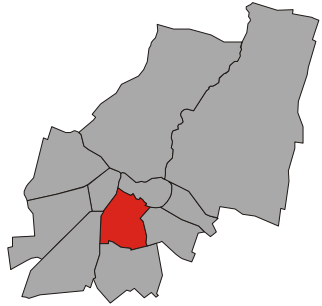
Stadtteilcharakteristik

- großer Randstadtteil Parchims mit sehr wenig Wohnungsbestand und nur sehr geringer und eher älterer Bevölkerung (weniger als 1 %)
- Kita- und Schulstandort (aufgrund seiner Lage zwischen Weststadt und Südstadt)



VIII Ziegeleiweg

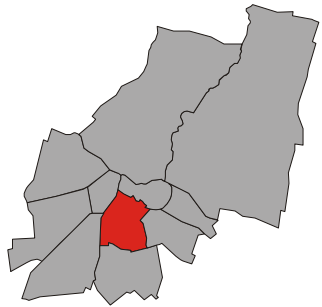
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt
Einwohnerentwicklung							
Einwohner absolut	45	41	32	31	35	↗	<1% der EW
Durchschnittsalter (Jahre)	47,0	48,4	52,2	57,1	56,4	↘	älter
Anteil unter 15-Jähriger	8,9 %	9,8 %	6,2 %	6,5 %	11,4%	↗	weniger
Anteil ab 65-Jähriger	28,9 %	26,8 %	34,4 %	38,7 %	42,9%	↗	mehr
Geburtensaldo	0	0	0	0	0		gesamt seit 2002: negativ
Wanderungssaldo (Stadtgrenze)	0	+1	+1	0	0		gesamt seit 2002: negativ
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		0	+3	0	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung							
Anzahl Haushalte	25	27	27	21	28	↗	<1% der HH
Haushalte mit Kindern		3 (11%)	2 (7%)	3 (14%)	2 (7%)	↘	<1% der HH
Haushaltsgröße	1,8	1,5	1,3	1,5	1,2	↘	kleiner
Wohnungen	25	29	30	21	28		<1% der WE
Wohnungsleerstand	0	2 (7%)	3 (10%)	0	0		kein Leerstand



IX Regimentsvorstadt

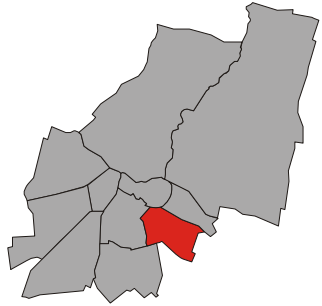
Stadtteilcharakteristik

- innerstädtischer Stadtteil mittlerer Größe und drittgrößter Bevölkerungszahl (10 %)
- bis 2009 stabile bzw. leicht ansteigende Bevölkerungszahlen, bis 2012 Verluste vor allem durch Ausdünnungsprozesse, 2013 bis 2018 wieder langsam steigende, 2019/2020 wieder rückläufige Einwohnerzahlen
- trotz erneut steigenden Durchschnittsalters noch unter 50 Jahren und damit immer noch einer der "jüngeren" Stadtteile, Anteil der Kinder seit 2014 nahezu gleichbleibend, bleibt aber hinter dem städtischen Durchschnitt zurück, auch Gruppe der Senioren wächst stetig
- Geburtensalden bleiben trotz einiger Ausnahmejahre insgesamt negativ
- lange hat der Stadtteil im Wanderungsgeschehen verloren, 2013 bis 2018 mit Wanderungsgewinnen und einer insgesamt positiven Bilanz, 2019 wieder negativer Wanderungssaldo, ab 2018 keine Infos zu innerstädtischen Wanderungen
- sehr gemischter Wohnstandort, unterdurchschnittliche Haushaltsgröße
- Leerstand gering, noch verhaltenes Baugeschehen mit rund 50 WE seit 2005, doch erhebliche Potenziale
- Kitastandort bis 2013, Verlagerung an Kita in der Oststadt, Ersatzneubau steht aus, Standort der Parchimer Stadthalle



IX Regimentsvorstadt

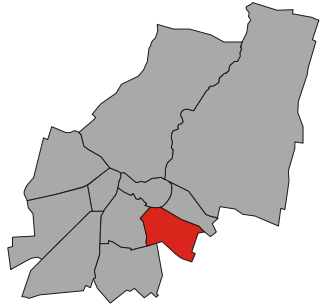
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.810	1.703	1.730	1.754	1.730	↘	10% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	41,5	47,8	47,1	48,1	49,0	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	10,8%	9,7%	11,4%	10,7%	10,8%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	16,0 %	26,8 %	26,0 %	28,4 %	31,5%	↗	mehr	
Geburtensaldo	-6	-9	-7	-3	-9	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-82/1.000 EW (-4/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-6	-13	+16	+2	-7	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	+31/1.000 EW (+2/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-17	+13	+31	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	937	1.015	1.044	1.049	1.081	↗	10% der HH	
Haushalte mit Kindern		140 (14 %)	153 (15 %)	146 (14 %)	133 (12%)	↘	9% der HH	
Haushaltsgröße	1,9	1,7	1,6	1,7	1,6	↘	kleiner	
Wohnungen	1.022	1.073	1.089	1.078	1.109	↗	10% der WE	
Wohnungsleerstand	85 (8 %)	58 (5 %)	45 (4 %)	29 (3 %)	28 (2%)	↘	5% v. Leerstand	



X Vogelsang

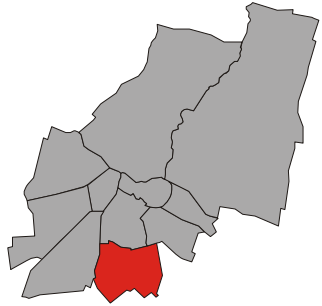
Stadtteilcharakteristik

- aufgrund seiner Lage und seines Zuschnitts teils innerstädtisch geprägter eher kleiner Stadtteil, Bevölkerungszahl (7 % der Parchimer)
- in den ersten Jahren weitgehend stabile Bevölkerungszahlen, danach ebenfalls sukzessive, aber geringfügige Rückgänge bis 2015, bis 2018 leichte Gewinne, anschließend wieder leichte rückgänge
- innerhalb des Stadtteils unterschiedliche Entwicklungen aufgrund der spezifischen Situation, in Teilen des sehr attraktiven Einfamilienhausbestandes zeichnet sich ein Generationenwechsel ab
- andererseits ist die Fluktuation in den zahlreichen Beständen fürs Wohnen im Alter hoch, Vogelsang ist der Stadtteil mit den höchsten Wanderungsraten in der ganzen Stadt, die Salden zwischen Geburten und Sterbefällen bleiben erheblich negativ wie in keinem anderen Stadtteil, damit bleibt das Durchschnittsalter zwar hoch, aber wird bspw. anders als in der Oststadt durch den Generationenwechsel in den übrigen Beständen "gedeckt", damit ist Vogelsang schon seit 2012 nicht mehr der älteste Stadtteil Parchims
- sehr gemischter Wohnstandort, eher durchschnittliche Haushaltsgröße
- Leerstand bleibt bei 4 %
- Kitastandort



X Vogelsang

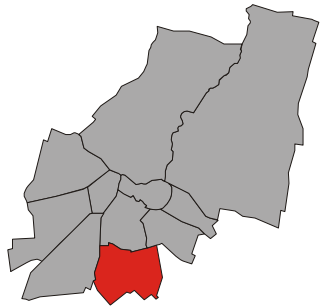
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.402	1.346	1.289	1.299	1.286	↘	7% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	48,6	52,1	53,2	52,5	51,4	↘	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	7,9%	8,8%	9,2%	11,1%	12,0%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	28,6%	36,4%	38,0%	37,1%	36,0%	↘	mehr	
Geburtensaldo	-35	-40	-35	-37	-30	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-494/1.000 EW (-26/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	+16	+30	+13	+12	+19	↗	gesamt seit 2002: positiv	
Wanderungssaldo 2002-19	268/1.000 EW (+16/1.000 EW pro Jahr)							größerer Zuwachs
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-2	+16	-4	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	628	704	709	715	722	↗	7% der HH	
Haushalte mit Kindern		97 (14 %)	103 (15 %)	119 (17 %)	107 (15%)	↘	7% der HH	
Haushaltsgröße	2,2	1,9	1,8	1,8	1,8	▬▬▬▬▬	größer	
Wohnungen	682	734	739	743	743	▬▬▬▬▬	7% der WE	
Wohnungsleerstand	54 (8 %)	30 (4 %)	30 (4 %)	28 (4 %)	21 (3%)	↘	3% v. Leerstand	



XI Südstadt

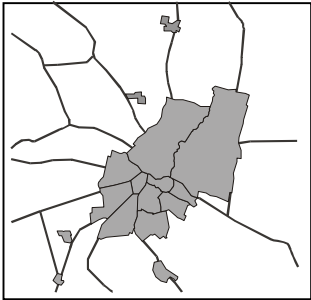
Stadtteilcharakteristik

- aus baulicher Sicht jüngster Stadtteil Parchims aufgrund seines Neubauvolumens seit den 1990er Jahren, geprägt durch randstädtische Einfamilienhausbereiche, inzwischen rund 8 % der Parchimer Bevölkerung
- stetig wachsende Einwohnerzahlen bis 2008, vor allem innerstädtischer Zuzug, dann beginnende Ausdünnungsprozesse (auch erkennbar an einem erheblichen Abwanderungsüberschuss meist erwachsener Kinder aus der Stadt heraus), die durch Neubau und Zuzüge nicht mehr gebremst werden, stagnierende Entwicklung und schnelle Alterung, ist nach Altstadt und Ortsteilen nicht mehr jüngster Parchimer Stadtteil, der Rang gebührt jetzt der Weststadt, Anteil an Kindern inzwischen auch unterdurchschnittlich und auch Anteil der Senioren erreicht bereits Durchschnittswerte
- dennoch bleiben Haushaltsgröße und Anteil der Familienhaushalte stadtwweit hoch, doch aufgrund des spezifischen Wohnungsangebotes mit erheblichen Eigentumsanteilen wird die Fluktuation in der Südstadt – anders als in der Altstadt – niedrig bleiben und die Bevölkerung kontinuierlich älter und damit auch weniger werden
- gewachsener Wohnungsbestand, nahezu kein Leerstand
- Schulstandort (Förderschule)



XI Südstadt

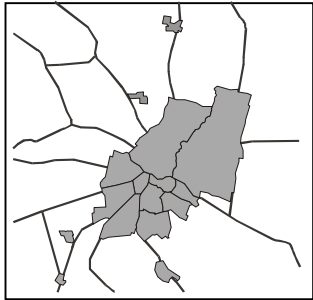
	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	1.339	1.382	1.382	1.317	1.390	↗	8% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	40,2	45,5	46,4	47,7	48,7	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger	12,6 %	12,3 %	13,5 %	13,1 %	12,7%	↘	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	8,5 %	16,7 %	21,0 %	26,7 %	29,4%	↗	nahezu gleich	
Geburtensaldo	+1	+1	+5	-4	-7	↘	gesamt seit 2002: positiv	
Geburtensaldo 2002-2020	+0,5/1.000 EW (0/1.000 EW pro Jahr)							kein Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	+16	-14	-7	-15	0	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-126/1.000 EW (-7/1.000 EW pro Jahr)							hohes Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-2	+38	-8	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	452	608	612	637	627	↘	6% der HH	
Haushalte mit Kindern		134 (22%)	137 (22%)	137 (21%)	129 (21%)	↘	8% der HH	
Haushaltsgröße	3,0	2,3	2,2	2,2	2,2	▬▬▬▬▬	größer	
Wohnungen	475	610	626	639	629	↘	6% der WE	
Wohnungsleerstand	23 (5%)	2 (<1%)	14 (2%)	2 (<1%)	2 (<1%)	▬▬▬▬▬	<1% v. Leerstand	



Ortsteile

Ortsteilcharakteristik

- Zu Parchim gehören – nach den Eingemeindungen von 2014 – inzwischen 11 Ortsteile, teils ehemalige Dörfer bzw. kleine periphere Siedlungen. Slate mit mehr als 450 Einwohnern ist dabei der größte Ortsteil.
- Im Ganzen gesehen haben die Ortsteile – wie die Gesamtstadt – ebenfalls über viele Jahre an Einwohnern verloren, hat sich aber nach den Eingemeindungen 2014 vergleichsweise stabilisiert.
- Im Detail gibt es Differenzierungen: Verluste gab es vor allem in Slate (Ausdünnungsprozesse) und in Dargelütz (aufgrund des besonderen Gebäudebestandes und seines Abrisses), während sich die kleineren Ortsteile in ihrer Gesamtbilanz seit 2002 kaum verändert haben.
- Die Ortsteile sind – bis auf Dargelütz und die sehr kleinen Ansiedlungen – weitgehend Orte für Familien, die Anteile der Familien in den Ortsteilen steigen teils weit über 20 %. Aufgrund ihrer geringen Größe ist das innerhalb der Gesamtstadt kaum relevant, aber in den Ortsteilen durchaus prägend. Damit ist die Bevölkerung in den Ortsteilen im Vergleich zur Gesamtstadt und den eher städtischen Stadtteilen meist jeweils jünger, die Anteile der Kinder und Jugendlichen höher und die der Senioren geringer.



Ortsteile

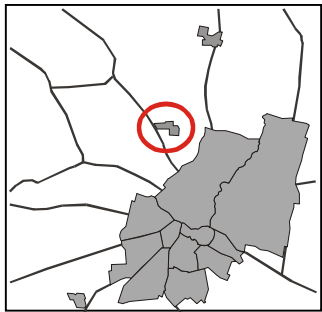
Ortsteilcharakteristik

- Dennoch gibt es kaum Geburtenüberschüsse, überhaupt sind die Salden auch aufgrund der geringen Einwohner- und Haushaltszahlen eher gering.
- Von Dargelütz und Slate aus den bereits genannten Gründen abgesehen bleiben die Wanderungsprozesse minimal, dennoch deuten sich gerade in den letzten drei, vier Jahren Fluktuation und Generationenwechsel in Neuhof, Neuklockow und Kiekindemark, aber auch Damm und Malchow an.
- Nach Beseitigung des langjährigen Leerstandes in Dargelütz gibt es in den Ortsteilen wohl keinen relevanten Wohnungsleerstand mehr, Informationen dazu liegen nicht vor.
- In den Ortsteilen gibt es keine Schulen und Kitas. Alle Ortsteile – bis auf die kleineren Ansiedlungen – verfügen über jeweils einen öffentlichen Spielplatz und öffentliches Grün. In Slate, Neuhof und Dargelütz gibt es jeweils ein Ortsteilzentrum.



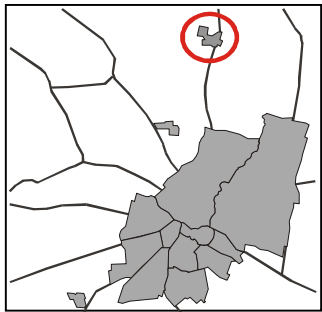
**Ortsteile -
Slate**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	517	460	469	459	467	↗	3% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	38,4	44,2	43,8	45,4	45,2	↘	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	15,5 %	10,7 %	13,2 %	13,9 %	16,7%	↗	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	11,4 %	14,8 %	15,3 %	18,7 %	21,0%	↗	weniger	
Geburtensaldo	-4	+1	+2	+3	0	↘	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-3/1.000 EW (-0,2/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-22	-16	-5	-4	+8	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo 2002-19	-212/1.000 EW (-13/1.000 EW pro Jahr)							hohes Defizit
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+7	+1	+1	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	215	209	211	215	220	↗	2% der HH	
Haushalte mit Kindern		49 (22%)	53 (22%)	47 (21%)	49 (22%)	↗	3% der HH	
Haushaltsgröße	2,4	2,3	2,2	2,1	2,1	▬▬▬▬▬▬	größer	
Wohnungen	215	213	214	215	220	↗	2% der WE	
Wohnungsleerstand	0	4 (2 %)	3 (1 %)	0	k.A.		k.A.	



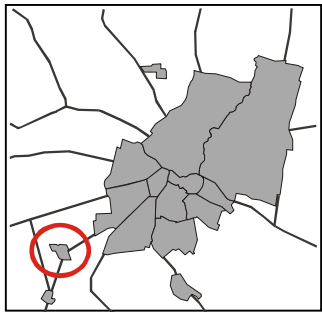
**Ortsteile -
Neuhof**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	117	116	113	117	111	↘	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	41,8	44,5	42,0	45,1	43,5	↘	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	16,2 %	13,8 %	12,3 %	12,0 %	10,8%	↘	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	17,1 %	22,4 %	15,2 %	17,9 %	18,0%	↗	weniger	
Geburtensaldo	-1	+2	+1	-1	+1	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Geburtensaldo 2002-2020	-54/1.000 EW (-3/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-4	+5	+5	0	-5	↘	gesamt seit 2002: positiv	
Wanderungssaldo 2002-19	+225/1.000 EW (+13/1.000 EW pro Jahr)							Zuwachs
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-5	+8	+1	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	39	44	46	46	46		<1% der HH	
Haushalte mit Kindern		12 (27 %)	17 (37 %)	12 (26 %)	11 (24%)	↘	<1% der HH	
Haushaltsgröße	3,0	2,6	2,6	2,5	2,4	↘	größer	
Wohnungen	39	44	46	46	46		<1% der WE	
Wohnungsleerstand	0	0	0	0	k.A.		k.A.	



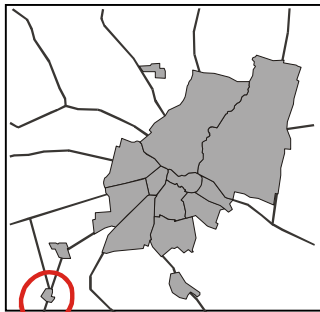
**Ortsteile -
Dargelütz**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	168	125	113	108	110	↗	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	37,2	47,9	50,1	44,6	46,0	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	16,2%	8,8%	9,0%	7,4%	11,8%	↗	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger	11,3%	20,0%	22,1%	17,6%	21,8%	↗	weniger	
Geburtensaldo	+2	+1	0	-2	-2	▮▮▮▮▮▮	gesamt seit 2002: positiv	
Geburtensaldo 2002-2020	10/1.000 EW (+0,5/1.000 EW pro Jahr)							geringer Zuwachs
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)		-4	-3	+11	0	↘	gesamt seit 2011: positiv	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		+7	+1	+1	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 negativ	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	58	53	54	47	47	▮▮▮▮▮▮	<1% der HH	
Haushalte mit Kindern		7 (13 %)	5 (9 %)	6 (13 %)	6 (13%)	▮▮▮▮▮▮	<1% der HH	
Haushaltsgröße	2,9	2,5	2,2	2,5	2,3	↘	größer	
Wohnungen	97	101	104	47	47	▮▮▮▮▮▮	<1% der WE	
Wohnungsleerstand	39 (41 %)	48 (47 %)	50 (48 %)	0	k.A.		k.A.	










**Ortsteile -
Neuklockow**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	104	110	106	103	101	↘	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	38,6	41,1	40,9	42,4	44,0	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	12,5 %	16,4 %	19,8 %	17,5 %	16,8%	↘	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	17,3 %	13,6 %	12,3 %	16,5 %	20,8%	↗	weniger	
Geburtensaldo	-1	-1	-1	0	+2	↗	gesamt seit 2002: positiv	
Geburtensaldo 2002-2020	-2/1.000 EW (-0,1/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	-4	-2	+5	-2	+1	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		0	-5	-1	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	36	40	40	41	42	↗	<1% der HH	
Haushalte mit Kindern		14 (35 %)	12 (30 %)	13 (32 %)	11 (26%)	↘	<1% der HH	
Haushaltsgröße	2,9	2,8	2,7	2,5	2,4	↘	größer	
Wohnungen	36	40	40	41	42	↗	<1% der WE	
Wohnungsleerstand	0	0	0	0	k.A.		k.A.	



**Ortsteile –
Kiekindemark**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut	97	92	83	89	99	↗	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)	34,2	39,5	40,0	40,7	42,2	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger	18,6 %	15,2 %	14,4 %	16,9 %	18,2%	↗	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger	7,2 %	7,6 %	9,6 %	15,7 %	18,2%	↗	weniger	
Geburtensaldo	0	+1	+1	0	+2	↗	gesamt seit 2002: positiv	
Geburtensaldo 2002-2020	-2/1.000 EW (-0,1/1.000 EW pro Jahr)							geringeres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)	+3	+7	-2	-4	+4	↗	gesamt seit 2002: negativ	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)		-4	-1	0	nicht mehr erfasst		k.A., bis 2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte	36	35	36	36	40	↗	<1% der HH	
Haushalte mit Kindern		11 (31 %)	11 (32 %)	14 (39 %)	13 (32%)	↘	<1% der HH	
Haushaltsgröße	2,7	2,4	2,4	2,5	2,5	▬▬▬▬▬▬	größer	
Wohnungen	36	36	36	36	40	↗	<1% der WE	
Wohnungsleerstand	0	1	0	0	k.A.		k.A.	

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut			204	214	213		1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)			46,8	45,6	46,0		jünger	
Anteil unter 15-Jähriger			11,3%	13,1%	14,1%		mehr	
Anteil ab 65-Jähriger			17,6%	18,7%	23,9%		weniger	
Geburtensaldo			-1	-1	-2		gesamt seit 2014: negativ	
Geburtensaldo 2014-2020	-48/1.000 EW (-7/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)				2	-2		gesamt seit 2015: positiv	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)				2	nicht mehr erfasst		k.A., 2015-2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte					115		<1% der HH	
Haushalte mit Kindern			17	23	23 (20%)		1% der HH	
Haushaltsgröße					1,8		größer	
Wohnungen					115		<1% der WE	
Wohnungsleerstand					k.A.		k.A.	

**Ortsteile -
Damm**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut			111	101	99	↘	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)			46,8	48,5	49,8	↗	älter	
Anteil unter 15-Jähriger			10,8 %	11,9 %	11,1%	↘	mehr	
Anteil ab 65-Jähriger			20,7 %	22,8 %	27,3%	↗	weniger	
Geburtensaldo			-2	0	0		gesamt seit 2014: positiv	
Geburtensaldo 2014-2020	+31/1.000 EW (+4/1.000 EW pro Jahr)							höheres Defizit
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)				1	-6	↘	gesamt seit 2015: positiv	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)				3	nicht mehr erfasst		k.A., 2015-2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte					50		<1% der HH	
Haushalte mit Kindern			13	11	10 (20%)	↘	<1% der HH	
Haushaltsgröße					2,0		größer	
Wohnungen					50		<1% der WE	
Wohnungsleerstand					k.A.		k.A.	

**Ortsteile -
Malchow**

	2002	2011	2014	2017	2020	seit 2017	Vergleich 2020 Gesamtstadt	
Einwohnerentwicklung								
Einwohner absolut			146	157	164	↘	<1% der EW	
Durchschnittsalter (Jahre)			41,1	41,2	42,5	↗	jünger	
Anteil unter 15-Jähriger			18,5 %	18,5 %	17,1%	↘	weniger	
Anteil ab 65-Jähriger			11,6 %	12,1 %	18,3%	↗	weniger	
Geburtensaldo			0	1	0	↘	gesamt seit 2014: negativ	
Geburtensaldo 2014-2020	-48/1.000 EW (-7/1.000 EW pro Jahr)							Zuwachs
Wanderungssaldo (2019) (Stadtgrenze)				3	2	↘	gesamt seit 2015: positiv	
Wanderungssaldo (innerstädtisch)				0	nicht mehr erfasst		k.A., 2015-2017 positiv	
Haushalts- und Wohnungsmarktentwicklung								
Anzahl Haushalte					64		<1% der HH	
Haushalte mit Kindern			18	22	19 (30%)	↘	1% der HH	
Haushaltsgröße					2,6		größer	
Wohnungen					64		<1% der WE	
Wohnungsleerstand					k.A.		k.A.	

**Ortsteile -
Möderitz**

WEEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

Emser Straße 18 – 10719 Berlin
Tel.: 030/8616424 - Fax: 030/8616630
e-mail: wpberlin@weeberpartner.de

Mühlrain 9 – 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/62009360 - Fax: 0711/62009389
e-mail: wpstuttgart@weeberpartner.de